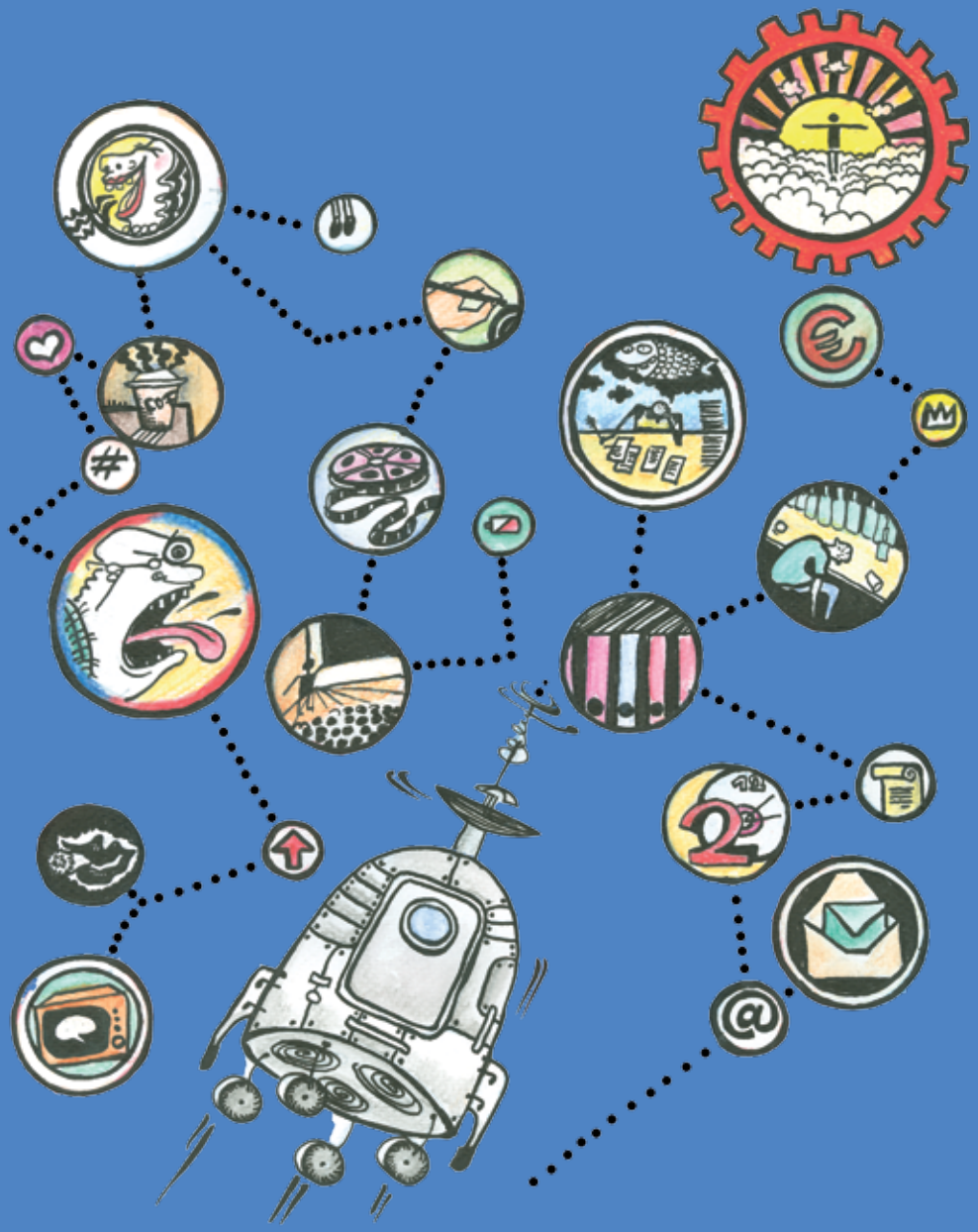
brettseite

Ausgabe Vol.2-2011

42 - und was war die Frage?

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

“The Answer to The Ultimate Question Of Life, the Universe and Everything is simply 42.“

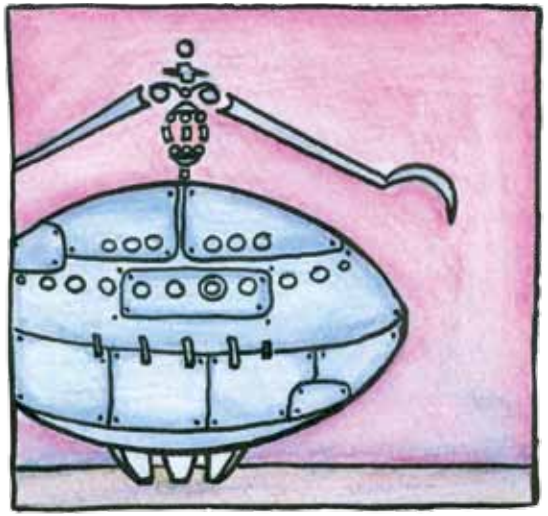
An dieses Zitat aus dem Kultroman „Per Anhalter durch die Galaxis“ von Douglas Adams erinnerte ich mich bei der Suche nach einem geeigneten Thema für die neue Ausgabe der Breitseite. Ein Buch, das voller kreativer Ideen und Absurditäten des menschlichen und unbekannten galaktischen Lebens steckt. Die Zahl 42, die im Buch die Antwort auf eine eventuell nicht korrekt gestellte Frage nach dem Sinn des Lebens gibt, wird heute noch gern in der Software-Entwicklung für einen willkürlichen Zahlenwert verwendet. Und auch die Suchmaschine Google gönnt sich, als Suchergebnis auf die Eingabe „the answer to life, the universe and everything“ 42 anzuzeigen. Somit passt die 42 gut zum Studiengang Informationsmangement und Unternehmenskommunikation (IMUK), der breitgefächerte Aspekte der Technik aber auch der Gestaltung und Kommunikation neben der Betriebswirtschaft abdeckt. Mehr noch aber zu dem Magazin, dessen Inhalte genauso vielschichtig wie willkürlich gewählt sind und von persönlichen Erfahrungen, Wissenswertem, Technischem bis zu einer kreativen Bilderstrecke reichen – das studentische Leben halt, mit all seinen Facetten und täglichen Herausforderungen.

Mehr als 50 Studierende des Studienganges IMUK im fünften Semester setzten sich im Wintersemester 2010/2011voller Enthusiasmus dafür ein, die neue Breitseite zu erstellen. Von der Konzeption, dem Layout, der Texte, bis zur Anzeigenakquisition und Produktion, gelang ihnen das in der Kürze eines fünfzehnwöchigen Semesters. Unterstützung bekamen die Teams „Design“ und „Produktion“ von der Kommunikationsdesignerin Sabine Geller, die sie wie bereits im letzten Jahr mit professionellem Geschick, Geduld und außerordentlichem Einsatz betreute.

“So Long, and Thanks For All the Fish” lautet der Titel des vierten Romans, das den Abschluss der “Per Anhalter”-Roman-Serie von Adams bildet. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Fakultät Informationsmanagement und der Studierendenvertretung bedanken, die uns erneut einen Zuschuss zur Finanzierung des Druckes gewährten. Ohne diese Unterstützung wäre auch trotz der zahlreichen Inserenten dieses Druckwerk nicht finanzierbar gewesen.

Viel Spaß beim Lesen der IMUK-Interpretationen zu 42
wünscht Ihnen

Prof. Andrea Kimpflinger
Fakultät Informationsmanagement an der Hochschule Neu-Ulm



Herz aus Gold

Vogonische Dichtkunst

03 Editorial

96 Bilderrätsel

98 Impressum

08 Stationen im IMUK - Studium

12 Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation

16 HNU 3.0

22 42 Dinge, die ein Student zum Leben braucht

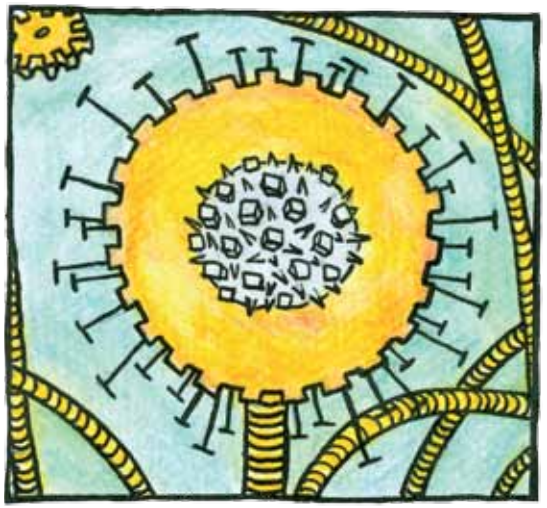
24 Reduce to the Max

26 Locations in Ulm und um Ulm herum ...

30 HNU das Dach eines Maya-Tempels

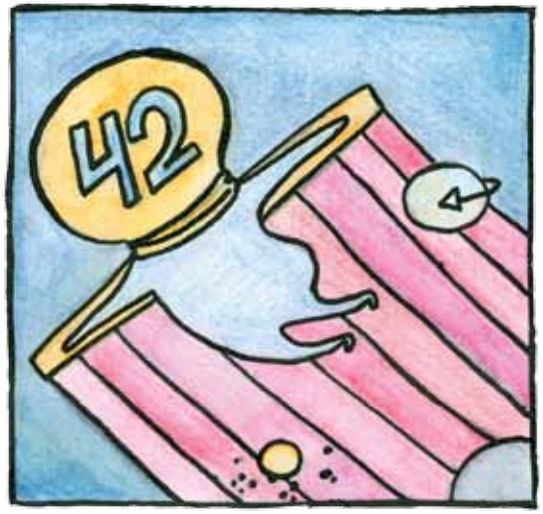
33 The Meaning of Life

42 Buchvorstellung: Per Anhalter durch die Galaxis



Deep Thought

44 Kennst du die schon?
47 Datensammlung im Großformat
50 Entwicklung Computer und Web
54 Faszination Zahlen
57 Apps out of Space

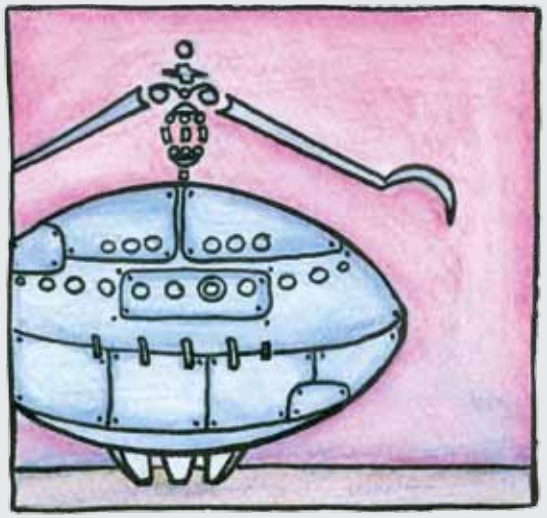


Unwahrscheinlich-keitsdrive

58 Fast Forward - 42 Jahre voraus
60 Mit organischem Licht andere in den Schatten stellen
62 Peak Oil
66 Sie Leben mitten unter uns
72 Allein der Gedanke reicht
76 Was tun mit der Schwerkraft
78 Neuer Fahrtwind durch Kameras
80 Faszination Retro Games
82 Generation Fast Food

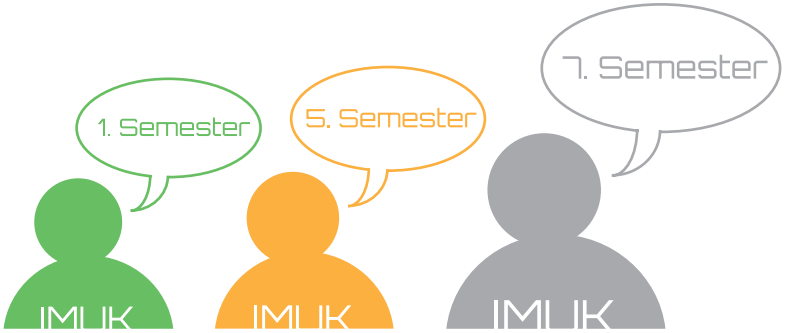
Don’t Panic

86 Höhlenfrau - Höhlenmann
89 42 - denn am Ende ist eh alles Rock’n Roll
92 Wenn nichts mehr geht



Herz aus Gold

Stationen im IMUK-Studium



Was denken die Studierenden? In diesem Bericht sprechen drei Studierende aus verschiedenen Semestern über ihren Studiengang Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation. Er ist einmalig, da die Verbindung der Inhalte aus Betriebswirtschaftslehre, Gestaltung, Kommunikation und Technik in keinem anderen Studiengang angeboten wird. Eben deshalb hat jeder der Drei auch eigene Erwartungen an sein Studium und unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Sie erklären, was ihnen am Studiengang gefällt und wo für sie Probleme liegen.

Was erwartest du vom IMUK-Studium?

»Ich erwarte ein vielschichtiges, umfassendes und allgemeinbildendes Studium mit interessanten Inhalten. Außerdem sollte das Studium zukunftsorientiert und praxisbezogen sein. «

»Das IMUK-Studium soll meine Interessen in Kommunikation, moderne Medien, Technik und Gestaltung miteinander verbinden und eine fundierte Ausbildung für den baldigen Berufseinstieg bilden. Außerdem soll es die Möglichkeit bieten, die erlernten theoretischen Kenntnisse auch gleich praktisch an möglichst realen Aufgabenstellungen anwenden zu können. Ganz nebenbei soll das Studium natürlich auch noch Spaß machen. «

»Wenn man sich erst einmal mit IMUK beschäftigt, fällt einem auf, wie breit gefächert die Disziplinen sind. Die Fächermischung klingt modern und ist damit auf diejenigen von uns zugeschnitten, die sich nicht so eindeutig irgendwo einordnen können. Genau das hat mich begeistert. Es klingt ja erst einmal nicht positiv, aber IMUK ist der wahrscheinlich beste Studiengang für die große Gruppe von Menschen die „irgendwas mit Medien“ machen und dabei aber tatsächliche Kenntnisse im Bereich Design, Technologie und Kommunikation verwenden wollen. Als ich mich für IMUK entschieden habe, wollte ich mehr über die Zusammenhänge und Funktionsweise von Kommunikation und Technik lernen. Genau das habe ich auch vorgefunden. «

Wie schätzt du die Chancen der IMUK-Studierenden auf dem Arbeitsmarkt ein und welche Bereiche sind typisch?

»Man kann die Chancen schlecht einschätzen, weil sich der Arbeitsmarkt zu schnell verändert. Aber ich denke, dass die IMUK-Studierenden einen Vorteil haben, weil sie ein fundiertes und fächerübergreifendes Wissen haben. Um meine Berufschancen zu erhöhen werde ich vermutlich noch einen Masterstudiengang belegen. «

»Die einzigartige Fächerkombination im IMUK-Studium ist meiner Meinung nach ein eindeutiger Pluspunkt auf dem Arbeitsmarkt gegenüber anderen Bewerbern. Aufgrund des breiten Fachwissens steigen auch die Aufstiegschancen in höhere Managementpositionen. Gerade hier muss ein Angestellter

über viele Bereiche Bescheid wissen, was während des Studiums gut vermittelt wird. Typische Bereiche, in denen ein IMUK-Studierender arbeiten kann, sind meiner Meinung nach Werbeagenturen, Kommunikationsabteilungen und die Unternehmensberatung. «

» Tatsächlich sehr gut. Denn neben den Inhalten der Vorlesung vermittelt der Studiengang auch wichtige Fähigkeiten, die am Arbeitsmarkt entscheidend sind: Flexibilität, Teamfähigkeit und der Transfer in andere Fachbereiche. Wer sieben Semester IMUK hinter sich hat, ist abgebrüht, was Schein und Sein angeht. Man schreckt auch nicht vor einer entscheidenden Präsentation zurück und versteht es, zu improvisieren. IMUK bildet keine Spezialisten aus, ist aber auch kein Generalstudium. IMUK lehrt einem das Dolmetschen zwischen den Nerds und den Künstlern, die Geduld für Controller und Verkaufsargumente für Vorgesetzte. Okay, das macht uns dann wohl zu sehr speziellen Projektmanagern. Ob jetzt Eventwesen, Medienproduktion oder doch Consultant – als studiertes Chamäleon findet der IMUK-Bachelor seine Nische. «

Was sind die typischen Probleme eines Studierenden?

» Ich denke, dass für Studenten, die nicht aus der Region Ulm/Neu-Ulm kommen, die Wohnungssuche ein großes Problem ist. Außerdem machen sich viele Gedanken über die Finanzierung des Studiums. Auch die Zeit, die man in das Studium investieren muss, stellt manchmal ein Problem dar, wenn man viele Termine koordinieren muss und weniger Freizeit zur Verfügung hat. «

» Ein großes Problem ist der Zeitmangel. Neben den Vorlesungen müssen noch viele Projekte erledigt werden und die sind sehr zeitaufwendig. Problematisch ist es auch, dass in den ersten Semestern nicht deutlich vermittelt wird, welche Inhalte Grundwissen für spätere Phasen sind und worauf aufgebaut wird. Ich finde auch, dass es manchen Studenten schwer fällt, sich an gewisse Gegebenheiten oder Professoren anzupassen, oder ihnen der Wille dazu fehlt. «

» Um das tote Pferd zu schlagen: der Bologna-Prozess hat nicht unbedingt zum Ausmisten in den Studiengängen geführt. Insbesondere bei IMUK wurden die alten Sachen eher in mehrere neue Koffer gepackt. Mehr Vorlesungen, mehr Prüfungen, mehr Aufwand, mehr Studienleistungen, mehr, mehr, mehr. Das geht an die Substanz, macht aber auch kompetent, stressresistent und konfliktfähig. Nachtschichten im Projektteam, Deadlines und Prüfungsstress – wir lassen nichts aus, auch nicht die anschließende Party und das gemeinsame Feiern zum abgeschlossenen Projekt. Der Zeitaufwand verlangt natürlich ein Vollzeitstudium im wahrsten Sinne des Wortes. Da darf der Nebenjob oder das Hobby nicht allzu viele Stunden kosten. Es ist ein schmaler Grat, auf dem so praxisorientierte Studiengänge wie IMUK wandeln. Das ist aber nicht in erster Linie die Schuld der Hochschulen. Sie können verlangen, dass Studenten hauptsächlich mit Studieren beschäftigt sind. Aber die Strukturen drumherum müssen dann auch stimmen, wie beispielsweise die Öffnungszeiten der Bibliothek. Die HNU ist in dieser Hinsicht sehr engagiert und nutzt auch, zumindest in meinem Empfinden, die Studiengebühren um den Studenten etwas Gutes zu tun. «

Wie schätzt du die Schnelligkeit des Studiums ein?

» Es ist schockierend, wie schnell die ersten Wochen meines Studiums vergangen sind. Hinzu kommen viele neue Eindrücke. Man lernt neue Leute kennen und hat ein neues Umfeld. Außerdem kommt mir der Hochschulalltag schnelllebiger vor als die Schulzeit. Das liegt vielleicht auch daran, dass man mehr Zeit in der Hochschule verbringt und somit weniger Freizeit hat. «

» Gefühlt vergeht die Zeit viel zu schnell. Am Anfang des Studiums waren das Praxissemester und

das Studienende in weiter Ferne, doch ehe ich mich versah, stand alles schon an. In den Semestern bzw. Fächern finde ich die Geschwindigkeit passend. In manchen Vorlesungen könnte es zwar schneller voran gehen, das ist allerdings eine rein subjektive Einschätzung. Es gibt aber auch Tage oder Vorlesungen, da scheint die Uhr regelrecht stehengeblieben zu sein. «

» Noch sind erst wenige Jahrgänge der Bachelor-Studenten mit dem Studium fertig und die Erfahrungen sind unterschiedlich. Dreieinhalb Jahre halte ich persönlich für eine angenehme Studienzeit, allerdings ist das beim momentanen Aufwand für einige Vorlesungen schon ein hartes Programm. Wehe man rauscht mal durch eine Prüfung oder kann aus anderen Gründen nicht genug Zeit aufwenden. Da gerät man schnell ins Schleudern und es gibt keine Atempause. Aber wie bereits erwähnt: die Chancen stehen gut, dass man die Möglichkeiten eines so einzigartigen Studiums wie IMUK nutzt und wegkommt vom ewigen Auswendiglernen für schriftliche Prüfungen. IMUK wäre wohl noch erfolgreicher, könnte man auch mal einen Gang zurück schalten und die Dinge an denen man arbeitet, mehr genießen. Denn die sind oft so spannend, dass man sich gern ausführlicher damit beschäftigen würde. «

Was macht dir Spaß am IMUK Studium?

» Ich finde es schön, dass die Hochschule Neu-Ulm einen „Privatschulencharakter" hat und sowohl die Professoren als auch Studierende aus den höheren Semestern einen kennen. Auch innerhalb des Semesters ist es leichter, Freundschaften zu schließen, weil es keine so große Gruppe ist. Außerdem lernt man durch das Studium selbstständiger und unabhängiger zu werden. Mir gefällt auch, dass von Studierenden aus den höheren Semestern Tutorien angeboten werden, in denen man die Vorlesungen vertiefen kann. «

» Am meisten Spaß machen mir die Vertiefungsmöglichkeiten der persönlichen Interessen in den verschiedenen Fächern. Außerdem fasziniert mich die Tatsache, am aktuellen Trend der Zeit in Hinblick auf neue Medien, Werbung, etc. mitzugehen, wenn auch in manchen Fächern die praktische Anwendung der Inhalte manchmal etwas zu kurz kommt. «

» IMUK ist ein heimlicher Fun-Studiengang. Der „Kuschel" - Ruf eilt uns auch nicht umsonst voraus, wir nehmen das mit den Netzwerken schon ernst. Schaut man sich mal in der Studierendenvertretung um, findet man dort ziemlich viele IMUKler und das sagt Einiges über das Wesen des Studienganges aus. Wir engagieren uns gerne und nutzen unser gelerntes Wissen auch mal, um eine Party zu organisieren - inklusive selbstgestalteter Flyer. Die Fakultät Informationsmanagement hat mittlerweile auch die Exkursionen für sich entdeckt und die Reisen nach Dubai oder Kapstadt machen immer Appetit auf mehr - ob nun auf ein Auslandssemester oder auf ein Praktikum in einem fremden Land. Im Studium selbst macht eigentlich alles Spaß, worin man sich richtig verbeißen kann. Die Mediendesign-Projekte genauso wie die Breitseite oder das Kampagnenkonzept für die Hochschule. Wenn man am Brainstormen ist und sich wilde Ideen zu wirft, fühlt es sich nicht nach einem trockenen Studium an, sondern nach etwas sehr Lebendigem. Wenn man dann am Ende für das Ergebnis auch noch ein Lob oder eine gute Note bekommt, fühlt man sich in seinem ganzen Aufwand bestätigt und ist frisch motiviert für das nächste Mal. So turbulent muss das Berufsleben erst einmal sein. «

Fazit

Als Ergebnis kann man festhalten, dass IMUK ein Studiengang ist, der die Kreativität der Studierenden fördert und ihnen die Möglichkeit gibt, sich in verschiedenen Disziplinen zu beweisen. Sie lernen im Team zu arbeiten und das angeeignete Wissen auf praxisnahe Situationen

anzuwenden. Außerdem lässt sich sagen, dass den IMUKlern ihr Studium Spaß macht und ihnen der Studiengang einzigartige Möglichkeiten bietet.

Text: Elisabeth Franz
Gestaltung: Sandra Kirsch

42 FACTS

Auf einem karierten DIN A4 Blatt befinden sich im Normalfall 42 Kästchen in der Breite.

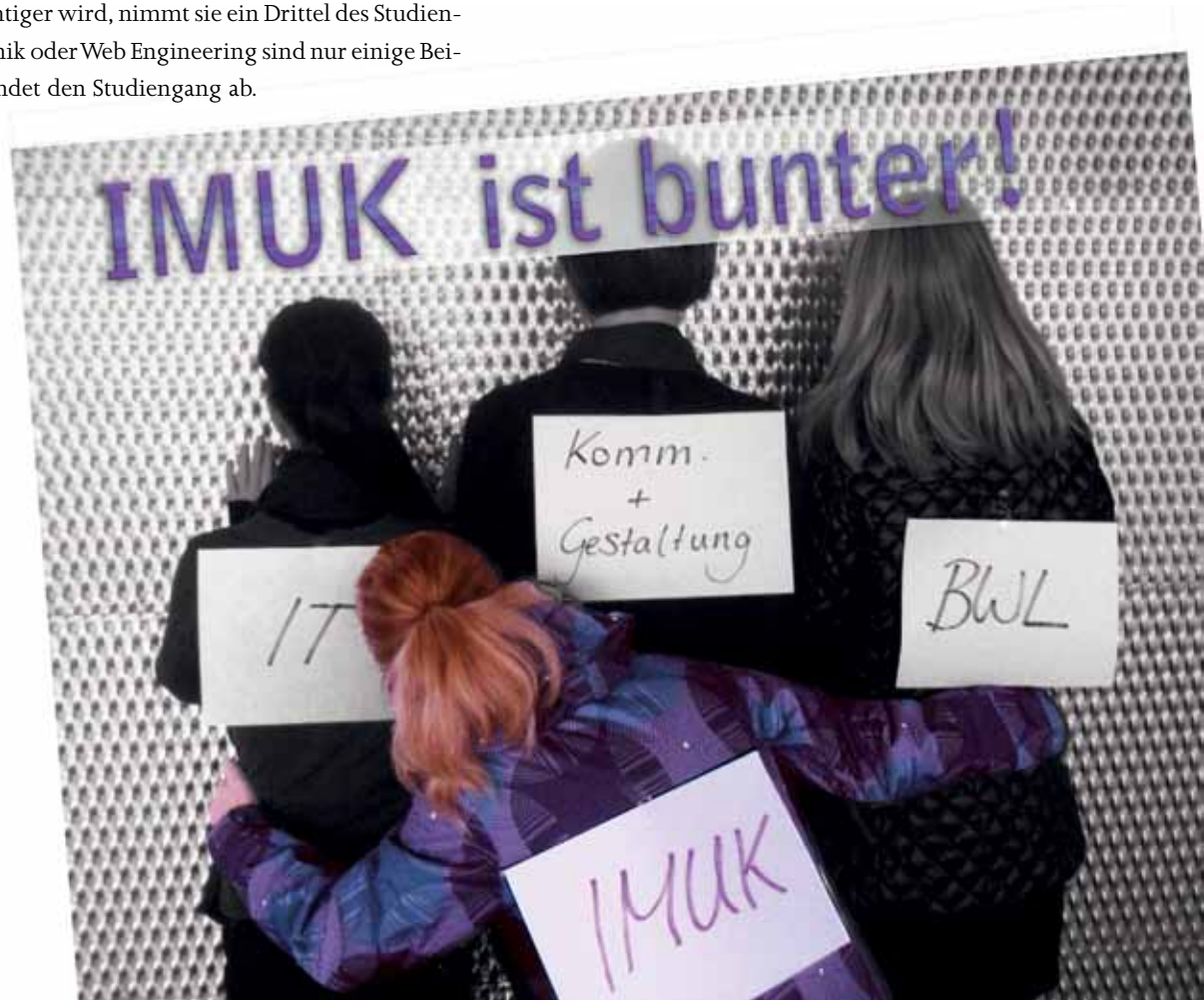
DIETRICH THEATER
KINOPROGRAMM
AB 03.02.11 IM KINO
TRON LEGACY
BEI UNS IN 3D
AB 27.01.11 IM KINO
KOKOWÄÄH
DIETRICH THEATER
MEHR KINO GEHT NICHT!
3D-Kino in 3 Sälen. Einzigartig im Süden!
Die meisten Previews u. Neustarts der Region!
Ferienkino ab 4,50 €!
9 Leinwände • 2500 Sitzplätz • 670 kostenlose Parkplätze
Tickethotline: 0731-9855598 (10-19h) o. 01805-9855598* (24h)
TICKETS ONLINE RESERVIEREN & KAUFEN: WWW.DIETRICH-THEATER.DE
Dietrich Theater in Neu-Ulm – Schwabens erstes Multiplex-Kino mit 9 Leinwänden, 2500 Sitzplätzen und 670 kostenlosen Parkplätzen. Programm und Karten unter www.dietrich-theater.de, 0731-9855598 (10-19h), 01805-9855598*(24h), oder an der Kinokasse.

INFORMATIONSMANAGEMENT UND UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION (IMUK)

Seit dem Wintersemester 2001/2002 wird der Studiengang IMUK an der Hochschule Neu-Ulm angeboten.
In dieser Art ist er in der deutschen Hochschullandschaft einzigartig. Ebenso wie die Studierenden.

DIE DREI SÄULEN

Der Studiengang IMUK setzt sich aus drei Schwerpunkten zusammen: BWL, IT und Kommunikation & Gestaltung. Damit wird ein breites Feld an Fächern abgedeckt. Die Studierenden erhalten nicht nur Grundkenntnisse in der Betriebswirtschaftslehre, sondern beispielsweise auch im Marketing oder der Unternehmenskommunikation. Da die Informationstechnik in der heutigen Zeit immer wichtiger wird, nimmt sie ein Drittel des Studieninhaltes ein. Vorlesungen über Medientechnik, Programmiertechnik oder Web Engineering sind nur einige Beispiele. Die Komponente der Gestaltung und Kommunikation rundet den Studiengang ab.
Nicht nur der Umgang mit entsprechenden Programmen wird geübt, sondern auch das gestalterische Auge geschult und Wissen über Kommunikations- und Mediendesign vermittelt.



INDIVIDUELL

Trotz der Vorgabe der zu besuchenden Vorlesungen, ist jeder IMUK–Student einzigartig. Schon recht früh setzt jeder für sich seinen eigenen Schwerpunkt. Je nach Präferenz werden dementsprechend die Wahlpflichtfächer besucht und die Praktikumsstelle gewählt.

MOTIVIERT

Besonders ist das große Engagement mit dem die meisten IMUK–Studenten an ihre Aufgaben heran-

treten. So erfüllen sie oftmals nicht nur ihre Pflicht, sondern nehmen noch zusätzlich an Projekten oder Tätigkeiten außerhalb des Studiums teil. Beispielsweise wird der Relaunch der hochschuleigenen Website durch tatkräftige Studenten unterstützt.

UMFASSEND

Dank der breiten Ausbildung bringen die Studierenden bereits ein großes Verständnis für die Arbeitswelt und die verschiedenen Abläufe in einem Unternehmen und am Markt mit. Ein IMUK-Student fokussiert sich nicht nur auf seinen eigenen Bereich, sondern weiß auch über bereichsübergreifende Zusammenhänge Bescheid. Damit wissen die Studierenden bereits wie ein Unternehmen funktioniert und wie die einzelnen Abteilungen ineinander greifen. Auf dieser Basis ist eine Spezialisierung in dem gewählten Berufsfeld viel einfacher.

KOMPETENT

Während des Studiums wird neben der Vermittlung des Fachwissens auch viel Wert auf die Sozialkompetenz gelegt. Da heutzutage nicht nur das fachliche Know-how entscheidend ist, üben sich die Studenten von Anfang an in Teamarbeiten, Eigen- und Fremdorganisation sowie in der Priori-sierung von Aufgaben. Durch die Erfahrungen über die Semester kann zum einen jeder Student seine eigenen Schwachstellen erkennen und verbessern. Zum anderen lernen die Studenten wie man mit den einzelnen Situationen am besten umgehen kann.

IMUK - MEHR ALS NUR EIN STUDIENGANG

Zusammenfassend kann man sagen, dass ein IMUK-Student etwas Besonderes ist. Aufgrund der vielfältigen Studieninhalte bringt ein IMUK-Absolvent bereits Wissen mit, welches sonst oftmals erst in der Arbeitswelt erlernt werden muss. Zwar sind IMUK-ler mit dem Abschluss Bachelor of Arts weitestgehend Generalisten, doch haben sie die Möglichkeit sich in der anschließenden Berufswahl oder mit einem Masterstudium zu spezialisieren. Und ist es nicht immer viel einfacher sich zu spezialisieren, als zu generalisieren?

Text: Angela Ruck
Gestaltung: Natalie Janousch

Anzeige

RADIO 7

Radio 7 Musikexperte
Matthias Ihring

Radio 7 Musikexperte Matthias Ihring

Auf Du und Du mit den Stars

Einmal im Leben auf Tuchfühlung mit den großen Stars, einmal im Leben beim Konzert Backstage sein – für viele bleibt das ein lebenslanger Traum. Für Radio 7 Musikexperte Matthias Ihring ist das Arbeits-Alltag.

Seit 1989 ist der Musikexperte für die Radio 7 Musik verantwortlich und hat berufsbedingt natürlich schon so manchen Star vor dem Mikrofon gehabt. „Man entwickelt über die Jahre hinweg so eine Art Routine“, erzählt Matze Ihring. Trotzdem gelingt es dem ein oder anderen Gast, den Musikexperten bereits bei der Interview-Vorbereitung aus der Ruhe zu bringen. „Wenn sich ein echter Weltstar zum Besuch im Radio 7 Funkhaus angemeldet hat, sorgt das schon mal für angespannte Nerven.“ In diese Kategorie fielen zuletzt Tina Turner, Phil Collins, Madonna und Mariah Carey. Zu letzteren hat er sogar eine ganz besondere Erinnerung. Ausnahmsweise traf Ihring die Amerikanerin vor der Verleihung der Goldenen Schallplatte in einem Luxushotel und fand eine völlig relaxte und neugierige Mariah vor. „Sie hat einfach die Rollen vertauscht und mir tausend Löcher in den Bauch gefragt. Sie wollte unbedingt wissen, wo sie endlich einmal eine originale Maß trinken könne und wo es die beste Schweinshaxe gäbe.“

Auch nach vielen Jahren „Stars am laufenden Band“ gibt es immer noch eine ganz persönliche Wunschliste. „Als alter Stones-Fan würde ich gerne mal Mick Jagger auf den Zahn fühlen.“ Dieser Wunsch ist ansatzweise schon in Erfüllung gegangen. Beim Tournee-Start in Deutschland war Matze Ihring Gast des Managements. „Zum gemeinsamen Foto hat’s gereicht, dann musste die Band auf die Bühne. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, verspricht Ihring und macht sich auf den Weg zum nächsten Interviewtermin.

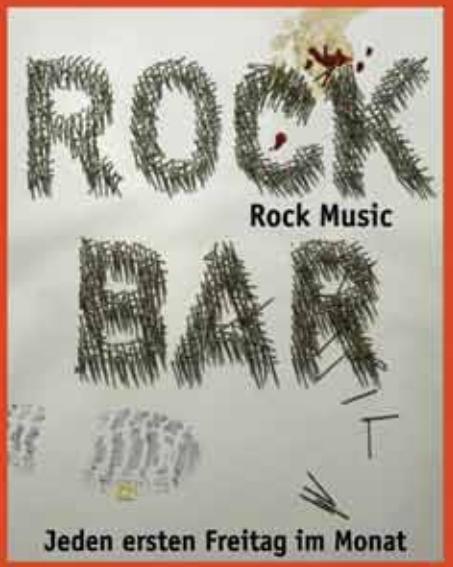
Radio 7 hören: UKW-Frequenzen 101,8 und 90,0 oder als kostenlose iPhone-App

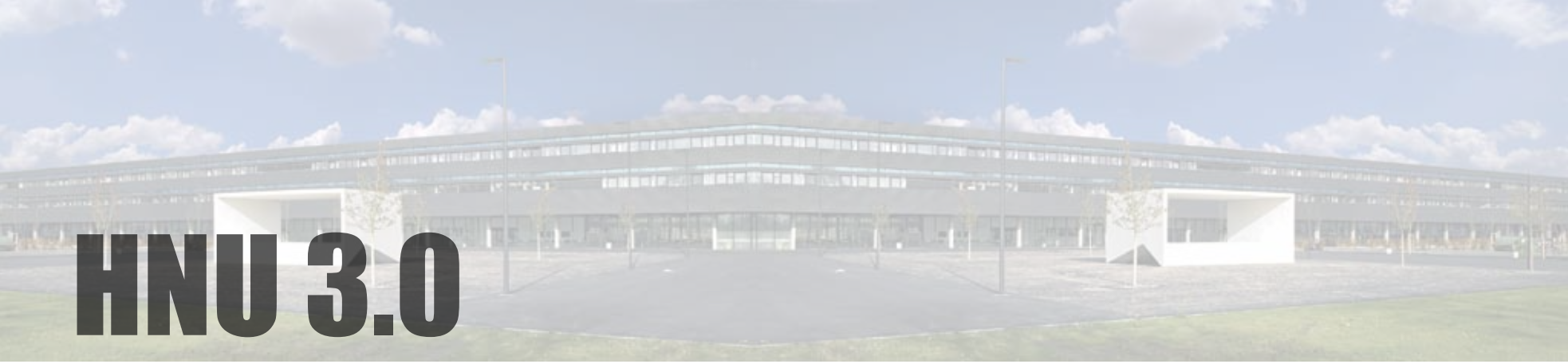
ROXY

ROXY - KULTUR.ULM | SCHILLERSTR.1/12 | 89077 ULM
TEL: 07 31 - 9 68 62 - 0 | WWW.ROXY.ULM.DE | INFO@ROXY.ULM.DE

ATTRAKTIVE RABATTE (NICE PRICE) FÜR STUDENTEN, NEWS, TICKETS UND DAS AKTUELLE PROGRAMM UNTER WWW.ROXY.ULM.DE

UNSERE REIHEN





HNU 3.0

Ein Phantom der Social-Media-Welt informiert

Darf ich vorstellen: „HNU-Buddy“, ein Phantom, das man hauptsächlich in den Weiten der Social-Media-Welt antrifft. Es hat sich zur Angewohnheit gemacht, sich in Konversationen anderer User einzumischen. Nicht auf eine penetrante, störende Art und Weise sondern stets informierend und aufschlussreich. „HNU-Buddy“ gibt ungefragt Antworten auf alle Themen, die sich auf die Hochschule Neu-Ulm beziehen. „Verblüffend ist, dass all seine Aussagen wahrheitsgemäß sind und das mit nur 42 Worten“, so der Hochschulkanzler Marcus Dingel.

EDV-LABORE

Die sieben EDV-Labore der Hochschule Neu-Ulm, mit modernster medientechnischer Ausstattung, befinden sich im ersten Stock des Neubaus. Die Räume sind mit jeweils 20 Rechnern und zwei Laserdruckern ausgestattet. Die EDV-Labore werden von allen Studiengängen genutzt, was eine hohe Auslastung der Räumlichkeiten bedeutet.

Mäck … ist genervt!

Hack1.0 Der Status verleitet zum Nachfragen. Was ist los?

Mäck Mein MacBook ist kaputt und gerade dann bekomme ich bei Programmiertechnik keinen eigenen Rechner …

Hack1.0 Ach, jetzt hab dich nicht so. Das mit dem eigenen Rechner geht mir jeden Dienstag so ;)

Mäck Du kommst ja auch immer eine viertel Stunde zu spät …

Hack1.0 Oh, unsere Vorlesungszeiten beginnen nicht c.t.?

Mäck Haha … naja, mich würde schon einmal interessieren, wie der Platzbedarf in den EDV-Laboren in Zukunft gehandhabt wird. Überleg mal, nächsten Sommer kommen zwei Abiturjahrgänge. Da müssen sie die HNU vergrößern, oder wo sollen die alle hin?

Hack1.0 Oder jeder muss einen vernünftigen Laptop haben :D

Mäck Haha …

HNU-Buddy Entschuldige, dass ich mich in eure Konversation einmische. Bevor ihr euch noch weiter Gedanken macht, kann ich euch aus vertrauensvoller Quelle mitteilen, dass die HNU weitere EDV-Labore einrichten sowie zusätzliche Räume im Edison-Center anmieten wird. Die HNU wird sich dem Wachstum anpassen!

42 FACTS

((1*2*3)-4+5)*6 = 42

42 FACTS

Ermittelt man in Google maps die Route von Neu-Ulm nach Drackenstein, so ist diese über die B10 und die A8 genau 42 km lang.

PARKPLATZ

Den Studierenden der HNU stehen vor dem neuen Hochschulgebäude rund 200 Parkplätze zur Verfügung. Trotzdem hört man von Beschwerden der Anwohner, dass ihre Carports keine öffentlichen Parkflächen darstellen und die Polizei versucht mit Strafzetteln für Ordnung zu sorgen sowie die Rettungswege freizuhalten.

Omny Wie früh muss man eigentlich da sein, um noch einen Parkplatz zu bekommen? Um 7 Uhr?

Bussy Tja, deshalb fahre ich Fahrrad ;)

Omny Von Augsburg bis zur HNU … Tolle Idee!

Bussy Ok, 1:0 für dich. Aber warst du schon mal an der FH in Ulm? Da muss man noch früher aufstehen als Autofahrer ;)

Omny Nein, aber ist mir auch egal wie die dort parken. Fakt ist doch, dass an manchen Tagen viel zu viele mit dem Auto kommen.

HNU-Buddy Wie sagt man doch so schön: „gemeckert ist schnell …" Bussy macht das schon vorbildlich. Bei schönem Wetter mit dem Fahrrad fahren. Oder bildet untereinander Fahrgemeinschaften. Immerhin hat die HNU schon mehr Parkplätze als gesetzlich vorgeschrieben und die verfügbare Fläche im Umkreis genutzt.

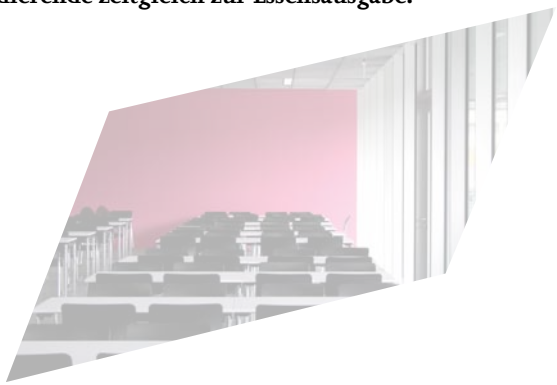
Bussy Ja, wie wär's wenn wir online einen Fahrgemeinschaftsfinder erstellen?

Omny Ja, gar nicht so schlecht! Oder eine Tiefgarage? :)

HNU-Buddy Eine Tiefgarage war in Planung. Doch leider waren die Gelder zu knapp und somit konnte das Vorhaben nicht realisiert werden. @Bussy, warum wendest du dich nicht mit deiner Idee an die Hochschule? Solch kreative und ausbaufähige Verbesserungsvorschläge werden dort sicher gerne erhört!

MENSA

Die Mensa der Neu-Ulmer Hochschule bietet Platz für 200 hungrige Studierende und Lehrkräfte. Das Angebot reicht von deftiger Hausmannskost über Pizza bis hin zu mediterranen Nudelgerichten. Zu den Stoßzeiten möchten rund 100 Studierende zeitgleich zur Essensausgabe.



LaTorti Lecker!!! Halbes Huhn mit Blaukraut …

Schnie85 Hat Mama mal wieder den Kochlöffel geschwungen? ;)

LaTorti Nicht ganz … HNU-Mensa :D

Schnie85 Mensa … da habe ich keine Lust mehr darauf. Ewig anstehen und dann keinen Platz bekommen.

LaTorti Hab gehört die Mensa soll etwas umstrukturiert werden … bin ich mal gespannt.

Schnie85 Da muss sich ja etwas ändern. Ab nächstem Jahr sollten etwa 3000 Studierende gesättigt werden.

HNU-Buddy Gerne informiere ich euch hierzu: Die Situation in der Mensa der HNU ist offensichtlich zur Mittagszeit nicht zufriedenstellend. Aus diesem Grund werden bereits in den kommenden Wintersemesterferien 2011 Umbaumaßnahmen vollzogen. Damit soll der vorhandene Platz besser genutzt und die Essensausgabe optimiert werden.

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek befindet sich im Erdgeschoss des Hochschulgebäudes. Sie verfügt über einen Lounge-Bereich, zahlreiche Lese- und Arbeitsplätze mit Blick ins Grüne, fünf Arbeitskabinen, sogenannte Carrels, und einen Lernraum. Im Jahr 2010 belegte die HNU-Bibliothek den zweiten Platz im deutschen Bibliotheksindex (BIX).

Lotte Ka … war heute zum zweiten Mal in ihrem Studentenleben in der Bib!

Bibi Wow, doch schon so oft? ;)

Lotte Ka Ja, ich glaube mich wirst du jetzt öfters dort antreffen. Große Auswahl und die Arbeitsplätze sahen auch echt einladend aus …

Bibi Ehrlich, die Lernkabinen sind das Beste zur Vorprüfungszeit. Nichts mit „hui, guck mal ein Eichhörnchen …“ oder „… ich glaube, ich putz mal noch schnell …“ :D

Lotte Ka Ja, die sollte ich auch mal testen!

HNU-Buddy Damit ihr eure Begeisterung mit Freunden und Bekannten teilen könnt, möchte ich noch eine ergänzende Information zur Bibliothek der HNU geben. Das Angebot der Neu-Ulmer Hochschul-Bibliothek kann von allen Wissbegierigen der Region für wissenschaftliche Zwecke oder zur persönlichen Fortbildung kostenfrei genutzt werden.

NEUBAU

Der 2008 eingeweihte Neubau im Neu-Ulmer Stadtteil Wiley hat den Freistaat Bayern rund 27 Millionen Euro gekostet. Eine beachtliche Summe, die sich in zeitloser Architektur, modernster technischer Ausstattung und einem farbenfrohen Gesamtbild widerspiegelt.

Archy Posted a Link: Auf die Hochschule Neu-Ulm haben die aktuellen Kürzungsbeschlüsse der Staatsregierung bereits Auswirkungen: [...] Da alle Bauvorhaben auf Eis gelegt wurden, ist auch mit einer Erweiterung des Neubaus nicht zu rechnen, obwohl die HNU durch die Schaffung von 373 zusätzlichen Studienanfängerplätzen die Voraussetzungen dafür erfüllt.

Tekti Es gab „Bauvorhaben“?? Das wusste ich gar nicht. Ein weiterer Neubau wäre ja überragend!

Archy Sicherlich! Aber da werden wir dann wohl nicht mehr an der HNU studieren.

Tekti Und wohin sollte der mögliche Neubau? Auf die Parkfläche …

HNU-Buddy Um diese öffentliche Mitteilung zu ergänzen: Planungen für einen Neubau sind vorhanden. Ein weiteres Gebäude könnte rechts der HNU (hinter den Angestelltenparkplätzen) errichtet werden. Die Fläche wäre bebaubar. Wie jedoch bereits erwähnt, stehen momentan keine finanziellen Mittel vom Freistaat Bayern zur Verfügung.

Wieder einmal hat „HNU-Buddy“ sein Wissen weitergegeben und hoffentlich einige Fragezeichen aus den Köpfen der Studierenden und HNU-Interessierten vertreiben können. Die Hochschule Neu-Ulm hat seit der Eröffnung des Neubaus im Oktober 2008 ein enormes Wachstum zu verzeichnen. In das einst für 1800 Studierende ausgelegte Hochschulgebäude gehen zum aktuellen Zeitpunkt 2400 Studierende ein und aus. Wie HNU-Buddy bereits in den kleinen Chat-Auszügen mitgeteilt hat, möchte die Hochschule ihren Studierenden auch in Zukunft ein bestmögliches Arbeitsumfeld bieten.

Text: Michaela Braun, Elena Bender, Petra Haras • Gestaltung: Elena Bender

Nautilla

Die Bade- Sport- und Wohlfühl-Insel

- Attraktive Saunalandschaft mit großem Saunagarten und Naturbadeteich
- Erlebnisrutsche (51 m)
- Bereiche für Schwimmer und Nichtschwimmer
- Kinderspielwelt mit Plantschbecken
- Sole-Außenbecken
- Illerstrudel
- Schwimmkurse, Aqua-Fitness
- und vieles mehr

Gottfried-Hart-Str. 6 • 89257 Illertissen
Fon: 07303-902271 • www.nautilla.com

Sport, Spaß und Action im Nautilla!

Covervorschlag Amelie Essig

Sie sehen einen alternativen Covervorschlag für die 2. Ausgabe des Magazins „breitseite“ von Amelie Essig. Passend zum Thema stellte die Gestalterin die Zahl „42“ in einem Mosaik in den Mittelpunkt. Die einzelnen Bilder des Mosaiks sind der gesamten „breitseite“ entnommen. Dies soll die Aussage des Buches „Per Anhalter durch die Galaxis“ von Douglas Adams verdeutlichen: die Antwort auf alle Fragen – und damit auch auf alle Artikel des Magazins - ist die Zahl „42“.

Der Titel „42 – und was war die Frage?“ wirft viele Rätsel auf. Doch, ob all Ihre Fragen in der „breitseite“ beantwortet werden, müssen Sie selbst entscheiden. Deshalb wurde für die Rückseite des Magazins ein Fragezeichen gewählt.

Vogonische
Dichtkunst

...Dinge, die ein Student zum Leben braucht.

Text: Stefanie Haug, Christina Renz • Gestaltung: Olivia Pauthner

falch
world of waterjetting

neugier willkommen!

für deine talente gibt es den passenden beruf bei falch:

- fair sales
- innovative technology
- administration

wer wir sind:

seit über zwanzig jahren sind wir in der entwicklung und produktion professioneller wasserstrahlgeräte aktiv. mit 40.000 kunden und über 100 miet- und servicestandorten in europa zählen wir zu den marktführern. was uns darüber hinaus besonders auszeichnet: eine positive unternehmenskultur, die viel freiraum zur persönlichen und fachlichen entwicklung bietet und den mensch in den mittelpunkt stellt.

mehr information:

simone bergande
telefon: 07337/ 81-135
my-chance@falch.com

89188 merklingen | **www.falch.com**

... für jeden Einsatz bereit.

Die Adresse für innovative Technologie im Umwelt- und Freizeitbereich. Ob PistenBully und Formatic für die Pistenpräparation, PistenBully *GreenTech* für die Landschaftspflege oder BeachTech für die Strandreinigung. Immer eine gute Wahl.

www.pistenbully.com

PistenBully®
BeachTech®
Formatic®

KÄSSBOHRER GELÄNDEFAHRZEUG AG

Reduce To The MAX

Ein fast ganz normales Wochenende…

Donnerstag

13:15 Juhuuu! Endlich ist die Vorlesung vorbei. Ab in die Mensa und mit den anderen überlegen wo wir heute Abend hin gehen: Myers? Citrus? Theatro? Machen wir heute Nachmittag eigentlich noch was?

16:00 Sind noch kurz ins Blautalcenter gefahren. „Running Sushi" war wie immer lecker. Jetzt noch schnell zur SWU, Basketballkarten für nächstes Wochenende besorgen. 6,30€ für ein Bundesligaspiel, da kann man nicht meckern.

17:45 Schon wieder so spät. Ich wollte doch noch ne Runde vorschlafen… Muss mich jetzt langsam fertig machen.

19:00 Treffen uns zum Vorglühen bei Benni in der WG. Shit, ich wollte noch etwas zum (Vor-)Trinken kaufen, Geld ist ja wie üblich Mangelware …

22:30 Wieder viel zu viele Leute da gewesen. Jetzt mal schauen, dass wir alle los kommen und die Bahn in die City erwischen.

01:30 Wo sind die anderen eigentlich? Irgendwie hab ich mal wieder alle verloren. Soll ich einfach in den nächsten Club ziehen?

04:00 Das Myers macht jetzt dicht. Zum Glück habe ich die andern inzwischen wieder getroffen. Gibt es noch irgendwo etwas zum Essen? Oder noch zusammen kochen?

07:00 Es dämmert bereits. Bin auf dem Heimweg. Timos Küche ist verwüstet. Aber lecker war´s!

Freitag

11:30 Upps, Vorlesung verpasst – mieser Kater. Wie und wann bin ich eigentlich nach Hause gekommen?

12:00 Laut Facebook geht es denn anderen auch nicht besser und es gibt „Hangover- Breakfast" bei Tina.

14.00 Die Sonne scheint und wir liegen nach dem üppigen Frühstück an der Donau. Eigentlich sollte ich mal wieder dringend zum Friseur, aber die Sonne macht so schläfrig...

16:00 Wieder nichts daraus geworden. Tobi kam auf die Idee hoch aufs Münster zu gehen, das einen studentenfreundlichen Preis von 2,50€ hat. Das Wetter ist toll und die Aussicht super.

18:00 Kurz „facebooken" und dann noch etwas schlafen bevor es zum Essen ins Enchilada geht.

21:00 Beim Essen ist es wieder mal nicht geblieben. Mittlerweile sind auch schon einige Cocktails vernichtet. Wie auch anders bei so einer Happy Hour!?

23:00 Tequila-Runde in der Zill, dann wird der anschließende Trödler halbwegs erträglich.

02:00 Inzwischen tanzen die ersten im Trödler auf dem Tisch. Die Stimmung ist super, die Musik grauenvoll und es ist unerträglich heiß. Es wird Zeit weiter zu ziehen …

05:00 Schon wieder Feierabend? Wir fliegen aus dem HK heraus und machen uns auf den „langen" Weg zum Döner am Rathaus bevor sich alle mehr oder weniger zügig nach Hause begeben.

Samstag

11:30 Treffen uns alle zum Weißwurstfrühstück im Wilden Mann. Danach muss ich ein paar Dinge in der City erledigen. Brauche noch Karteikarten für meine Präsi.

15:00 Im Hugendubel lasse ich mich auf den roten Polsterliegen mit der neusten Ausgabe der Neon nieder und schlafe sofort ein …

20:45 Vorglühen wurde mal wieder spontan zu mir verlegt. Aus dem Wohnzimmer dröhnen die Mädels und die neusten Singstar-Schlagerhits. In der Küche wird über Stuttgart 21 diskutiert. Ich hoffe wir kommen los, bevor sich meine Untermieter wieder beschweren. Werden wohl zuerst ins Theatro schauen…

05:30 Waren noch im Myers. Sind mit dem „Biene Maja" Song rausgeworfen worden. Mein Magen knurrt. Der Bahnhof Bäcker müsste doch schon auf haben?!

07:15 Falle müde in mein Bett. Waren noch im Tagblatt beim Frühstück. Jetzt aber wirklich schlafen …

42 FACTS

Als der Film „James Bond - Golden Eye" 1995 erschien, war der Hauptdarsteller Pierce Brosnan 42 Jahre alt.

Sonntag

13:30 Ich bin aufgewacht. Heute muss ich echt chillen. Treffe mich vielleicht noch mit den anderen im Chocolate auf nen Kaffee. Und meine Mom sollte ich auch mal wieder anrufen …

17:00 Die Party-Pics von gestern sind online. „Gefällt mir!".

19:30 Endlich habe auch ich es ins Kino geschafft. Auch wenn das Xinedome sonntags echt überteuert ist. Aber der neue Clooney-Streifen soll so toll sein. Ich hab eindeutig zu viel Freizeitstress! ;-)

22:45 Sind noch auf einen Absacker in die X-Lounge. Mist, wollte doch noch was fürs Studium machen … Egal. Heute gehe ich früh ins Bett.

Montag

10:05 Wochenende vorbei, die Regenerationszeit meines Körpers nach diesen anstrengenden Tagen in der HNU beginnt.

13:30 Das Mensa Angebot ist heute wieder mäßig. Essen stattdessen nebenan im Peach Pit. Eine Kinderportion „Wilde Kerle" für 2,90€.

19:00 Stressiger Tag. Hatten bis eben Vorlesung. Gehen direkt in die Nudelbar. Montag ist Cocktailtag für nur 3,33€.

01:30 Schon wieder so spät… Warum sind wir eigentlich im Citrus gelandet?! „FuckingMonday…"* Jetzt aber schnell heim und schlafen. In zwei Tagen ist schon wieder Donnerstag ...

* Fucking Monday – Name des am Montagabend stattfindenden Events im Citrus.

Anmerkung:
Vorliegender Artikel ist rein fiktiv und entspricht nicht der realen Wochenendgestaltung der Autoren.

Text: Stefanie Haug, Christina Renz
Gestaltung; Olivia Pauthner

Nachgefragt!

Das maximale Wochenende bedeutet für mich...

„... Eine riesen Feierei, ein super Katerfrühstück für den Morgen danach und natürlich nicht zu vergessen: ausschlafen :) "
Nina, 22

„... Fussball ..."
Matthias, 23

„... Stressfrei sollte es sein: feiern, chillen und ordentlich ausschlafen"
Markus, 21

„...Shoppen nicht zu vergessen"
Karina, 24

„Baggersee, Beachvolleyball, Grillen und dann Weggehen."
Stefanie, 23

„Party, Entspannung, geiles Frühsück."
Fabian, 22

„... Im Sommer auf jeden Fall: Friedrichsau mit den richtigen Leuten, gute Musik, Grillen & Bier .... Im Winter: Weihnachtsmarkt und danach eine WG-Party oder später dann auch ins Eden..."
Jule, 27

„... Und natürlich ausschlafen und im Bett in Ruhe frühstücken ;)"
Luise, 21

„Relaxen in der Therme."
Kathi, 23

„Chilliger Serienabend auf dem Sofa."
Amelie, 22

„Mit den Mädels feiern und Kaffee trinken gehen und den Sonntag im Bett verbringen."
Christina,21

How to party cheap – Studentenermässigung & Happy Hour
In Ulm und um Ulm herum…

clubs

Citrus
Frauenstr. 35 // 89075 Ulm
Donnerstag: 22:00 - 04:00 Uhr
Freitag & Samstag: 23:00 - 05:00 Uhr
Montag: 22:00 - 04:00 Uhr
Beim „FuckingMonday" werden die Feierwütigen mit verschiedenen Specials in den Club gelockt. Bei der „Thursday Club Night" freuen sich die Ladys bis 01:00 Uhr und die Gents ab 01:00 Uhr bei verschiedenen Getränkespecials. Freitags und samstags finden hier die verschiedensten Events mit bekannten DJs statt.

Club Schilli
Schillerstr. 1 // 89077 Ulm
Freitag & Samstag: 21:00 - 04:00 Uhr
Bei Konzerten ab 20:00 Uhr
Wechselnde Konzerte und Partys.

Club Theatro
Hirschstr. 12/1 // 89073 Ulm
Donnerstag, Freitag & Samstag:
22:00 - 05:00 Uhr
Der Club befindet sich zentral gelegen in der Ulmer Stadtmitte. Freitags finden hier Partys wie „Chocolate City" oder „Sunglasses@Night" statt, während der Samstag ganz im Sinne der House- Musik steht. Events wie die „Ibiza World Club Tour" oder „Pacha Ibiza" sind hier keine Seltenheit. In regelmäßigen Abständen finden hier auch Konzerte statt.

Eden
Karlstr. 71 // 89073 Ulm
Freitag & Samstag: 22:00 - 05:00 Uhr
Bei Konzerten ab 20:30 Uhr
Das Eden bietet beinahe für jeden Geschmack etwas. Das Angebot reicht von Lesungen und Konzerten bis hin zu Rock- und Elektro-/ Minimalpartys.

Kristall Club
Lessingstr. 10a // 89231 Neu-Ulm
Freitag & Samstag: 22:00 - 05:00 Uhr
Der Club hat abwechselnde Veranstaltungen wie das „Casino Special" oder die „House Session" im Programm. Neben leckeren Getränken werden noch Snacks für den kleinen Hunger angeboten.

Mahatma
Lessingstr. 2 // 89231 Neu-Ulm
Freitag & Samstag: 22:00 - 05:00 Uhr
Das Mahatma ist besonders populär für den freitags stattfindenden "Beatclub". Auf drei Floors gibt es den besten Mix aus Charts, House und Black/ Hip-Hop. Samstags finden unterschiedliche Events statt: Watch out für Flyer.

Myers
Lautenberg 1 // 89073 Ulm
Donnerstag, Freitag: 22:30 - 04:00 Uhr
Samstag: 22:30 - 05:00 Uhr
Der Donnerstag im Myers ist Pflichtveranstaltung für alle Studenten, die vorzeitig das Wochenende einläuten. Wilde Feierei bei günstigen Preisen ist hier garantiert. Das Angebot am Freitag ist breit gefächert und so finden hier regelmäßig Salsa- und R&B- Veranstaltungen statt. Der „Myer's Samstag" steht wieder ganz im Sinne der House- Music.

Rockside
Banzenmacherstr. 3 // 89075 Ulm
Freitag & Samstag: 22:00 - 05:00 Uhr
Das Rockside ist mit seinen verschiedenen Floors und seinem integrierten Café besonders für seine Studentenpartys und „Be Homo Be Hetero" Partys bekannt.

Roxy
Schillerstr. 1/12 // 89077 Ulm
Freitag: 22:30 - 03:00 Uhr
Im Ulmer Roxy findet jeden letzten Freitag im Monat die „TanzBar" mit Musik aus den 70er und 80er statt. Die montags stattfindende „OPEN STAGE" bietet jedem die Gelegenheit seine Talente zu präsentieren. Neben diesen regelmäßig stattfindenden Veranstaltung finden hier noch diverse Konzerte, Comedy- Auftritte und Kabaretts statt.

SuCasa
Lederhof 1 // 89073 Ulm
Dienstag (1x/Monat): ab 22:00 Uhr
Donnerstag: 23:00 - 04:00 Uhr
Freitag & Samstag: 23:00 - 05:00 Uhr.
Das Event „Büffelfrei" findet einmal monatlich am Dienstag im SuCasa statt und ist von Studenten für Studenten. Abi- und Studentenpartys finden regelmäßig am Donnerstag statt. Freitags und samstags sind die verschiedensten Special Guests im Club anzutreffen. Ansonsten finden Partys wie beispielsweise „Back to Black" statt. Die beliebte „Untitle"- Party steigt jeden letzten Samstag im Monat.

Violet
Dieselstr. 5 // 89231 Neu-Ulm
Freitag: 20:00 - 01:00 Uhr
Samstag: 22:00 - 04:00 Uhr
Zurücklehnen und relaxen kann man im Cafe, welches sich im Erdgeschoss befindet. Kommt doch noch die Lust zum Feiern auf, einfach ein Stockwerk tiefer gehen und im Club abtanzen.

Studentencafe
Stuttgarterstr. 15 // 89075 Ulm
Mittwoch und Freitag 21:00 - 01:00 Uhr
Im Studentencafe ist jeden Mittwoch Cocktailtime angesagt und diese gibt's für unschlagbar günstige Preise. „RunDinnerRun" wird regelmäßig von den ehrenamtlich tätigen Studenten organisiert.

The Lounge Gindele
Neue Str. 100 // 89073 Ulm
Montag - Mittwoch: 09:00 - 01:00 Uhr
Donnerstag - Samstag: 09:00 - 02:00 Uhr
Sonntag: Ruhetag
Die Lounge ist die perfekte Adresse um einen Abend mit Freunden bei einem guten Cocktail ausklingen zu lassen oder um bis in die Morgenstunden zu feiern. Für den kleinen Geldbeutel – Mittwoch ist Cocktailtag.

Trödler Abraham
Kronengasse 12 // 89073 Ulm
Sonntag - Samstag: 20:00 - 03:00 Uhr
Während der Woche geht es in der im Keller liegenden Kneipe relativ ruhig zu, während hier am Wochenende ausgelassene Partyatmosphäre herrscht.

X-Lounge
Am Lederhof 1 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 14:00 - 00:00 Uhr
Freitag: 14:00 - 01:00 Uhr
Samstag: 11:00 - 01:00 Uhr
Sonntag: 11:00 - 00:00 Uhr
„Cocktailgenuss über den Dächern Ulms". Hervorragende Cocktails, verschiedene Wochenspecials, kleine Snacks und im Sommer eine schöne Terrasse. Die X-Lounge ist daher nicht nur bei Gästen des Xinedome-Kinos beliebt.

Zum Wilden Mann
Fischergasse 2 // 89073 Ulm
Montag - Freitag: 11:00 - 02:00 Uhr
Samstag & Sonntag: 10:00 - 03:00 Uhr
Am Wochenende können hier ausgelassene Partys gefeiert werden und am nächsten Tag kann man sich das Katerfrühstück je nach Vorliebe zusammenstellen. In regelmäßigen Abständen werden hier verschiedene Events veranstaltet.

Zur Zill
Schwörhausgasse 19 // 89073 Ulm
Sonntag - Donnerstag: 10:00 - 02:00 Uhr
Freitag: 10:00 - 04:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 04:00 Uhr
In der Zill startet das Wochenende bereits am Mittwoch bei einem „Cuba Libre Special" und am Freitag gibt es ein „Ladys Special". Die Zill hat jedoch nicht nur für Nachtschwärmer etwas zu bieten, sondern auch einen täglich wechselnden Mittagstisch.
willkommen.

bars

Murphy's Law
Keltergasse 3 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 19:00 - 01:00 Uhr
Freitag: 19:00 - 02:00 Uhr
Samstag: 15:00 - 02:00 Uhr
Sonntag: 15:00 - 22:00 Uhr
In der irischen Bar kann jeden Samstag und Sonntag die 1. Fußball Bundesliga bei einem Stout- Bier oder Cider angeschaut werden.
Wer Lust auf quizen hat, sollte mittwochs ins Murphy´s gehen.

Hinteres Kreuz
Schelergasse 2 // 89073 Ulm
Donnerstag: ab 21:00 Uhr
Freitag & Samstag: 21:00 - 04:00 Uhr
Das HK startet am Donnerstag mit lukrativen Getränkespecials wie z.B. Bacardi Razz, Cuba Libre und Sprizz für nur 4€ ins Wochenende. Wer ganzjährig Faschingsmusik und ausgelassene Partyatmosphäre mag, ist hier genau richtig.

Kult Bar
Deutschhausgasse 7 // 89073 Ulm
Dienstag - Samstag: 20:00 - 04:00 Uhr
Samstag & Sonntag: 06:00 - 11:00 Uhr
Die Kult Bar ist in Ulm unter anderem für ihre After- Hour ab 06:00 Uhr bekannt. Da zu dieser späten Stunde der Geldbeutel meistens nicht mehr viel hergibt, ist der Eintritt frei. Getanzt wird hier zu elektronischer Tanzmusik.

Olga-Bar
Olgastr. 126 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 20:00 - 03:00 Uhr
Freitag & Samstag: 20:00 - 05:00 Uhr
Die Olga Bar genießt in Ulm auch den Ruf einer Kultkneipe. Die kleine, gemütliche Bar bietet günstige Preise, angenehmen Atmosphäre und hin und wieder Live- Acts. Das rauchende Volk ist hier ebenfalls willkommen.

Podium Bar
Herbert von Karajan-Platz 1 // 89073 Ulm
Montag - Samstag: 19:00 - 00:00 Uhr
Die Bar im Ulmer Theater ist nicht nur der ideale Ort um die gesehene Theaterveranstaltung mit Freunden nochmals zu diskutieren, sondern auch um jeden zweiten Freitag im Monat Latin- Salsa zu tanzen.
Wer gerne dichtet und dies im Wettstreit tun möchte ist beim legendären und stets ausverkauften „PoetrySlam" genau richtig.

Sahara
Glöcklerstr. 4 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 17:00 - 03:00 Uhr
Freitag - Sonntag: 17:00 - 05:00 Uhr
Die Shisha&Cocktailbar lockt ihre Gäste mit einem ganz besonderen Wohlfühlambiente in dem Wasserpfeifen mit den verschiedensten Geschmacksrichtungen geraucht werden können.

Café Einstein
Wichernstr. 10 // 89073 Ulm
Sonntag - Donnerstag: 08:00 - 24:00 Uhr
Freitag & Samstag: 08:00 - 01:00 Uhr
Frühstück wird hier nicht nur in den Morgenstunden serviert, sondern bis 23:00 Uhr, so dass auch Langschläfer noch in den Genuss kommen können. Ein 3-Gänge-Menü wird zur Mittagszeit zum kleinen Preis angeboten. Die Cocktail Happy Hour findet täglich von 22:00 - 24:00 Uhr statt, Fr/Sa mit Show Mixern.

CAT & Jazzkeller Sauschdall
Prittwitzstr. 36 // 89075 Ulm
Ein Festungsgemäuer bietet dem CAT & dem Jazzkeller ein zu Hause.
Die ehrenamtlich betriebene Location bietet neben Konzerten auch Spieleabende für eine gemütliche Runde an.

CuBar
Kronengasse 12 // 89073 Ulm
Montag - Mittwoch: 17:00 - 24:00 Uhr
Donnerstag: 17:00 - 01:00 Uhr
Freitag & Samstag: 17:00 - 02:00 Uhr
Sonntag: geschlossen
Die CuBar bietet das perfekte Ambiente für einen Kaffee mit Freunden. Sie ist mit ihrer Lage in Mitten der Ulmer Altstadt auch der ideale Startpunkt für eine ausgelassene Nacht.

Dolce Cocktailbar
Kronengasse 8 // 89073 Ulm
Montag - Mittwoch: 18:00 - 00:00 Uhr
Donnerstag: 18:00 - 01:00 Uhr
Freitag & Samstag: 18:00 - 02:00 Uhr
Mädels aufgepasst, jeden Donnerstag gibt es bei der „Lady´s Night" Cocktails zum halben Preis. Das Dolce bietet eine umfassende Cocktailkarte, bei der für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Enchilada
Schelergasse 6 // 89073 Ulm
Montag - Samstag: 18:00 - 01:00 Uhr
Sonntag: 17:00 - 01:00 Uhr
Das Enchilada bietet neben einer Vielfalt an mexikanischen Gerichten noch eine große Cocktailauswahl. Die tägliche Happy Hour findet von 18:00 - 20:00 Uhr und die Enchilada-Hour ab 23:00 Uhr statt. Wer in Eile ist, kann sich auch einen Cocktail2Go mixen lassen.

Hemperium
Zinglerstr. 1 // 89073 Ulm
Dienstag - Donnerstag: 17:00 - 02:00 Uhr
Freitag - Samstag: 17:00 - 04:00 Uhr
Sonntag & Montag: Ruhetag
Wer einmal Hanfnudeln oder Hanfburger probieren möchte ist hier genau richtig.
Das Hemperium bietet täglich eine Auswahl an Speisen und Getränken für den kleinen Geldbeutel an. Am Wochenende finden hier oftmals Live- Events statt.

Barfüßer - Ulm
Lautenberg 1 // 89073 Ulm
Montag - Mittwoch: 10:00 - 01:00 Uhr
Donnerstag - Sonntag: 20:00 - 02:00 Uhr
Am Dienstagabend kann ab 22:00 Uhr jeder bei Karaoke zum Mikrofon greifen und sein Lieblingslied zum Besten geben. Das Barfüßerbier „Blonde", „Schwarze" und „Weiße" stillt den Durst und die Küche versorgt derweil die Gäste mit reichhaltigen Speisen.

Becker´s
Kronengasse12 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 09:00 - 01:00 Uhr
Freitag - Samstag: 09:00 - 02:00 Uhr
Sonntag: 10:00 - 01:00 Uhr
Wer Lust auf ein ausgiebiges Frühstück hat, ist im Becker's genau richtig.
In der Sommerzeit können Kaffee, Wein oder Cocktails auch auf der weitflächigen Terrasse genossen werden.

Bella Vista
Münsterplatz 35 // 89073 Ulm
Montag - Samstag: 08:30 - 19:00 Uhr
Im Bella Vista kann ein exklusives Dinner oder auch nur ein Cocktail über den Dächern der Ulmer City genossen werden.

Bier-Akademie
Baurengasse 10 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 16:00 - 01:00 Uhr
Freitag: 16:00 - 02:00 Uhr
Samstag: 14:00 - 02:00 Uhr
Sonntag: 14:00 - 00:00 Uhr
Wie der Name schon sagt dreht sich hier alles um das Bier. In geselliger Runde kann das Bierdiplom absolviert werden.

Blaupause
Neue Straße 43 // 89073 Ulm
In der Blaupause trifft man auf ein gemischtes Publikum jeden Alters und kann einen gemütlichen Abend bei einer großen Getränkeauswahl verbringen.

Buddha Lounge
Frauenstr. 52 // 89073 Ulm
Täglich: 19:30 - 04:00 Uhr
In der Buddha Lounge wird täglich ein anderer Musikgeschmack bedient. Der Montag steht beispielsweise ganz im Sinne des Oldschool
HipHop. Wer möchte, kann seine eigene Musik, passend für den jeweiligen Tag mitbringen und sich als DJ versuchen.
Raucher sind hier willkommen.

Café*Bar Nia
Hirschstr. 12/1 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 10:00 - 01:00 Uhr
Freitag & Samstag: 10:00 - 05:00 Uhr
Sonntag: 12:00 - 01:00 Uhr
*Eine lange Clubnacht startet oftmals in der Café*Bar Nia mit diversen Getränkespecials. Der Donnerstag steht ganz unter dem Motto „Made in Brazil" – Caipis gibt es hier für nur 4€. Raucher müssen hier im Winter nicht frieren, denn das Motto ist „Smokers Welcome".*

Kaffeeklatsch & Candle Light Dinner
In Ulm und um Ulm herum…

restaurants

Allgäuer Hof
Fischergasse 12 // 89073 Ulm
Sonntag - Freitag: 11:00 - 00:00 Uhr
Samstag: 11:00 - 01:00 Uhr
Das erste Ulmer Pfannkuchenhaus bietet neben einer gut bürgerlichen Küche noch über 40 Pfannkuchenspezialitäten an.

Ándale–Restaurante Mexicano
Herdbruckerstr. 18 // 89073 Ulm
Dienstag - Freitag: 11:30 - 15:00 Uhr &
17:00 - 23:00 Uhr
Samstag & Sonntag: 11:30 - 23:00 Uhr
Der Chef des Hauses bereitet hier persönlich die original mexikanischen Speisen zu.

Besitos
Neue Straße 71 // 89073 Ulm
Sonntag - Donnerstag: 11:00 - 01:00 Uhr
Freitag & Samstag: 11.00 - 02:00 Uhr
Das Besitos besitzt auf seiner Speisekarte alles was das spanische Herz begehrt. Von Tapas, Enchiladas bis Paella findet man hier alles.

Crêperie Kornhäusle
Kornhausgasse 8 // 89073 Ulm
Montag - Freitag: 17:00 - 24.00 Uhr
Samstag & Sonntag: 11:30 - 24:00 Uhr
Die gemütliche Crêperie bietet eine Vielfalt an Crêpes an. Im Sommer kann im schönen Biergarten gespeist werden.

Gerberhaus
Weinhofberg 9 // 89073 Ulm
Montag - Freitag: 11:30 - 14:00 Uhr &
17:30 - 22:00 Uhr
Samstag: 11:30 - 23:00 Uhr
Sonntag: 11:30 - 22:00 Uhr
Im Gerberhaus kann zwischen typisch schwäbischen Gerichten, einer großen Anzahl an vegetarischen Speisen und Fischspezialitäten ausgewählt werden.

L'Osteria
Judenhof 8 // 89073 Ulm
Montag - Samstag: 11:00 Uhr - 00:00 Uhr
Sonntag: 12:00 - 00:00 Uhr
Die L'Osteria bietet eine breite Vielfalt an italienischen Spezialitäten an, die in der offenen Küche frisch zubereitet werden. Wöchentlich werden mehrere Speisen im „Menü der Woche" angeboten.

Nudelbar
Neue Straße 56 // 89073 Ulm
Sonntag - Freitag: ab 17:00 Uhr
Samstag: ab 14:30 Uhr
In dem All-you-can-eat Restaurant und der Cocktailbar kann jeden Samstag ab 15:00Uhr die Bundesliga Live angeschaut werden. Wer gerne Cocktails für wenig Geld trinkt, ist hier montags genau richtig.

Oliv - Ristorante e Pizza | Lounge
Augsburgerstr. 34 // 89231 Neu-Ulm
Montag - Freitag: 11:00 - 14:30 &
17:30-23:00 Uhr
Samstag & Sonntag: 11:00 - 23:00 Uhr
Das kleine, moderne Restaurant bietet hervorragend zubereitete Speisen an. Die Terrasse bietet im Sommer einen hervorragenden Platz um dem geschäftigen Alltag zu entfliehen.

Ratskeller Ulm
Marktplatz 1 // 89073 Ulm
Täglich von 10:00 Uhr - 00:00 Uhr geöffnet.
Der Ratskeller befindet sich in den traditionsreichen Räumen des Ulmer Rathauses. Hier kann man nicht nur auf den Geschmack guten Essens kommen, sondern auch auf die Spuren der Ulmer Geschichte.

SUSHI-Lounge
Neue Straße 83 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 11:00 - 23:00 Uhr
Freitag & Samstag: 11:00 - 01:00 Uhr
Sonntag: 17:00 - 23:00 Uhr
Die geschmackvoll eingerichtete Sushi- Lounge ist sowohl für den kleinen Lunch als auch für ein Abendessen zu empfehlen. Jeden letzten Sonntag im Monat kann man hier an einem Sushi- Kochkurs teilnehmen.

Zunfthaus
Fischergasse 31 // 89073 Ulm
Täglich von 11:00 Uhr - 00:00 Uhr

Das direkt an der Donau liegende Zunfthaus bietet eine große Vielfalt an Speisen an. Neben klassisch schwäbischen Gerichten werden auch noch die verschiedensten Wildgerichte serviert.

cafes

Henry's Coffee World
Hirschstr. 5 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 08:00 - 23:00 Uhr
Freitag & Samstag: 08:00 - 23:00Uhr
Sonntag: 09:00 - 22:00 Uhr
In Henry´s Coffee World wird eine Vielfalt an frisch geröstetem Kaffee zu verschiedenen Snacks angeboten. Das gemütliche Kaffee befindet sich gleich zweimal direkt in der Ulmer Fußgängerzone.

Kulisse
Weinhofberg 8 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 11.00 - 01:00 Uhr
Freitag & Samstag: 11:00 - 03:00 Uhr
Sonntag: 12:00 – 23:00 Uhr
Der Montag steht in der Kulisse ganz im Sinne des Kölsch das lediglich 1 € kostet. Am Freitag verwandelt sich die kleine Kneipe in eine Partylocation und es wird „Rock Classics" aus den letzten drei Jahrzehnten gespielt.

Mephisto
Rosengasse 15 // 89073 Ulm
Montag - Samstag
Montags: Sexy Night, Cocktails billiger
Dienstags: Studententag, 1 Saurer Apfel für jeden Studenten und Cocktails billiger
Mittwochs: KULT-Caipi-Night, jeder Caipi 3 € mit Tortilla-Chips
Donnerstags: Ladys Daywith Special Prices
Freitags: Happy Hour von 22.00 - 00.00 Uhr, Cocktails doppelt
Samstags: Happy Hour von 22.00 - 00.00 Uhr, Cocktails doppelt

Montreux
Ochsensteige 4 // 89075 Ulm
Montag - Samstag: 16:00 - 01:00 Uhr
Sonntag: 16:00 - 00:00 Uhr
Das Montreux hat in seinem Programm verschiedene Aktionstage. Der Montag steht ganz unter dem Motto „Wellness", der Dienstag ist „Tag des Bieres" und am Mittwoch ist Studententag. Hier gibt es je eine Pizza und ein Longdrink bereits für 7 €. Ebenfalls wird eine breite Spielesammlung für die Unterhaltung zur Verfügung gestellt.

Tagblatt
Insel 1 // 89231 Neu-Ulm
Montag - Donnerstag: 07:00 - 00:00 Uhr
Freitag: 07:00 - 02:00 Uhr
Samstag: 08:00 - 02:00 Uhr
Sonntag: 08:00 - 02:00 Uhr
Das Tagblatt bietet seinen Gästen zu einem günstigen Preis ein üppiges Essen. Zwischen 23:00 – 02:00 Uhr gibt es auf alle Essen 30% Rabatt. Live-Veranstaltungen werden in regelmäßigen Abständen veranstaltet.

Café Upstairs
Steubenstr. 2 // 89231 Neu-Ulm
Montag - Donnerstag: 10:00 - 01:00 Uhr
Freitag & Samstag: 10:00 - 03:00 Uhr
Sonntag: 10:00 - 01:00 Uhr
Wer gerne unter Leuten arbeitet ist im Café Upstairs genau richtig. Kostenfreies WLAN wird angeboten und so kann im Sommer auf der Dachterrasse mit Sandstrand, Strandbar und Sonnenliegen auf die Klausuren lernen. Für nur 4,90€ werden die täglich wechselnde Mittagsgerichte angeboten und von 18:00 – 20:00 Uhr gibt es eine Cocktail Happy Hour.

Chillys Cantina y Bar
Am Lederhof 1 // 89073 Ulm
Sonntag - Donnerstag: 17:00 - 01:00 Uhr
Freitag & Samstag: 17:00 - 02:00 Uhr
Im 1. Stockwerk des Xinedome Kino ist das mexikanische Restaurant Chillys vorzufinden. Neben ausgezeichneten mexikanischen Gerichten stehen noch hervorragende Cocktails auf der Karte. Diese können im Sommer auch auf der Terrasse geschlürft werden.

Choclet
Herdbruckerstr. 14 // 89073 Ulm
Sonntag - Donnerstag: 10:00 - 00:00 Uhr
Freitag & Samstag: 10:00 - 03:00 Uhr
Im Choclet findet man eine große Frühstücks-, Lunch- und Dinner-Auswahl. Jeden Dienstagabend lautet das Motto „Campus Break – der Studentenabend". Auf alle Getränke gibt es mit Studentenausweis 20% Rabatt. Am Freitag und Samstag ist hier „Warm up – dein Start ins NightlifeFever" angesagt und alle Cocktails sind zum halben Preis zu haben.

Coffee Fellows Ulm
Neue Straße 85 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 07:00 - 22:00 Uhr
Samstag: 08:00 - 24:00 Uhr
Sonntag: 09:00 - 22:00 Uhr
Eine große Auswahl an verschiedenen Kaffee- Spezialitäten wird hier angeboten. Zum Frühstück gibt es dazu noch leckere Bagels. Während des Tages kann man sich an der süßen Theke satt essen.

Dany/s
Wiblingerstr. 57 // 89231 Neu-Ulm
Montag - Donnerstag: 16:00 - 00:00 Uhr
Freitag & Samstag: 11:00 - 01:00 Uhr
Sonntag: 11:00 - 23:00 Uhr
Das Dany/s liegt direkt bei der Eislaufanlage und dem Erlebnisbad in Neu-Ulm. Die Karte bietet eine große Auswahl an leckeren Gerichten, zu erschwinglichen Preisen an.

Capo's Größenwahn
Platzgasse 22 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 10:00 - 02:00 Uhr
Freitag & Samstag: 10:00 - 03:00 Uhr
Sonntag: 13:00 - 02.00 Uhr
Capo´s Größenwahn ist genau der richtige Ort für Fußballbegeisterte. Mehrere Leinwände stehen den Besuchern zur Verfügung um das Geschehen zu verfolgen. Nach dem Fußballspiel kann an der Musikbox noch selbst Musik ausgewählt werden.

Café im Kornhauskeller
Hafengasse 19 // 89073 Ulm
Montag - Samstag: 08:00 Uhr - 00:00 Uhr
Sonntag: 09:00 - 22:00 Uhr
Das Café im Kornhauskeller bietet ein täglich wechselndes Mittagsmenü zu studentenfreundlichen Preisen. Im Sommer kann der Eisbecher auf der Terrasse genossen werden.

Café Liquid
Münsterplatz 90 // 89073 Ulm
Täglich: 08:00 - 23:00 Uhr
Das Café Liquid bietet in angenehmer Atmosphäre ein gutes Frühstück bis 11:00 Uhr. Auf der Wochenkarte kann man jeweils zwischen einem Fleischgericht und einer vegetarischen Option wählen.

Café Museum
Marktplatz 9 // 89073 Ulm
Montag - Samstag: 10:00 - 00:00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 19:00 Uhr
Das Café im Ulmer Museum ist nicht nur vor oder nach dem Museumsbesuch ein Besuch wert. Die angebotenen Speisen können im Sommer auch auf der Terrasse genossen werden. Am Donnerstagabend findet ein Live-Event statt. Der Eintritt hierfür ist frei.

Café Si
Salzstadelgasse 11 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 09:00 - 00:00 Uhr
Freitag & Samstag: 09:00 - 01:00 Uhr
Sonntag: 12:00 - 00:00 Uhr
Das Café Si bietet ein täglich wechselndes Mittagsmenü für 3,90€ an. Bis 12:00 Uhr kann hier jeden Tag gefrühstückt werden.

Café Spazz
Lautengasse 4 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 08:00 - 00:00 Uhr
Freitag & Samstag: 08:00 - 01:00 Uhr
Sonntag: 09:00 - 23:00 Uhr
Das an der Blau gelegene Café ist für seinen sonntagmorgendlichen Brunch bekannt. Neben dem Frühstücksangebot findet man hier eine große Speisekarte und auch leckere Cocktails für einen guten Start in den Abend.

Alberts Cafe / EinsteinHaus
Kornhausplatz 5 // 89073 Ulm
Montag - Freitag: 10.00 - 23:00 Uhr
Samstag: 10:00 - 17:00 Uhr
Das Café im Einstein Haus ist der ideale Ort für Schüler und Studenten um mit ihren Freunden bei einer günstigen Tasse Kaffee zusammen zu sitzen.

Brettle
Rabengasse 10 // 89073 Ulm
Montag - Donnerstag: 10:00 - 01.00 Uhr
Freitag: 10:00 - 02:00 Uhr
Samstag: 08:00 - 02:00 Uhr
Sonntag: 10:00 - 00:00 Uhr
Das Brettle ist ein gemütliches Café und Kneipe mit gemischtem Publikum. Es wird ein täglich wechselnder Mittagstisch ab 12:00 Uhr angeboten und am Wochenende gibt es ein langes Frühstück bis 14:00 Uhr. In regelmäßigen Abständen werden auch Ausstellungen von Ulmer Künstlern organisiert.

Cafebar W
Wengengasse 5 // 89073 Ulm
Montag - Mittwoch: 09:00 - 20:00 Uhr
Donnerstag - Samstag: 09:00 - 24:00 Uhr
Das zentral gelegene Café bietet täglich eine wechselnde Nudelkreation zum Mittagstisch für 5,90€ an. Auch abends können bei einem Cocktail noch verschiedene Snacks gegessen werden.

Café-Bistro Edison UG
Edisonallee 19 // 89231 Neu-Ulm
Montag - Sonntag: 09:00 - 23:00 Uhr
Ein reichhaltiges Frühstück wird im Café Bistro Edison angeboten. Die verschiedenen Mittagsmenüs und Abendessen werden in der offenen Küche frisch für die Gäste zubereitet. Die Wartezeit lässt sich mit der kostenfreien WLAN- Nutzung vertreiben. In regelmäßigen Abständen finden verschiedene Veranstaltungen statt.

Café D´Art
Augsburgerstr. 35 // 89231 Neu-Ulm
Montag - Freitag: 08.00 Uhr - open
Samstag: 09:00 Uhr - open
Sonntag: 10:00 Uhr - open
Für bereits 5€ wird hier von Montag bis Freitag das Tagesessen inkl. Getränk angeboten. Am Wochenende wird das Frühstück langschläferfreundlich bis 15:00 Uhr serviert. Donnerstags ist Studentenabend, samstags Ladys Night, jeden Tag ab 18.00 Happy Hour.

Café Fortschritt
Blumenstr. 10 // 89231 Neu-Ulm
Täglich ab 10:00 Uhr geöffnet.
Das Café Fortschritt zählt mit seinem 60er/70er Style unter anderem zu den Szene Adressen von Neu-Ulm. In der kleinen, gemütlichen Bar darf geraucht werden.

42 FACTS

Der Alkoholgehalt eines typischen Schlehengeistes beträgt 42%.

Text: Stefanie Haug, Christina Renz
Gestaltung: Olivia Pauthner

HNU - das Dach eines Maya-Tempels!

Merkwürdige Vorgehensweisen bei sämtlichen Aktivitäten? Nicht erklärbare Phänomene in verschiedenster Form? Eigenartige Handlungsweisen aller Betroffenen? Gehen an der Hochschule Neu-Ulm etwa undefinierbare Dinge vor und wenn ja, woran liegt das? Diese Fragen werden in aller Regelmäßigkeit immer wieder kontrovers diskutiert, Antworten hingehen blieben jedoch zumeist aus. Was nun bei der Aufklärung helfen könnte, ist die Enthüllung einer bis dato weitestgehend unbekannten Tatsache: Die HNU ist die eigentliche Spitze eines unterirdischen Maya-Tempels!

Dies mag zunächst abwegig klingen. Gründliche und aufschlussreiche Recherchen haben jedoch bewiesen, dass diese lange, nur als These gehandhabte, Vermutung sich tatsächlich als real herausstellte. Belege gibt es ausreichend. Die wichtigsten Fragen dazu haben unsere Reporter nach langer und aufwendiger Enthüllungsarbeit nun beantwortet:

● **Lässt sich vom baulichen Zustand und äußeren Erscheinungsbild erkennen, dass die HNU tatsächlich das Dach eines Maya-Tempels ist?**
Ja, denn der für historische Bauarchitektur bekannte oberschwäbische Archäologe Prof. Dr. Theo Reh-Tisch erkannte zuerst die Hinweise, welche aus dem heutigen Bauzustand des Gebäudes vorgehen. „Anhand verschiedener Bildaufnahmen diverser Maya-Tempel aus Latein- und Mittelamerika“, sagt Reh-Tisch, „erkennt man auch als Laie die Parallelität zwischen den „Dächern“ der dortigen Pyramiden und unserem Objekt hier in Neu-Ulm.“ Tatsächlich zeigt sich eine erstaunliche Ähnlichkeit zwischen dem dreistöckigen Hochschulgebäude und dem Dach des berühmten „Castillo“ im Zentrum der Tempelanlagen Chichén Itzá im heutigen Mexiko.

●● **Warum blieb dies so lange Zeit unentdeckt?**
Die Neueröffnung der Hochschule Neu-Ulm im Jahre 2008 dürfte jedem Bürger des württembergisch-bayerischen Grenzgebiets bekannt sein. Genau genommen war es jedoch nur eine Wiedereröffnung des Bauwerks, denn selbstredend hat dieses schon viel länger Bestand. Im Neu-Ulmer Stadtteil Wiley gelegen, wurde das Gebäude schon viele Jahrzehnte auf unterschiedlichste Weise genutzt. Beispielsweise diente der Bau auch den Amerikanern über mehrere Jahrzehnte als Kaserne. Ein cleverer Schachzug der Verantwortlichen, die heruntergekommene, sowie total unscheinbare Konstruktion umgehend zu renovieren und der hiesigen Bevölkerung als Neubau zu verkaufen. Scheinbar dennoch mit großem Erfolg, denn nie wurde diese Behauptung in irgendeiner Form in Frage gestellt.

●●● **Wie kommt ein Maya-Tempel nach Neu-Ulm?**
„Zu Zeiten der spanischen Kolonialzeit im 16. Jahrhundert gelang es mehreren Maya“, ist sich Theo Reh-Tisch sicher, „ein Schiff der iberischen Einwanderer in ihre Gewalt zu bringen und dies zurück nach Europa zu befördern.“ Den Grund hierfür sieht der Historiker darin, dass der Lebensraum dieses indigenen Volkes aus Mittelamerika in dieser Zeit von Seuchen und Krankheiten geprägt war. Konsequenterweise sahen es die Maya als ernsthafte Alternative an, sich geprägt durch diesen Zustand, nach lebenswerteren Ecken auf der Erde umzuschauen. Nicht ungewöhnlich für Reh-Tisch, dass sie nach der Ankunft in Spanien und einer weiten Reise durch Südwest- und Mitteleuro-

pa ausgerechtet an der schönen Doppelstadt an der Donau Halt machten. „Geschmackvolles Leben mit Stil und Niveau, dazu den Blick für das Schöne, auch das zeichnete die Maya immer wieder aus“, begründet er. Nach einem immensen Kraftaufwand gelang es ihnen, den besagten Tempel zu errichten. Da dies in der damaligen Zeit jedoch in der Ulmer und Neu-Ulmer Bevölkerung auf großen Widerstand stieß, wurde der Kompromiss vereinbart, dass nur ein Teil des riesigen Bauwerkes an der Erdoberfläche zu sehen sein durfte. Dieses Faktum erklärt auch, dass der Großteil des Tempels heute noch unterirdisch verborgen liegt. Was das Eingraben und teilweise Zuschütten des Gebildes an zusätzlichem Arbeitsaufwand bedeutete, ist aus heutiger Sicht kaum vorstellbar. Theo Reh-Tisch weiter: „Aufgrund der Tatsache, dass Integration zur damaligen Zeit in der Bevölkerung nur eine untergeordnete Rolle spielte, fühlten sich die Maya im Laufe der Zeit immer unzufriedener und unglücklicher. Trotz des eigens errichteten und imposanten Bauwerks, entschieden sie sich nach einigen Jahren, bezüglich der mangelnden Akzeptanz der Einheimischen, zurück in ihre eigentliche Heimat zu übersiedeln.“

●●●● **Sind weitere architektonische Merkmale und Einflüsse der Maya am Bauwerk heute noch erkennbar?**

Beim genaueren Betrachten lassen sich in der Tat an mehreren Orten des Gebäudes Hinweise finden, die auf das Maya-Bauwerk hindeuten. In den Toiletten beispielsweise sind jahrhundertealte Säulen erkennbar, welche geschickt modernisiert wurden und so problemlos in das neue Erscheinungsbild der HNU integriert wurden. Sie lassen sich kaum als sehr alte und bereits lang vorhandene Säulen ausmachen, welche in Wirklichkeit dutzende von Metern tief in die Erde hineinragen und als tragende Stützen des Tempels dienen. Ein weiteres Beispiel sind die stufenförmigen Bauelemente rund um das Gebäude. Gerade vor dem heutigen Autoparkplatz sind diese vermehrt vorzufinden. „Beim ersten Betrachten könnte man sie fälschlicherweise als Treppen interpretieren!“, stellt Prof. Dr. Theo Reh-Tisch klar und ergänzt weiter: „In Wahrheit sind diese jedoch nur die ersten Stufen der Tempelaußenfassade, welche sich nach dem heute erkennbaren Muster reihenfolgegetreu über eine große Distanz hinweg in den Erdboden erstrecken.“

▬ **Welche Hinweise haben uns die Maya in Sachen Namensgebung hinterlassen?**

Hunabku war der Hochgott der Maya. Er wurde daher auch als Schöpfer des Kosmos bezeichnet. Zudem trägt er den Beinamen „Gott über den Göttern“. Für Prof. Dr. Theo Reh-Tisch ist die Abkürzung „HNU“ der Hochschule Neu-Ulm University daher kein reiner Zufall: „Geschickt wurde diese Abkürzung gewählt, um die Buchstaben H, N und U in den Namen des obersten aller Götter der Maya, **H**u**N**abk**U**, zu integrieren!“

▬● **Welche Rolle spielen die Maya-Ziffern und was hat der Maya-Kalender damit zu tun?**

Es lässt sich einiges in diese Thematik hineininterpretieren. Sicher ist jedoch folgender Aspekt: Die Maya wollten der Nachwelt Hinweise auf den Tempel und den damit verbundenen Folgen geben. Auszumachen ist dies an den Maya-Ziffern, welche Reh-Tisch nun in penibler Kleinarbeit wie Puzzleteile zu einem Gesamtwerk zusammenfügen könn-te. Zunächst einmal werden bis zum heutigen Tage die Städte Ulm und Neu-Ulm als Doppel- oder Schwesternstädte an der Donau gesehen. Auch auf Landkarten werden die Ortschaften zumeist als zwei nahe beieinander liegende Punkte gekennzeichnet. In der Maya-Punkt-Strich-Schreibweise steht dieses Symbol für die Zahl „2“. Um eine Leerstelle, aber auch die Zahl Null darzustellen, verwendeten die Maya zumeist ein leeres Schneckenhaus oder eine Muschel – ein Beleg für den angelegten See, in dem sich mit ziemlich sicherer Wahrscheinlichkeit noch Teile oder zumindest Partikel solcher kalkigen Tierschalen befinden. Betrachtet man die HNU direkt an der Längsseite, erkennt man zweifelsohne eine Art dreistöckigen „Klotz“. In der Mayaschreibweise wird dadurch die Zahl „15“ symbolisiert. Historiker Theo Reh-Tisch ordnete diese Ziffern in eine für ihn sinnige Reihenfolge und kam so auf die Zahl „2015“. Er deutet dies wie folgt: „ Es könnte für eine Jahreszahl stehen.“ 2015? In den Medien war zuletzt immer häufiger davon die Rede, dass laut

42 FACTS

9*6 = 42; Diese Rechnung stimmt nicht? Doch, wenn sie im Zahlensystem mit der Basis 13 gerechnet wird.

Maya-Kalender gegen Ende des Jahres 2012 der Weltuntergang bevorsteht. „Dies kann ich Ihnen nicht mit Sicherheit bestätigen. Sehr wahrscheinlich ist nur, dass im Jahre 2015 in Neu-Ulm etwas im Bezug auf die HNU geschehen wird“, so Reh-Tisch weiter. Mit einer schockierenden Prognose ergänzt er seine These: „Da die Ziffer 20 damals zudem oft durch die Hieroglyphe für „Mond“ wiedergegeben wurde, rechne ich fest damit, dass sich in der ersten Mondnacht des Jahres 2015 der Tempel wieder komplett an die Erdoberfläche schiebt! Dies ist nicht unwahrscheinlich, denn ich habe in diesem Jahr schon selbst mehrere leere Schneckenhäuser in direktem Umfeld der HNU gefunden!“ – Eine Aussage die bestürzt und betroffen, aber auch Angst macht.

Welche Gefahr droht der Bevölkerung?

Der renommierte Historiker Quentin Tarantino hat in seiner authentischen und fundiert recherchierten Geschichtsreportage „From dusk till dawn“ am Ende des Films verdeutlicht, dass mit einem Maya-Tempel an sich nur bedingt zu spaßen ist und diese Begebenheit zumindest ernst genommen werden muss. „Der Film ist ein realitätsnahes und warnendes Beispiel“, sagt Prof. Dr. Theo Reh-Tisch. Im nächsten Jahr müsste über mögliche Folgen und entsprechende Maßnahmen nachgedacht werden. „Panikmache ist sicherlich fehl am Platz, dennoch muss man sich bei der möglichen Verschiebung des Tempels an die Erdoberfläche Gedanken machen“, ergänzt er. „Denkbar ist auch, dass dies auf das Verhalten der Ulmer und Neu-Ulmer Bevölkerung Auswirkungen hat. Veränderungen in Aussehen und Verhalten sind bei so einem Ereignis nicht immer auszuschließen. Ganz analog zu unserem Fall hebt mein Kollege Tarantino mittels besagter Dokumentation schon mahnend und vollkommen berechtigt den Finger!“

Mit welchen Konsequenzen muss zudem gerechnet werden?

Tritt das von Prof. Dr. Theo Reh-Tisch prophezeite Ereignis im Jahre 2015 tatsächlich ein, werden die umliegenden Gebäude mit Sicherheit in Mitleidenschaft gezogen. Der Abriss der bunten Wiley-Studentenwohnheime wegen neuer Parkplätze für die derzeit im Bau befindliche Neu-Ulmer Multifunktionsarena ist selbstverständlich nur ein Vorwand. Man möchte durch den vorzeitigen Abriss den Schaden auf die Neu-Ulmer Infrastruktur lediglich in Grenzen halten. Leider ist das bevorstehende Vorkommnis wohl nicht zu allen Bauunternehmern und Architekten durchgesickert – der neue Wohnpark südlich der HNU im Stadtteil Wiley kann demnach in einigen Jahren neu konzipiert werden. „Geheimhaltungsaktionen im Bezug auf diese Thematik werden nach der Veröffentlichung dieser Reportage ohnehin der Vergangenheit angehören“, so Theo Reh-Tisch. Nun müsse man handeln und relevante Vorbereitungen treffen.

Zudem sei dies noch längst nicht die ganze Wahrheit bezüglich des Gebietes im Neu-Ulmer Stadtteil Wiley. Reh-Tisch: „Auch auf dem umliegenden Gelände der Landesgartenschau ist nicht alles so, wie es zu sein scheint!“ Das im Jahr 2009 ins Leben gerufene Konzert-Event „Wiley-Open-Air“ sei im darauffolgenden Jahr nicht etwa deswegen ausgefallen, weil die Finanzierung unsicher war oder sich keine Veranstalter und Musikgruppen gefunden hätten. Der wahre Grund ist die Tatsache, dass Prof. Dr. Theo Reh-Tisch die Verantwortlichen auf seine neueste und gleichermaßen schrecklichste Entdeckung hingewiesen hatte. Mit sorgenvoller Miene spricht er aus, was viele längst ahnten: „Auf dem der HNU angrenzenden Gelände der ehemaligen Landesgartenschau befand sich in vergangenen Zeiten einst ein Indianerfriedhof…!“

Text: Matthias A. Franke
Gestaltung: Donika Mehler

42 FACTS

Am 11.06.1981 eröffnete Queen Elizabeth II. in London das damals höchste Gebäude von ganz Europa: Den National Westminster Tower, der heute als „Tower 42“ bekannt ist.

HNU HOCHSCHULE NEU-ULM UNIVERSITY

Career Service für Studierende der Hochschule Neu-Ulm

Der Career Service stellt Kontakte zwischen Studierenden, Alumni und potenziellen Arbeitgebern her.

- Online-Jobbörse mit Karriere Events, Nebenjobs, Praktika, Angeboten für Abschlussarbeiten und Festanstellungen in der Region und in ganz Deutschland
- Career Night – Karrieremesse, Business Speed Dating und Einzelgespräche
- über das Alumni-Netzwerk Kontakt zu Ehemaligen, die ihre Erfahrungen an Studierende weitergeben
- Firmenbesuche in kleinen Gruppen
- Seminare und Workshops zu Berufseinstieg und Karriereplanung

www.hs-neu-ulm.de/careerservice
www.hs-neu-ulm.de/careernight

Kontakt | Thomas Patzwaldt | thomas.patzwaldt@hs-neu-ulm | 0731/9762-2900

Ulms
flüssiges Gold.

IMUKler sehen
goldenen Zeiten entgegen …

www.goldochsen.de

42 FACTS

Ein Wind mit der Geschwindigkeit von 42 Meilen pro Stunde führte am 7.11.1940 zum Einsturz der Tacoma Narrows Bridge auf Grund der erzeugten Resonanz.

blende22

5€ Gutschein
bei Vorlage dieses
Coupon

www.blende22foto.de

phone:0731/6021597

The meaning of life

oder die Frage 'What the hell am I doing on earth?'

"Der Sinn des Lebens sollte es sein, gluecklich mit dem zu sein, was man aus sich gemacht hat."

Nina Hege, 26

Mal im Ernst, wer von uns hat nicht mindestens bereits einmal in seinem Leben, in Momenten der Einsamkeit, Sentimentalität, in Situationen individueller Selbstfindungstrips oder durchaus möglicher Situationen alkoholischer Überdosierung sein Leben, dessen Wert, Bedeutung und „irgendwie einfach alles" in Frage gestellt. Ganz nach dem Motto: Worum geht es hier denn eigentlich? Wer bin ich? oder wie es Richard David Precht formulierte „Wer bin ich, und wenn ja wie viele?".

Wer oder Was ist denn eigentlich dieses „Etwas", dieser angebliche „Sinn" von dessen Existenz unzählige Mythen, Sagen, philosophisch wie religiöse Thesen und Ansichten bestehen?

Warum bündeln sich seit Jahrtausenden zahlreiche unterschiedliche Meinungen, Überzeugungen sowie glaubensbegründete Strömungen um den Sinn des Lebens? Es wirkt gar wie eine Endlosschleife, ohne Anfang und Ende. Nimmt man sich zudem ein paar wenige Minuten Zeit um eine tiefere Bedeutung hinter dem Zweck unserer Existenz zu erfragen, so erscheint es einem schon fast geheimnisvoll und rätselhaft zugleich. So wie Girokonten, die sich auf höchst mysteriöse Art und Weise meistens wie von selbst leeren.

Möglicherweise ist aber die Erkenntnis über die Bedeutung unserer Existenz und somit die Diskussion um den Sinn des Lebens absoluter Nonsens. Eine alte buddhistische Weisheit lautet beispielsweise folgendermaßen: „Der Sinn des Lebens besteht in dem Unsinn des Lebens, und der Unsinn des Lebens besteht darin, neuen Unsinn zu erzeugen". Vielen dürfte dies wohl nicht allzu unbekannt erscheinen.

Unweigerlich führt dies zu der elementaren Frage: „Von wem, und mit welcher Gewissheit wurde jemals behauptet es gäbe diesen allumfassenden, absoluten, allmächtigen Sinn des Lebens überhaupt?". Möglicherweise ist diese weitverbreitete Annahme lediglich das geistige Produkt einiger intellektueller Personen welche die Menschheit je hervorbrachte. Falls ja, so stellt sich zusätzlich noch die grundlegende Frage nach dem Wieso und Weshalb?

Hypothese eins auf die Frage nach dem „Wieso und Weshalb“ würde bedeuten, Der- oder Diejenigen versuchten von Hoffnung getragen ihr eigenes freudloses Leben erträglicher zu machen, indem sie Ihrem unzufriedenen Dasein aus Jux und Tollerei, bzw. mithilfe hochwertiger Produkte des Brauwesens, die Idee eines immateriellen Heilmittels schufen: Den Sinn des Lebens. Wie und in welcher Form die Einnahme funktioniert sowie eventuell auftretende depressive Nebenwirkungen blieben jedoch bis heute ungeklärt. Hypothese zwei, die durchaus realistischere Variante sieht vor, die Überzeugung das Leben habe eine außergewöhnliche Bestimmung für jeden Einzelnen wurde von den hellen Köpfen unter den Rest der Erdenbürger gemischt um sich über deren chaotische Suche nach dem wahrhaftigen Sinn zu belustigen.

Es zeigt sich also, den Sinn des Lebens zu definieren, geschweige denn an einem simplen fiktiven Beispiel verständlich darzustellen um eine allgemeingültige These aufzustellen mündet in einer hoch komplexen Dimension unseres geistigen Universums. Oder alternativ ausgedrückt: als schier unmöglich!

Begeben wir uns auf eine Zeitreise

Zurück zu den Wurzeln und Ursprüngen des vermutlich zeitlos existierenden Sinn des Lebens. Eine Art Spritztour durch die Geburtenstation unserer menschlichen Neugierde nach Antworten auf die allesbedeutende Sinnfrage unseres Seins.

Zunächst starten wir unsere Exkursion bei den Quellen der monotheistischen Religionen dieser Erde. Judentum, Christentum und Islam. Alle drei mögen in dieser Reihenfolge zu unterschiedlichen Zeiten der Geschichte entstanden sein, jedoch vereinen sie aufgrund ihrer Gleichartigkeit eine gemeinsame Überzeugung hinsichtlich der Frage nach dem Sinn und Zweck des Lebens. Zentrale Punkte sind dabei die wohlbekannte Nächstenliebe, die Einhaltung göttlicher Gebote und Verbote, die Überzeugung dem einen Gott zu dienen sowie möglichst viele gute Taten zu vollbringen um am Ende seines Lebens das wohlverdiente Freifahrt-Ticket ins Paradies zu erhalten.

Bei den polytheistischen Religionen des Hinduismus und Buddhismus spricht man auch oft von sogenannten fernöstlichen Weisheiten. Die Anhänger des Hinduismus sehen den Sinn des Lebens in den sogenannten „vier Lebenszielen“. Dazu zählt Wohlstand, Begierde, Pflicht und Moral sowie zu guter Letzt das lebenslang ersehnte Ziel, die Erlösung.

"Der Sinn des Lebens besteht darin Dinge zu besitzen, die andere nicht besitzen."

Alexander Bauer, 35

Im Buddhismus hingegen spielt der sogenannte „edle achtfache Pfad“ die zentrale Rolle, dieser beschreibt den Weg eines jeden tugendhaften Buddhisten durch Meditation dem Kreislauf der Reinkarnationen zu entkommen um schließlich als erleuchtetes Wesen ins Nirwana aufzusteigen. Im Vergleich zeigt sich, dass die fernöstlichen Weltanschauungen eher einer inneren, gar spirituellen, Einstellung entsprechen und somit durchaus als zeitlose Weisheiten betrachten werden können.

Was aber wenn man sich dem Atheismus zugehörig fühlt? Ist dort möglicherweise kein Platz für die Frage nach unserem geistig-emotionalen Lebenssinn? Müssen sich somit alle Darwinisten unter uns der stupiden Evolutionstheorie unterwerfen und nach den Grundpfeilern des Lebens leben? Was sich im übertragenen Sinne folgendermaßen veranschaulichen lässt: Schlafen-Essen-Fortpflanzen-Schlafen ... und der Kreislauf beginnt von vorne. Einigen dürfte dieser Ablauf ohnehin nicht unbekannt sein, gleichwohl sich eine bemerkenswerte Anzahl an Menschen von dem Status einen Primaten weit entfernt hat.

"Der Sinn des Lebens ist es, eine tolle Familie zu haben, die man liebt, gute Freunde, denen man in allen Lebenslagen vertrauen und mit denen man lachen und weinen kann."

Anna-Katharina Schaeffler, 26

Beginnen wir nun mit einem Selbstversuch und stützen uns auf einige kluge Zitate und weise Behauptungen hochgebildeter Persönlichkeiten, um den Sinn des Lebens sowie das ganze „drum-herum“ verständlich und begreifbar darzustellen. Als unumstößlich und mit einem Hauch Romantik versehen erscheinen einem zunächst die meisten dieser schlauen Sprüche beim ersten Hören, doch bei näherer Betrachtung?

42 FACTS

42 ist die Antwort auf das Leben, das Universum und den ganzen Rest (auch laut Google).

3, 2, 1 ... Go ...

Oscar Wilde sagte einmal: „Ein Träumer ist jemand, der seinen Weg im Mondlicht findet und die Morgendämmerung vor dem Rest der Welt sieht."

Klingt einleuchtend für Menschen mit Schlafstörungen, bei allergischen Reaktionen auf Sonnenlicht, oder möglicherweise auch für solche, die nachts heimlich den Kühlschrank plündern, ist die Morgendämmerung zuerst zu sehen.

Dem bekannten Kinderbuchautor Erich Kästner ist folgendes Zitat zuzuordnen: „Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen." Selbstverständlich, wenn einem beim Spazieren gerade mal langweilig ist, lohnt sich sicher ein Versuch Feuer zu machen, um sich mal eben die Hände zu wärmen.

Ein weiteres schönes Beispiel eines Unbekannten lautet: „Du brauchst nicht bis ans Ende der Welt zu reisen, um Länder zu entdecken, die in Dir selbst sind." Wahnsinn, wer hätte gedacht, dass bei Bauchschmerzen die Spitze des Mount Everest, gleich links neben der Leber, dafür verantwortlich ist?

Wer sich nun zufrieden und allwissend in seinen Sessel zurücklehnt, und sich ohne Zweifel denkt: „Ha, ich habe es doch immer schon gewusst, der Sinn des Lebens ist reine Illusion", der liegt falsch.

"Der Sinn des Lebens ist zu lieben und geliebt zu werden"
Julia Hagedorn, 25

42 FACTS
In „Romeo und Julia" wirkt Julias Schlaftrunk für 42 Stunden.

Warum dies so ist, kann in einigen kitschigen, wenn auch wahren, Worten wiedergegeben werden: „Trotz einiger Ecken und Kanten, beinhaltet das Leben zu viele großartig-faszinierende Dinge um nicht eine Bedeutung dahinter zu besitzen." Betrachten wir den Sinn des Lebens als einen Sinn unserer Wahrnehmung, wie das Schmecken, Riechen, Hören, Sehen und Fühlen es sind, sozusagen als Empfindung unseres Lebens, so wird klar das es sich hierbei mehr um eine emotionale und innere Einstellung handelt, und weniger um materielle Güter ganz nach der Devise „mein Haus, mein Auto, mein Boot". Obwohl hin und wieder einige, meist männliche Wesen dieser Gesellschaft meinen, ihr physisches Ungleichgewicht mit teuren Flitzern kompensieren zu müssen.

Der Sinn des Lebens ist und bleibt individuell, unabhängig davon, ob wir uns als gläubig geprägt, naiv oder atheistisch betrachten.

Letztendlich strebt doch jeder Einzelne von uns nach vollkommener Zufriedenheit und Liebe in seinem Leben. Sicherlich, das mag für den einen oder anderen zu simpel und durchaus etwas zu sehr nach Rosamunde Pilcher klingen, aber wünschen wir uns nicht alle bereits als Kind die bedingungslose Liebe und Aufmerksamkeit unserer Eltern, streben wir nicht alle nach Anerkennung im Freundeskreis und in der Schule, wollen wir nicht alle unsere erste große Liebe sowie Momente des Glücks erfahren? Durchaus vorstellbar, dass der Sinn des Lebens mehrere „Sinne" enthält. Haben wir das Soll eines Sinnes erfüllt, so beginnt die Reise zu einem neuen Sinnesufer.

Nun gilt es in diesem Kontext noch die Frage der Vollkommenheit zu klären. Wir menschlichen Wesen neigen leider dazu zu glauben, unser Sinn des Lebens könne nur dann existieren, wenn wir in einer völlig isolierten rosaroten Wolke des permanenten Glückes leben. Dabei sollte uns doch allen bewusst sein, dass Schmerz, Trauer, Wut und Zorn, nennen wir es „vorübergehendes Leid" in gleicher Weise zum Leben dazugehören wie jede andere menschliche Emotion auch.

Stellen wir uns doch alle mal folgende Frage ...

„Bin ich heute schon der Mensch, der ich sein will? Oder war ich möglicherweise bereits gestern der Mensch, der ich morgen gerne sein möchte?" Unser ewiges Streben danach von einem Ist- zu einem Soll-Zustand zu gelangen. Das Leben jedoch ist wandelbar, ebenso wie unsere Wahrnehmung. Der Sinn des Lebens muss also nicht zwangsläufig während all unserer Lebensphasen identisch sein.

Als Neugeborenes, unschuldiges Wesen ist unser primärer Sinn des Lebens uns durch Schreien bemerkbar zu machen, um uns am laufenden Band durch die Fürsorge unserer Eltern ein kugelrundes Bäuchlein anzufuttern, ohne dabei an mögliche figürliche Spätfolgen zu denken, anschließend noch ein frisches Höschen um uns wohlgenährt und sorgenlos eine ausgiebige Portion Schlaf zu gönnen.

"Der Sinn des Lebens ist fuer mich, sich so weit zu entwickeln, dass man selbst ruhigen Gewissens auf den bestrittenen Weg zurueck schauen kann."

Florian Schweizer, 24

Nach einigen Jahren sehen wir dann blitzartig einen Sinn darin zu entdecken was sich für Schätze in den Schubladen unserer Eltern befinden. Unser soeben geborener Sinn der Neugierde endet unter anderem in kulinarischen Verkostungsexperimenten mit den Zutaten Schlamm, Erde und Sand.

Sobald wir dann das erste Stadium einer mündigen kindlichen Person, mit eigenen kognitiven Vorgängen erreicht haben, finden wir schnell heraus dass es sich zu zweit doch viel besser spielen lässt als alleine. Erste Freundschaften sowie Auseinandersetzungen darüber wer der „Bestimmer" sein darf treten in unser Leben. Kurz um: Der Sinn für soziale Interaktion meldet sich zum Dienst an.

Nachdem wir unausweichlich die Stufe der jugendlichen Flegeljahre - die Pubertät - betreten haben, beschränkt sich unser derzeitiger Sinn des Lebens vorrangig auf die körperliche Optimierung unserer selbst sowie die unserer Mitmenschen um eines Tages als vollwertiger heiratsfähiger Mensch in die Gesellschaft der „Großen" integriert zu werden. Bei akut auftretenden Fragen bezüglich eventueller biochemischer Prozesse unserer Libido, stehen uns während diesem Lebensabschnitt selbstverständlich eine Vielzahl an jugendlichen Lebensratgebern zur Seite.

Irgendwann gelangen wir jedoch an einen Punkt, an dem uns alles „sinnliche" was wir bisher erlebt haben als unvollständig erscheint. Es muss doch im Leben noch mehr geben? Wonach also streben wir? Haben die cleveren Weisheiten etwa doch eine tiefere, metaphorische Bedeutung?

Essenziell - wie substanziell - wichtig ist, dass wir täglich auf die Dinge vertrauen können, die uns in bestimmten Lebensphasen das geben, was unseren Bedürfnissen entspricht.

Für den einen mag sich der Sinn des Lebens in seiner Affinität zur Musik äußern, für den anderen in der Vorfreude auf ein bestimmtes Ereignis, wieder andere sehen den Sinn des Lebens in der Ausübung eines x-beliebigen exotischen Hobbys. Aber auch die kleinen, natürlichen Empfindungen, wie die Zuneigung zu einem anderen Menschen, sind ein Bestandteil des Sinn des Lebens. Wenn also die Leidenschaft zu einer bestimmen Sache den Sinn des Lebens definiert, ist dann nicht die Liebe das wahrhaftige Grundkonstrukt? Möglich das wir uns dabei einzeln, und im Kollektiv zugleich, auf einer zeitweiligen, oder ewigen Entdeckungsreise befinden. Die amerikanische Band Rise Against schrieb in ihrem Song „swing life away" die Textzeile „If love is a labor I'll slave till the end", durchaus vorstellbar, dass wir oftmals nicht das nötige Urvertrauen besitzen, und uns somit selbst nicht zutrauen, das zu finden, was wir suchen.

Letztendlich ist es völlig gleichgültig in welcher Lebensstimmung wir uns gerade befinden, gute wie schlechte Tage gehören zu unserem irdischen Leben dazu. Die Franzosen pflegen den Ausdruck: „C'est la vie" - Das ist das Leben. Es kostet keine Überwindung sich einzugestehen, dass wir keine

"Der Sinn des Lebens ist fuer mich frei zu sein in meinen Gedanken und in meinen Handlungen. Ich moechte mich frei bewegen koennen und moeglichst viel von der Welt sehen, frei von gesellschaftlichen Zwaengen."

Patrick Muehlacker , 28

Artikel:	Claudia Leyrer
Auf den Fotos:	Jennifer Jovanovic, Nadine Braunmüller, Tami Palinkas, Lina Breymaier, Jennifer Geschwendner
Fotos:	Lina Breymaier, Jennifer Geschwendner
Layout:	Tami Palinkas, Lina Breymaier, Jennifer Jovanovic

42 FACTS

42 ist die Wahrheit, dann ist 21 nur die halbe Wahrheit und -42 die Lüge!

Übermenschen sind, das nicht jedes Projekt, welches wir mit Begeisterung beginnen, in Erfolg mündet, doch die Liebe zu unseren Leidenschaften hält unser Verlangen nach einem spürbaren Leben aufrecht. Der Sinn des Lebens spiegelt sich jeden Tag in uns selbst wider, in jedem Tag, jeder Stunde und Minute in der wir uns selbst und unser Leben bewusst wahrnehmen.

Ein letztes Zitat zu dieser verzweigten, vielschichtigen und verflochtenen Thematik: „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“ - Albert Einstein

Verborgene Wahrheit

Hast auch Du dich schon mal gefragt, wie wohl deine Freunde, dein Semester oder die restlichen Zeitgenossen die Bedeutung ihres Lebens definieren? Wir haben uns auf die Suche begeben, und für Euch die bisher im Verborgenen gelegenen Wahrheiten über den Sinn des Lebens herausgefunden. Die Bilder im Artikel stellen einige ausgewählte Zitate dar!

Arthur Dent ist ein ganz normaler 30-jähriger Mensch. Er sticht weder durch sein Aussehen, groß und dunkelhaarig, noch durch seine Intelligenz aus der Masse hervor. Dennoch ist er der Einzige, der die Zerstörung der Erde überlebt.

Durch seinen besten Freund Ford Prefect entgeht Arthur nur knapp der Sprengung der gesamten Erde durch die Vogonen, der „Beamtenrasse“ des intergalaktischen Verkehrsamtes. Die sollen durch die Vernichtung des Planeten Platz für eine geplante Hyperraum-Expressroute schaffen. Ford outet sich zu Arthurs Überraschung als Außerirdischer, der für Recherchezwecke zu einem galaktischen Nachschlagewerk mit dem Namen „Per Anhalter durch die Galaxis“ für einige Jahre auf der Erde verweilte. Nun gelangt Arthur mit ihm zusammen als blinder Passagier auf ein Raumschiff der Vogonen, auf dem sie jedoch nicht lange bleiben: Vom Kommandanten werden sie kurzerhand von Bord geworfen und landen im All, wo der scheinbar sichere Tod auf sie wartet.

Mit viel Glück gelangen sie aber auf ein anderes Raumschiff mit dem Namen „Herz aus Gold“ und treffen auf die dortige Crew: Der Präsident der Regierung des Galaktischen Imperiums Zaphod Beeblebrox, ein entfernter Cousin von Ford Prefect mit drei Armen und zwei Köpfen, Trillian, eine Menschenfrau, die seit einiger Zeit mit Zaphod unterwegs ist und den depressiven Androiden Marvin.

Auf dem geheimnisvollen Planeten Magratea kommen sie

BUCHVORSTELLUNG

42 FACTS

Douglas Adams, der Autor des Buchs „Per Anhalter durch die Galaxis“, starb 42 Jahre nach seiner Einschulung 1959 am 11.05.2001.

schließlich einem unglaublichen Geheimnis auf die Spur. Sie erfahren, dass die Erde in Wahrheit ein Supercomputer war, der von hochintelligenten Wesen, in Gestalt von weißen Mäusen, in Auftrag gegeben wurde. Zweck dieses Supercomputers war es, die Frage nach dem Sinn des Lebens, dem Universum und dem ganzen Rest zu stellen. Daran arbeitete er bereits seit 10 Millionen Jahren. Die Antwort wurde bereits von einem anderen Supercomputer, mit Namen „Deep Thought“, gegeben. Sie lautet „42“.

Ich persönlich fand das Buch interessant zu lesen, würde es aber nur denjenigen empfehlen, die Science Fiction mögen und einen schrägen Humor haben. Ansonsten ist das Buch für den Leser unspektakulär und man versteht die Witze und die Anspielungen an das gesellschaftliche Leben, beziehungsweise die Politik nicht.

Verlag: Heyne Verlag
ISBN: 978-3453407848
Autor: Douglas Adams
Genre: Science Fiction
Originaltitel: The Hitchhiker‘s Guide to the Galaxy

Text: Elisabeth Franz
Gestaltung: Xenia Hartok

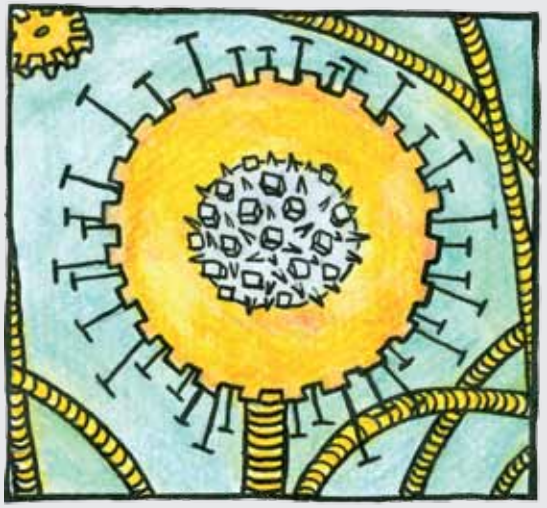
Covervorschlag Natalie Janousch

Zu sehen sind die beiden alternativen Vorschläge für die Vorder- und Rückseite der diesjährigen „breitseite“ von Natalie Janousch.

Für beide Bilder wurden jeweils „Naturphänomene“ bei Nacht und bei Sonnenuntergang gewählt.

Um den Fokus auf das Sternbild der „42“ zu legen, wurde die Umgebung bewusst dunkel gehalten. Sternbilder sind uns allen bekannt und wer weiß - vielleicht verbirgt sich irgendwo am Himmel ja eines, das eine „42“ ergibt?

Die Rückseite bildet das Pendant dazu. Der Fokus liegt hier auf dem Baum mit seiner Krone und den kräftigen, leuchtenden Farben. Das „?“ auf der Rückseite entsteht durch den einzigartigen Wuchs der Äste und Blätter des Baumes. Ob die „42“ wirklich die Antwort auf alle Fragen ist, wird mit dem „?“ offen gehalten.



Deep Thought

KENNST DU DIE SCHON?

Ob Studium, Freizeit oder Arbeit – das Internet ist zu unserem ständigen Begleiter geworden und nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Das World Wide Web bietet unzählige Möglichkeiten, jedoch nutzt die Mehrheit von uns nur einen geringen Bruchteil davon. Teste die folgenden Websites und finde heraus, welchen Zusatznutzen das Internet dir bieten kann.

1 INSTAPAPER.COM

Du findest im Internet einen hochinteressanten Artikel, aber du hast momentan keine Zeit ihn zu lesen? Anstatt ihn auszudrucken hast du mit instapaper.com die Möglichkeit, alle Artikel an einem Ort zu sammeln. Einfach die Website als Lesezeichen speichern und den Button „Read Later“, mit dem du deine gewünschten Artikel archivieren kannst, in deine Browserleiste einfügen. Später kannst du diese auf instapaper.com via Smartphone, e-Reader oder Laptop lesen.

2 DAFONT.COM

Fasziniert von den digitalen Schriften deiner Kommilitonen? Bei dafont.com gibt es eine kostenlose Auswahl an ungefähr 11.000 Schriftarten, die zum Download für die Betriebssysteme Windows XP / Vista / Windows 7 sowie Mac OS X zur Verfügung stehen. Die Schriften sind in neun Kategorien untergliedert, wie zum Beispiel „Gothik“, „Techno“ und „Script“.

3 3.LY

Du möchtest eine ziemlich lange Internetadresse als Quelle angeben, legst aber Wert auf eine übersichtliche Gestaltung? Mit Eingabe deiner URL bei 3.ly wird diese automatisch verkürzt. Zum Beispiel wird so aus „http://www.stern.de/politik/deutschland/stern-umfrage-bettina-wulff-kommt-gut-an-1617782.html“ der kurze Link „http://3.ly/wWKq“. Alternativen zu 3.ly sind unter anderem tinyurl.com, tiny.cc oder bit.ly.

4 DE.JIMDO.COM

Du möchtest andere an deinem Leben Teil haben lassen und deshalb möglichst schnell eine eigene Homepage erstellen? Bei de.jimdo.com hast du die Möglichkeit, kostenlos, einfach und mit geringem Zeitaufwand deine Website zu gestalten. Zusätzlich kannst du darauf einen Blog starten, sowie Videos und Bilder integrieren.

42 FACTS

Unter dem Dateinamen „42.zip" kursiert eine bekannte Archivbombe, deren Dateigröße nur 42 Kb beträgt, nach dem Entpacken jedoch 4,5 Petabyte.

5 POLADROID.NET

Du kommst ins Schwärmen beim Anblick deiner alten Polaroid Fotos, hast deine Kamera aber leider vor Jahren bei eBay versteigert? Mit poladroid.net kannst du auch aus deinen digitalen Bildern Polaroids erstellen. Einfach das Programm downloaden und per drag and drop deine Bilder verwandeln.

6 DOWNFOREVERYONEORJUSTME.COM

Kann mal wieder eine Website nicht angezeigt werden und du weißt nicht, ob nur du das Problem hast? Schau bei downforeveryoneorjustme.com vorbei und erfahre, ob die Seite offline oder nur für dich nicht verfügbar ist.

7 MEEBO.COM

Nervt dich das Hin- und Herklicken zwischen den verschiedenen Communities? ICQ, MSN oder Facebook - meebo.com kombiniert deine Lieblingsdienste im Fenster des Webbrowsers. So hast du alle News deiner Freunde auf einen Blick.

8 SPOOFMAIL.DE

Du willst nur mal kurz im Internet was bestellen, hast aber keine Lust, dass dein Postfach zugespamt wird? Bei spoofmail.com kannst du dir ganz einfach eine kostenlose Wegwerfemailadresse besorgen. Diese kannst du beliebig auswählen und 24 Stunden lang nutzen.

9 PANDO.COM

Ein Gigabyte per E-Mail versenden? Ist das mit deinem Account auch nicht möglich? Dafür gibt es pando.com. Einfach kostenlos downloaden und sich nie wieder mit Komprimierung herum plagen müssen.

10 WIE-SAGT-MAN-NOCH.DE

Wirkt deine Studienarbeit durch zu viele Wiederholungen wieder mal etwas eintönig? Mit wie-sagt-man-noch.de stehen dir per Mausklick verschiedene Synonyme zur Verfügung. Kanntest du ein paar dieser Websites schon? Übrigens, statt Website könnte man auch Homepage, Domain oder URL schreiben.

Text & Gestaltung:
Manuela Jöchle, Eleonore Aschenbrenner, Vanessa Klein

Wir machen den Weg frei.

Finanziell flexibel bleiben!

Wir sind der richtige Partner und begleiten Sie zuverlässig beim Studium und bei Ihrem Einstieg ins Berufsleben.

Kommen Sie vorbei! Wir bieten Ihnen die richtige Lösung - ob Girokonto, Online-Banking, Studienkredit oder die private Vorsorge.

Volksbank Neu-Ulm eG

Kompetenz, für Sie ganz nah

DATENSAMMLUNG IM „GROSSFORMAT“

42 FACTS
42 = 101010 in Binärdarstellung

1. November 2010, endlich ist es soweit. Auf das hat die Welt gewartet! Nein, wir reden nicht vom neuen Landwirtschaftssimulator 2011, der ist bereits seit Mitte Oktober auf dem Markt zu erhalten. Es ist Allerheiligen Feiertag, aber nur in Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Doch für ganz Deutschland gibt es eine Neuerung. JA! Endlich wurde der neue Personalausweis in Scheckkartenform für die Bundesbürger eingeführt. Haben Sie das gewusst? Bundesinnenminister Thomas de Maizière nennt ihn „klein, aber oho“. Doch was verbirgt sich wirklich hinter dem neuen elektronischen Personalausweis, kurz ePA?

Teurer ist er, das ist klar. Weniger Material, dennoch steigen die Kosten. Anstatt acht Euro darf der Bundesbürger jetzt 28,80 Euro dafür zahlen. Immerhin dachte man an Schüler, Studenten und Auszubildende. Denn bis zum 24. Lebensjahr werden „nur“ 22,80 Euro einkassiert. Bleibt die Frage, ob es für Hartz-IV-Empfänger auch noch eine Sonderregelung geben wird?

Aber er kann mehr als sein ausgeleiertes Vorgängermodell. Neben seiner Grundfunktion, sich ausweisen zu können, soll das Husarenstück noch zwei weitere Kniffe mit sich bringen. Zum einen soll er es ermöglichen, sich mittels eines auf der Karte angebrachten Chips, eines Lesegerätes und einer dazugehörigen PIN elektronisch ausweisen zu können. Zum anderen besitzt er eine **„qualifizierte elektronische Signatur“**. Laut Angaben sind diese zwei Funktionen „ein freiwilliges Angebot an die Bürger.“

<Rekordzahlen bei Neuanträgen>

Immerhin bleibt der neue Ausweis vom Aufbau her gleich. Die Daten können vom ausgedienten Ausweis eins zu eins übernommen werden. Zusätzlich wird noch der bereits erwähnte Chip hinzugefügt, der die ganze Sache aufpeppen soll. Meist ist der Personalausweis mit einem Bild geziert, welches am Morgen eines Samstags nach drei Stunden Schlaf gemacht wurde, zudem man wenigstens noch eine lustige Geschichte erzählen konnte.

Doch nun ist es auch noch Pflicht, sich mit einem biometrischem Bild zu verewigen, auf dem man wie ein Sträfling aussieht. Zusätzlich kann auch noch der persönliche Fingerabdruck auf dem Chip hinterlegt werden. Dies trägt nur noch mehr dazu bei, dass sich der Aufenthalt auf dem Amt in die Länge zieht. Früher lag die durchschnittliche Bearbeitungszeit bei fünf Minuten. Heute kann es bis zu 22 Minuten dauern, bis sich der fleißige Beamte mit dem gestressten Antragssteller, der im momentanen Lifestyle ja sowieso kaum Zeit hat, Klick für Klick durch die neuen Bürgerterminals gekämpft hat. Lange Warteschlangen im Rathaus können hoffentlich mit interessanten Lektüren und dem neuesten Klatsch und Tratsch umgangen werden.

Diese Wartezeit musste man aber auch bereits vor der Einführung des neuen Prachtstücks einkalkulieren. Die Neuanträge für den guten alten Personalausweis, der bis zum 31. Oktober noch beantragt werden konnte, sind rapide gestiegen. Wer sich also noch nicht so schnell davon trennen wollte, nutzte die letzte Chance. Die Stadtverwaltung Potsdam meldete eine Rekordzahl an neu beantragten Ausweisen. Die übliche Zahl von etwa 300 expandierte auf über 1300 gestellte Anträge wenige Tage vor Galgenfrist. So können Antragssteller über 24 Jahre noch mit ihrem Oldtimer angeben und müssen erst nach zehn Jahren den begehrten Ausweis durch das neu eingeführte Plastikkärtchen austauschen, insofern dieser bis dahin nicht bereits wieder zurückgerufen werden musste, auf Grund zu vieler Sicherheitslücken.

<ePA = ein Paar Anlaufschwierigkeiten>

Dennoch soll der neue Ausweis nicht nur Nachteile mit sich bringen. Er hat ja nicht umsonst Neuerungen, die uns das Leben erleichtern sollen. Seine Grundfunktion hat er glücklicherweise nicht verloren. Jeder kann sich immer noch damit ausweisen und somit ohne größere Strapazen Alkohol und Zigaretten in der nächsten Tankstelle gegen einen „geringen“ Geldbetrag erhalten.

Zusätzlich hat der anständige Bundesbürger jetzt aber auch noch die Möglichkeit sich damit im Internet auszuweisen. Wie das funktioniert? Ganz einfach! Mittels der persönlichen PIN, welche auf dem Chip hinterlegt ist. Allerdings braucht der Benutzer dieser Innovation nur noch ein Lesegerät dazu. Dieses ist jedoch nicht in den 28,80 Euro enthalten. Aber dem Konsummarkt sei Dank gibt es diese Geräte bereits ab zehn Euro in fast jedem Supermarkt. Bedauerlicherweise weisen aber genau diese große Sicherheitslücken auf. Denn da sie keine eigene Tastatur haben, muss die PIN über die Computertasten eingegeben werden. Dort kann diese bei der Eingabe ohne größere Probleme durch Trojaner ausgelesen werden - also Datenklau in einfachster Form. Außerdem nicht genug, verteilt das Bundesinnenministerium gerade ein „Starterkit“ mit Lesegeräten ohne Tastatur. Wer aber bereit ist und die Möglichkeit hat, mehr für seine Sicherheit zu zahlen, kann Lesegeräte mit eigener Tastatur ab 35 Euro erhalten. Nach dem Dreischichtenprinzip Bauer und Bürger, Adel und Klerus gibt es noch die dritte Variante. Geräte ab 80 Euro mit eigener Tastatur und eigenem Display.

Ein weiteres Highlight ist die so genannte „qualifizierte elektronische Signatur“. Sicher ist es einfacher und bequemer, wenn Verträge ohne großen Aufwand über das Internet abgeschlossen werden können. Dennoch fehlen in dieser Entwicklung noch die Standards.

Der **Chaos Computer Club (CCC)** konnte mit dem ähnlich konstruierten elektronischen Ausweis der Schweiz konkrete Lücken aufzeigen. So soll es möglich sein, von jedem „Kinderzimmer-Computer“ aus die Identität eines Dritten anzunehmen und für diesen rechtskräftig Dokumente zu unterschreiben. Dafür genügt den Angaben zufolge Software, die für jedermann im Internet frei zur Verfügung steht. Zudem ist es von Seite der Verkaufspartner technisch möglich, dem Bürger ein unvollständiges Dokument anzuzeigen, um so Klauseln und Kleingedrucktes zu verschleiern. Doch in der momentanen Gesellschaft wird auf einen persönlichen Vertrag, bei dem Vertragspartnern in die Augen geschaut werden kann, kaum noch Wert gelegt. Hauptsache die Bestellung erfolgt schnell und bequem von zu Hause aus. Wer gegenüber an der Tastatur sitzt, wahrscheinlich irgendwo in Asien, interessiert kaum. Erst wenn der Betrug aufgefallen ist und hunderten von Euro nachgeheult wird, ärgert man sich, dass man nicht vorher nachgedacht hat.

<Accessoire Sektor im Aufschwung>

Doch neben all diesen kleinen Vorfällen wird unsere größte Sorge ganz außer Acht gelassen. Mit diesem Problem wird jeder, von jung bis alt, arm bis reich, dumm bis klug, zu kämpfen haben. Wo soll ich nur den Ausweis im Geldbeutel verstauen? Bis dato hat fast jedes Portmonee ein extra für den Personalausweis angelegtes Fach. Doch der „Neue“ ist dafür viel zu klein und könnte verloren gehen, was bei den gespeicherten Datenmengen sehr fatal wäre.

Wer jetzt denkt, er könne im Fach für Scheckkarten untergebracht werden, hat sich ganz schön geschnitten. Denn diese an der Zahl begrenzten Fächer, sind in der Regel bereits für wesentlich wichtigere Karten belegt. Angefangen beim Führerschein, über PayBack-Karten von mindestens acht verschiedenen Einkaufsmärkten und Tankstellen, welche natürlich nicht zu entbehren sind, bis hin zur Bonuskarte vom „Dönermann“ von nebenan. Und natürlich nicht zu vergessen, der Spielplan seiner Lieblingsmannschaft, der auch nicht fehlen darf.

Wo soll da noch Platz für die Dokumentation unserer wichtigen persönlichen Daten zum ausweisen sein? Eventuell wittert die Wirtschaft im Accessoire-Sektor schon neue Lücken, sodass das Portmonee einen ganz neuen Stellenwert bekommen wird und uns so aus der Wirtschaftskrise zieht. Ein abgekartetes Spiel mit der Regierung! Für 28,80 Euro kann man sich wenigstens sicher sein, dass man auch wirklich der ist, der man ist.

42 FACTS

Im Krankheitsfall hat ein Arbeitnehmer Anspruch auf eine Lohnfortzahlung bis zu einer Dauer von 42 Tagen.

<Privatsphäre für die ganze Welt>

Hinterfragt man den Run auf den alten Personalausweis, stellt sich die Frage, warum eigentlich so viele das „alte" Ding noch haben wollten!? Meist sind die vermeintlichen Datenschutzprobleme der Grund. Deshalb sind auch mehr als 12 Millionen Deutsche bei facebook, der Datensicherheitslücke schlechthin, registriert. Genau deshalb nutzt auch der Großteil der Internetnutzer weltweit die Suchmaschine Google. Bei diesen beiden Internetgrößen wird Privatsphäre natürlich ganz „groß" geschrieben.

Bei facebook sind alle deine potentiellen Freunde nur einen Klick entfernt. Nicht nur die in deiner unmittelbaren Umgebung. Auch die, die du einmal auf einer Party getroffen hast, voraussichtlich nie mehr in deinem Leben sehen wirst und jetzt in deiner Freundesliste stehen hast. Und genau mit denen kannst du alles teilen, zum Bespiel welches Parfüm dir gerade besonders gut gefällt, mit wem du momentan liiert bist oder was dich derzeit auf die Palme bringt. Du kannst auch Bilder der letzten Weihnachtsfeier deines Sportvereins einstellen und deinen besten Freund markieren, wie er gerade sturz betrunken auf dem Tresen tanzt. So gut wie jeder kann mitmachen, Kommentare hinzufügen und somit seinen Senf dazu geben. Glücklicherweise hat facebook zum Schutz deiner Privatsphäre die „Privatsphäre-Einstellungen" in die Anwendung eingebaut. Du glaubst, dass du dort einstellen kannst, wer Zugriff auf deine Daten hat? Pustekuchen, denn unglücklicherweise „optimiert" facebook regelmäßig die Datenschutzrichtlinie. Die Nutzer, meist unwissend, akzeptieren die Änderungen natürlich. Wer will denn schon all seine Freunde wegen ein paar neuen, geänderten oder weggelassenen Punkten verlieren oder nicht mehr auf dem neusten Stand der Dinge sein?

Einen großen Nutzen hat das ganze doch! Nicht unbedingt für den Nutzer, jedoch für facebook selbst. Schließlich muss sich facebook irgendwie finanzieren! Facebook kann endlich seinen Kunden, den Werbetreibenden, etwas bieten. Die meisten Daten der User sind frei! Jetzt steht nicht mehr der soziale Gedanke, Menschen weltweit miteinander kommunizieren zu lassen, im Vordergrund. Dieses Denken wurde durch personalisierte Werbung, welche im Minutentakt auf uns Individuen zugeflogen kommt, ersetzt. Und wie jedes Unternehmen bietet auch facebook einen Mehrwert für seine Kunden. Nicht nur die Schaltung von Werbebannern und Produkt- oder Unternehmensseiten, sondern auch ganze Anschriften, E-Mail-Adressen und Telefonnummern werden angeboten. So sind die Unternehmen in der Lage uns über mehrere Kanäle zu erreichen. Wobei das voraussichtlich nur Gipfel des Eisberges ist. Facebook überarbeitet im Zuge der Optimierung der Datenschutzrichtlinie stets auch das, wie der Name schon sagt, „übersichtliche" Privatsphäreeinstellungsmenü. So kann man seine Daten immer wieder aufs Neue schützen. Die nächste Änderung der Datenschutzrichtlinie lässt bestimmt nicht lange auf sich warten.

Genauso wie es beim ePA war. Die erste Änderung kam nur wenige Tage nach der Einführung am 1. November. Die Download-Funktion für die Software zur Nutzung des ePA's wurde deaktiviert. Grund: Dem Hacker Jan Schejbal der Piratenpartei ist es gelungen die Update-Funktion der Software zu manipulieren. So könnte Schadsoftware auf der Festplatte installiert werden. Auch die Kollegen des Chaos Computer Clubs wollen weitere Lücken aufweisen. Constanze Kurz, Sprecherin des CCC meint dazu:

„Das Ende der Fahnenstange ist nicht erreicht."

Bleibt zu hoffen, dass das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und der Hersteller der Software in naher Zukunft eine sichere Lösung für Deutschland finden werden.

INFOBOX ZU QR-CODES:

Um die QR-Codes „lesen" zu können, benötigst Du ein Handy mit einer speziellen Software. Zum Beispiel ein iPhone mit dem „NeoReader". Du erhältst weiterführende Informationen, in dem Du die QR-Codes scannst.

Text: Matthias Birkle & Lukas Döring | Gestaltung: Markus Braun

Entwicklung Computer und Web

Seit der Entwicklung des ersten Computers haben sich Erfinder nicht auf ihren Lorbeeren ausgeruht. Auch heute ist der Drang, die digitale Welt weiterzuentwickeln, sehr groß. Mit vielen Innovationen wurde die Treppe des Fortschritts Step by Step erklommen, wobei in der heutigen Zeit teilweise sogar zwei Stufen auf einmal genommen werden.

1938

Computer „Z1“ (von Konrad Zuse)

1971

E-Mail von Ray Timolson versendet

1976/77

Gründung Apple, Microsoft 6 Mitarbeiter

Geburt des PC:

- Apple I mit 4 KB RAM, 666$
- Commodore PET mit 4 KB RAM, 795$

1978

Sony Walkman

1981

IBM verkauft ersten PC mit MS-DOS:

- 4,77 MHz
- 64 KB RAM
- 5,25“ Zoll-Diskette
- 12“ Monitor
- 2880$

→ PC etabliert sich

1984/85/86

Apple Macintosh:

- grafische Benutzeroberfläche
- Maus
- 2495$

IBM verkauft 1,18 Mio. PC‘s

Windows 1.0 erscheint

1987/88/89

HP startet erfolgreiche DeskJet-Serie

Viren, die sich selbst tarnen

Trojanisches Pferd

Gameboy (4-Graustufen)

LAN-Einführung

Adobe Illustrator für Mac

Laptops kommen auf den Markt

1990

Tim Berners Lee entwickelt am CERN das WWW

Windows 3.0:

wird 2,75 Mio. mal verkauft

Adobe Photoshop

1993/94

CD-Brenner

Tablet-PC von Toshiba mit Farbdisplay (Misserfolg)

Blogs

1995

Amazon

1996/97

USB 1.0

DVD-Rom-Laufwerk

MP3-Format

yahoo

1998
Fokus auf All-in-One-PC's
Apple iMac

Google

2000
Virus „Love Letter" infiziert
innerhalb 6h 55 Mio. PC's
WAP

Apple

2001-05
iPod
Konsolenkrieg (Nintendo, Playstation, XBox)
WLAN, HDMI, Blu-ray
iTunes Store:
Mitte ´05: 500 Mio.
verkaufte Songs

Facebook

2005

YouTube

2007
iPhone
pro Sekunde werden:
- 1157 Videos auf YouTube weltweit angeschaut
- 11000 Songs im Internet ausgetauscht, 90% nicht legal

2010
iPhone 4
iPad
Tablet-PC im Trend

Zukunft
Web 3.0
Semantic Web
Sixth Sense
Green IT

Sixth Sense

Semantic Web

42 FACTS

Das Zeichen „B" steht im ASCII-Code an 42. Stelle.

Text: Lukas Döring, Matthias Birkle
Gestaltung: Markus Braun

Fa5zination 7ahlen

Seit tausenden von Jahren zählt der Mensch. War es zu Beginn noch mit Hilfe seiner Hände oder mit Kerben in einem Holz, zudem unbewusst und ohne die Kenntnis des eigentlichen Zählens, sind Zahlen aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Jeder Mensch, jedes Unternehmen, das ganze Leben basiert darauf. Sei es das bloße „im Auge behalten" der eigenen Finanzen oder das Benutzen eines Computers, immer spielen Zahlen eine entscheidende Rolle – und ohne sie wäre wohl alles anders.

Nur Zahlen oder doch mehr?

Dass Zahlen für uns Menschen von großer Bedeutung sind, ist wohl unschwer zu erkennen. Früh wurde den einzelnen Ziffern ein Wert zugewiesen, früh wurde festgelegt, wie man Zahlen bildet, und früh wurden Regeln aufgestellt, wie man mit ihnen rechnet. Fast unglaublich scheint dabei die Unendlichkeit, das Nichtgreifenkönnen, das Unfassbare. Der Mensch, wie es seiner Natur obliegt, versucht normalerweise, stets alles zu greifen und in für ihn verständliche, überschaubare, kleine Häppchen zu unterteilen. Aber was ist die höchste Zahl, die es gibt? Wie viele Stellen besitzt Pi? Auch die Tatsache, dass einer Zahl zwar ein Wert zugewiesen wurde, reicht nicht aus. Zwar hat Zwei den Wert 2, doch können zwei Stunden im menschlichen Empfinden stark variieren.

Subjektives Zeitempfinden – ein geklärtes Phänomen

Seit je her begleitet uns die Zeit. Und damals wie heute fragen wir uns, warum die Jahre immer kürzer werden und Minuten manchmal schier unendlich sind. Psychologen haben jetzt die Antwort gefunden, besser gesagt zwei Antworten. Zum einen tickt unsere biologische Uhr mit zunehmendem Alter langsamer, weswegen die physikalische Zeit schneller zu vergehen scheint. Zum anderen empfinden wir Zeiträume, in denen viel passiert und wir permanent beschäftigt sind, kürzer, als solche, in denen wir nichts tun und warten.

Die Zeit ist die Dimension der Wahrnehmung des Erlebens

Die physikalische Zeit fließt unaufhaltsam fort und das stets mit derselben Geschwindigkeit. 1 Stunde sind 60 Minuten und das sind 3600 Sekunden. Unsere Zeit aber, die subjektive Zeit, hängt von vielen inneren und äußeren Faktoren ab. Dabei spielt das Unterbewusstsein eine entscheidende Rolle. Es schätzt Zeiträume anhand von Ereignissen. Aber auch unsere Stimmung kann die Zeit verändern.

42 FACTS

2008: Die Quersumme ergibt 10, ohne Nullen heißt die Zahl 28, 2008 hat 4 Ziffern, 10 + 28 + 4 = 42. Haben wir in 2008 DIE Wahrheit erlebt?

Zeitparadoxon

Verbringt man neun Minuten damit, einen interessanten Film zu sehen, vergeht die Zeit wie im Flug. Muss man jedoch neun Minuten auf die U–Bahn warten, scheinen die Sekunden still zu stehen. Der Grund hierfür ist, dass das Gehirn während man sich auf einen Film konzentriert ständig Input bekommt und damit viele Erinnerungen sammelt. Wir sind beschäftigt und haben gar keine Zeit darauf zu achten, wie viele Minuten vergangen sind. Wartet man hingegen auf ein Ereignis – wer kennt das nicht – kann man seinen Blick fast nicht von der Uhr lassen. Das Paradoxe dabei ist, dass man rückblickend die Zeit, in der man beschäftigt war, als länger empfindet, als die, in der man nichts getan hat. Damit erklärt sich auch, warum im Alter die Zeit viel schneller vergeht. Schließlich passiert nicht mehr so viel Neues und denkt man dann zurück, erscheinen die letzten Jahre sehr viel kürzer.

Preisgestaltung – die Tricks der Unternehmen

Aber das ist noch längst nicht alles. Nicht nur die Zeit ist ein psychologisches Phänomen. Auch das Kaufverhalten des Menschen lässt sich beeinflussen. Und das leichter, als man vielleicht denkt. Die Preisstrategie eines Unternehmens kann gut durchdacht sein und damit den Kunden animieren und zum Kauf anregen ohne dabei unseriös zu wirken.

Auf der einen Seite erweckt ein höherer Preis den Eindruck von höherer Qualität. Auf der anderen Seite kaufen wir lieber etwas für 1,80€ als für 2,00€. Der psychologischen Wirkung von Zahlen kann man sich nur schwer entziehen. Schließlich weiß jeder, dass faktisch nur 20 Cent zwischen beiden Preisen liegen. Dennoch wird ein Produkt sehr wahrscheinlich mehr Absatz finden, wenn es eben diese 0,20€ billiger ist.

Was Sie schon immer über Zahlen wissen wollten

Hier finden Sie einige Beispiele dafür, was man mit Zahlen alles machen kann. Interessant ist wohl alles, einiges faszinierend und anderes wird Sie überraschen.

Die 17 – für die einen nur eine Zahl, für die anderen das Schönste auf der Welt

Was für uns Freitag der 13. ist, ist in Italien der 17. – der Unglückstag schlecht hin.

Der Mathematiker Carl Friedrich Gauß bewies als erster, dass es möglich ist ein reguläres Siebzehneck mit Lineal und Zirkel zu konstruieren.

Die 17 ist eine Primzahl und eine Spiegelprimzahl zugleich. Das bedeutet, liest man sie rückwärts, erhält man auch wieder eine Primzahl (71).

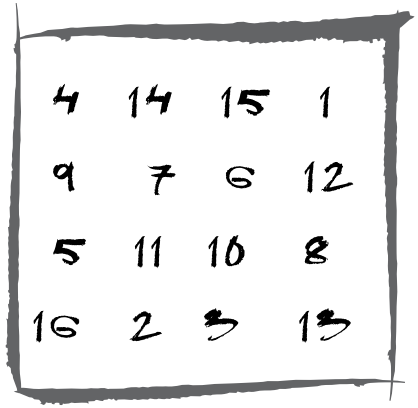
17 ist die einzige Primzahl, welche sich aus der Summe von vier aufeinander folgenden Primzahlen ergibt (2 + 3 + 5 + 7).

Pythagoras sprach der Zahl 17 Unglück zu, da sie zwischen einer Quadratzahl (16) und dem doppelten einer Quadratzahl ($18 = 3^2 * 2$) liegt.

Die 17 ist die einzige Primzahl, die man wie folgt darstellen kann: $2^2 + 1$ (eine sogenannte Fermatzahl).

Das Quadrat des Jupiters

Was anfangs wie ein schlichtes Quadrat mit 16 Feldern aussieht, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als faszinierendes Erlebnis. Summiert man nach bestimmten Regeln vier Zahlen, ergibt sich immer 34. Wie viele Möglichkeiten entdecken Sie?



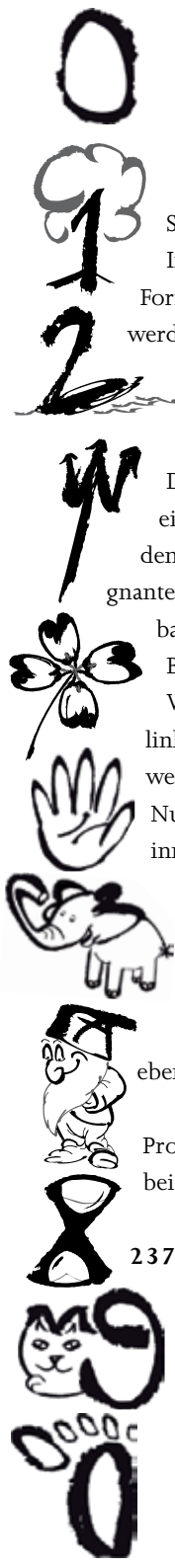
Recht schnell werden Sie wohl feststellen, dass die Summe jeder Zahlenreihe das gewünschte Ergebnis liefert, nicht nur waagrecht und senkrecht, sondern auch diagonal. Auch die Summe der vier Ecken ergibt 34. Aber das Quadrat des Jupiters kann noch mehr. Probieren Sie es aus!

Kleine Zahlenspiele

Multiplizieren Sie 12.345.679 mit 99.999.999. Das Ergebnis ist sehr interessant. Quadriert man eine Zahl mit bis zu neun Stellen, die nur aus Einsen besteht, erhält man ein sogenanntes Palindrom. Das ist eine Zahl, die sowohl von vorn als auch von hinten gelesen dieselbe Zahl ergibt. Beispiel: $1111^2 = 1234321$

Zahlenkünstler

Sicher haben schon einige von den Gedächtnismeisterschaften gehört, bei denen sich Menschen ellenlange Zahlenreihen innerhalb einer vorgegebenen Zeit einprägen und danach fehlerfrei wiedergeben. Für viele scheint dies ein Ding der Unmöglichkeit. Möchte man auch zu diesen Zahlenkünstlern gehören ist nur die richtige Technik und jahrelanges Training nötig. Das grundsätzliche Problem ist dabei, dass unser Kurzzeitgedächtnis sich mit der Verarbeitung großer Datenmengen sehr schwer tut. Die durchschnittliche Speicherkapazität liegt bei sechs bis sieben Ziffern, die Speicherdauer bei 20 Sekunden. Möchte man sich nun eine Zahlenreihe merken, die jedoch mehr



Stellen hat, gibt es verschiedene Techniken. Im Folgenden soll eine davon – das Zahlen-Form-System – etwas genauer beschrieben werden.

Das Zahlen-Form-System

Der Trick besteht darin, beide Gehirnhälften einzubinden. Dies erreicht man, indem man den Zahlen von null bis zehn jeweils ein prägnantes Bild zuweist und sich daraus Geschichten bastelt. Hilfreich ist es, wenn die gewählten Bilder den zugehörigen Zahlen auf gewisser Weise ähneln. Beispielsweise können Sie die links stehenden elf Bilder für das Training verwenden.

Nun müssen Sie diese Bilder nur noch verinnerlichen. Wollen Sie sich nun eine Zahlenreihe merken, müssen Sie die einzelnen Zahlen nur noch mit einer einprägsamen Geschichte verknüpfen. Thematisch eignen sich hierbei besonders lustige oder brutale Geschichten, da man sich diese eben besser merken kann.

Probieren Sie es doch einmal aus, beispielsweise hiermit:

237.804.851.093.750

Der **Schwan** Manfred hatte einen **Dreizack** verschluckt und ging daher zu seinem Freund, dem **Gartenzwerg**, da seine **Zeit** abgelaufen war. Dort angekommen fand er nur ein **Ei** und hatte kein **Glück**, denn sein Freund hatte keine **Zeit** für ihn und winkte ihm nur mit seiner kleinen **Hand** zu. Traurig ging Manfred zu einem **Baum** und lehnte sein **Ei** dagegen. Dann kam Anna, die **Katze**, vorbei und fragte, was der **Dreizack** da mache. Schließlich kann der **Zwerg** doch noch herbei geeilt, schnappte sich aber mit der linken **Hand** das **Ei**.

Mit Zahlenmagie Hellsehen: Immer 1089

Denken Sie sich eine dreistellige Zahl aus, bei der die erste und die letzte Ziffer nicht gleich sind.

1. Bilden Sie die Kehrzahl, das heißt schreiben Sie die Zahl von hinten nach vorne (beispielsweise ist von 1234, die Kehrzahl 4321)

2. Subtrahieren Sie die kleinere von der größeren Zahl

3. Bilden Sie erneut die Kehrzahl

4. Addieren Sie nun diese Zahl mit dem Ergebnis der vorherigen Rechnung

5. Diese Summe ergibt immer 1089

Beispiel: **981**

1. 189

2. 981 – 189 = 792

3. 297

4. 297 + 792 = **1089**

42 FACTS

XLII ist die römische Schreibweise von 42.

Mit Zahlenmagie Hellsehen: Verflixte 9

Denken Sie sich eine beliebige Zahl mit mindestens drei Ziffern aus. Tauschen Sie nun die Ziffern untereinander aus. Anschließend subtrahieren Sie die kleinere von der größeren Zahl und bilden daraufhin die Quersumme dieser Differenz. Wenn Sie bei diesem Ergebnis noch einmal die Quersumme bilden, erhalten Sie immer die 9.

Beispiel: **3456**

1. 6354

2. 6354 – 3456 = 2898

3. Quersumme: 27

4. Quersumme: **9**

Mysterium Zahlen

Es ist egal, von welcher Seite man das Thema betrachtet. Zahlen sind überall und nicht immer ist alles leicht erklärbar. Sie können faszinieren und Spaß machen, sie begleiten unser Leben und beeinflussen unser Verhalten. Sie sind einfach nicht mehr wegzudenken. Doch vielleicht sollten wir ihnen manchmal etwas mehr Aufmerksamkeit schenken. Oder wissen Sie, wie oft es die Zahl 42 in diesem Magazin gibt?

Text: Angela Ruck
Gestaltung: Sandra Kirsch

APPS OUT OF SPACE

Ob Spiele, Lern- und Kochhilfen, News oder Musik – längst ist das Handy nicht mehr nur zum Telefonieren da. Hunderttausende Apps erobern die Displays der Smartphone-User. Diese sind oft ausgefallen, schwachsinnig und einfach unnötig. Da fällt es einem manchmal schwer zu glauben, dass sie von dieser Welt sind. Was glaubst du? Welche fünf dieser zehn spacigen Apps gibt es wirklich?

1. Hair Clinic – Angst vor Haarausfall? Die Spezialstrahlen deines iPhones schützen dich davor.
Richtig ☐ Falsch ☐

2. Switch – Mal wieder die Fernbedienung verlegt? Benutz dein iPhone als TV-Fernbedienung.
Richtig ☐ Falsch ☐

3. Terror Scann – Angst vor Terroristen im Freundeskreis? Dein iPhone gleicht Facebook Bilder mit Fahndungslisten ab. Richtig ☐ Falsch ☐

4. Kiss me – Wolltest du schon immer mal wissen, wie gut du küssen kannst? Küss dein iPhone und warte auf die Punktevergabe.
Richtig ☐ Falsch ☐

5. Fatburner2k – Kein Bock auf Sport? Die Vibration deines iPhones verbrennt dein Fett am Bauch.
Richtig ☐ Falsch ☐

6. Quad level – Hängt das Regal mal wieder schief? Dein iPhone kontrolliert es mit seiner Wasserwaage.
Richtig ☐ Falsch ☐

7. Eye Test – Mal wieder keine Zeit zum Augenarzt zu gehen? Mach den Sehtest mit deinem iPhone.
Richtig ☐ Falsch ☐

8. iBabysitter – Der Kinderwunsch rückt in die nahe Zukunft? Dein iPhone bereitet dich auf das Elternwerden vor. Richtig ☐ Falsch ☐

9. Identity – Schon mal in den USA in eine Polizeikontrolle gekommen? Die Cops können dort Fingerabdrücke mit dem Display abnehmen.
Richtig ☐ Falsch ☐

10. Sentence – Quellenangaben sind dir lästig? Dein iPhone ändert Sätze sinnvoll ab und macht sie so zu deinen Originalen. Richtig ☐ Falsch ☐

Text & Gestaltung:
Manuela Jöchle, Eleonore Aschenbrenner, Vanessa Klein

42 FACTS

Eine 1980 gegründete britische Funk-Musikgruppe trägt den Titel „Level 42".

Richtig: 1; 4; 5; 6; 7

DB BAHN

Porsche Museum
Foto: Porsche AG

Raus aus dem Alltag – rein ins Erlebnis.

Mit dem Baden-Württemberg-Ticket **für nur 29 Euro.**

Mit uns zu den schönsten Ausflugszielen Baden-Württembergs.

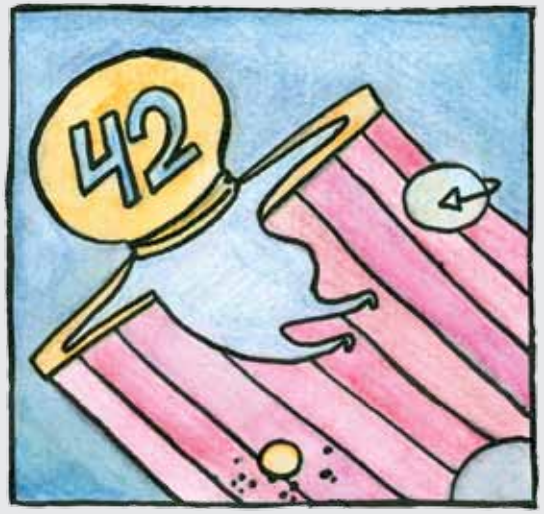
Für günstige 29 Euro den Alltag einfach hinter sich lassen.

- Bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (max. 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren
- Montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen schon ab 0 Uhr
- Gilt in ganz Baden-Württemberg in allen Verkehrsverbünden und in allen Nahverkehrszügen in der 2. Klasse
- Für Alleinreisende: das Baden-Württemberg-Ticket Single für 21 Euro bzw. 31 Euro in der 1. Klasse
- Viele weitere Ausflugsziele unter **bahn.de/erlebnis**

Die Bahn macht mobil.

Alle Preise am DB Automaten, für nur 2 Euro mehr mit persönlicher Beratung in allen DB Verkaufsstellen.

Wir fahren für:
Baden-Württemberg
3-LÖWEN-TAKT
Schneller voran mit Bus und Bahn



Unwahrscheinlich-
keitsdrive

Fast forward: 42 Jahre voraus!

Ein Tag an der Hochschule der Zukunft

Montag, 1.10.2042, 08.00 Uhr: Schnell das Car-2Go, ein elektronisch betriebener Smart eines seit nun mehr als 42 Jahren bekannten Carsharing- Projektes in Ulm, vor der Hochschule geparkt und über die brandneue Mensa-App im iPhone schon einmal den Kaffee am vollelektronischen Kaffeeterminal vorbestellt - natürlich laktosefrei und mit H-Milch, sowie Süßstoff. Am Terminal angekommen, sehe ich auch schon mein koffeinhaltiges Heißgetränk mit den gewünschten Zusätzen im Greifer des Ausschankautomaten. Zum Glück reicht das „food and drink"- Kontingent auf meinem Handy noch aus und der Greifer gibt die Vorbestellung nach Identifizierung per Fingerabdruck frei. Nur Trinken muss ich jetzt noch selbst und das am besten schnell, denn unser Dozent möchte heute pünktlich mit der Vorlesung beginnen. Schließlich ist es in Peking bereits nach 16.00 Uhr und er hofft wie jede Woche auf einen baldigen Feierabend. Aber bevor das soweit ist, versucht er, uns die Welt des Virtual Cyber Space Marketings im fernen Osten per Livestream über die dreidimensionale Videowall im Hörsaal näher zu bringen.

08.15 Uhr: Im Hightech Hörsaal angekommen. Nun heißt es aber erst einmal Platz suchen. Ich hoffe, noch eine der heiß begehrten freien Docking Stations für mein Notebook zu finden, denn mein Akku gibt bald den Geist auf und ich möchte mir den O-Ton des Professors per Spracherkennung mitschreiben lassen. Übrigens eine sehr angenehme Funktion, falls mich mein iPhone 42G mal wieder für ein paar Minuten ablenken sollte. Könnte ja sein, dass sich der Chef aus Miami im Virtual Office meldet und ein paar neue Aufgaben für seinen Werkstudenten durchgibt. Oder mich packt spontan die Langeweile und ich muss auf Facebook die Neuigkeiten meiner Freunde abrufen. Aber dieses Problem kennt man ja seit mehr als 42 Jahren und selbst der Professor aus Peking ist schon mit mir befreundet. Den Inhalt der Vorlesung schenken wir uns an dieser Stelle - ist ja eh immer dasselbe: Schaubilder und Fallstudien in 3D, Praxisbeispiele in der Virtual Reality und der ein oder andere schlechte Witz über deutsche Tugenden. Aber so etwas gab es vor 42 Jahren ja auch schon, nur eben nicht in 3D und auch nicht aus Peking.

So dann ist die Vorlesung auch schon pünktlich zu Ende, der Dozent aus Fernost muss schließlich den nächsten Transrapid erwischen und dann nach Hause. Feierabend für ihn, aber für uns geht es jetzt erst richtig los.

10.00 Uhr: Treffen mit der Projektgruppe im Multimedia Office 42 im zweiten Stock. Videokonferenz mit unserem Partnerteam von der Columbia University in New York. Fünf müde Augenpaare blicken uns über den Flatscreen an. Schließlich ist es am Big Apple gerade mal kurz nach fünf. Aber gegen die Zeitverschiebung kann auch die moderne Technik nichts tun und wir haben uns auch schon die eine oder andere Nacht für unsere Kommilitonen aus Amerika um die Ohren geschlagen. Aber dafür sind wir ja auch ein Team. Und bis zur Abgabe unseres internationalen Vermarktungskonzepts für original schwäbische 3 Minuten Maultaschen aus dem Solarofen bleiben nur noch zwei Wochen Zeit.

12.00 Uhr: Nach zwei Stunden belebter Diskussion knurrt nun allen Gruppenmitgliedern der Magen. Wir beenden die Konferenz. Unsere amerikanischen Kollegen wollen endlich frühstücken und wir freuen uns schon aufs Mittagessen. „Good morning USA" – „Mahlzeit in Deutschland" - da wird auch schon wieder im Akkord das Smartphone gezückt und der Speiseplan durchgeforstet. 3-Minuten Maultaschen können wir nach zwei Stunden intensiver Diskussion darüber nun wirklich nicht mehr sehen. Aber die gibt es ja heute zum Glück auch gar nicht. Stattdessen entscheidet sich unser Team für eine Individualpizza im XXL Format. Schon prak-

42 FACTS

Ein geostationärer Satellit ist immer ca. 42.000 km vom Erdmittelpunkt entfernt.

tisch, wie man dank der neuen „3D touch and Design"- Funktion auf dem Handy den Pizzaboden virtuell in unterschiedliche Bereiche teilen und vielseitig belegen kann. Nur den altbekannten Kampf Vegetarier gegen Fleischliebhaber konnte auch diese Software bis jetzt nicht beilegen. Aber die Pizza ist groß genug, und schließlich bringen doch alle ihre Vorlieben auf dem 3D Belag unter.

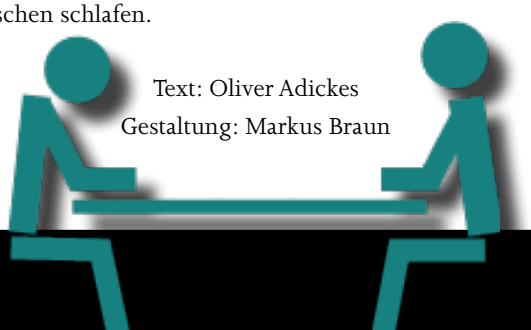
12.30 Uhr: Die Mensa ist gesteckt voll. Aber von weitem sehen wir unsere Pizzakreation schon über die Einzugsautomatik des elektronischen Solarofens wandern. Um uns nach abgeschlossenem Garvorgang den nächsten freien Platz zu sichern, bietet die Mensa-App seit diesem Semester zum Glück auch eine Reservierungsfunktion. Gut, ein bisschen Glück für das richtige Timing braucht man trotzdem noch. Aber das haben wir heute. Die Pizza rollt aus dem Ofen, da vibriert auch schon das Handy: Eine SMS mit den freien Plätzen: Tisch 38, Stühle A-F. Perfekt: Endlich sitzen wir und das auch noch am Fenster.

13.30 Uhr: Bis zur Übertragung der heutigen Spätvorlesung aus Buenos Aires bleiben noch ein paar Stunden Zeit. Um der Mittagsmüdigkeit entgegen zu wirken entscheiden wir uns für ein Workout im Fitnesskeller der Hochschule. Schnell die Sportklamotten übergeworfen und ab in den Trainingsbereich. Da vibriert das iPhone schon wieder. Beim Blick aufs Display erscheint der mir bestens bekannte Schweinehund mit der mahnenden Erinnerung, diesen doch bitte wieder häufiger zu überwinden. Das tut nicht nur mir gut, sondern auch meinem Geldbeutel. Denn leider sind meine Krankenkassenbeiträge seit der zweifelhaften Gesundheitsreform Rößler 42 an meine Sportintensität gekoppelt. Aber jetzt bin ich ja da. Nach einem lockeren Aufwärmprogramm messe ich mich vor dem 360 Grad Simulator mit ehemaligen und längst pensionierten Boxgrößen wie Vitali und Wladimir Klitschko.

16.00 Uhr: Frisch geduscht aber völlig platt verlassen wir die Trainingsanlage. Noch schnell den elektronisch vorbestellten Proteinshake am Regenerationsterminal abgeholt und dann die Treppen hoch zum Hörsaal. Die Spätvorlesung aus Buenos Aires zum Thema Rindersteakvermarktung im Zeitalter der Veganer steht an. Aber soll ich da wirklich noch hin? Eigentlich bin ich viel zu müde. Jetzt könnte ich den Schweinehund auf meinem Display gut gebrauchen. Aber er erscheint leider nicht, und so bleibt auch meine Motivation fern. Zum Glück habe ich ein Abo des hochschuleigenen Podcast-Portals und bin fest entschlossen, die spannende Vorlesung lieber vom heimischen Sofa als von der harten Hochschulbank aus zu verfolgen. Doch dazu kommt es leider nicht mehr: im Car2Go Platz genommen, zeigt mir das Navigationssystem mit Eventmeldefunktion eine spannendere Alternative zur Vorlesung an: After Uni Billard-Turnier in der ehemaligen Bibliothek. Diese steht nämlich seit der Umstellung auf e-books fast immer leer und bietet Platz für zahlreiche Veranstaltungen.

20.00 Uhr: das Turnier neigt sich dem Ende. Statt mich mit südamerikanischen Vertriebsstrategien zu beschäftigen, kämpfe ich am virtuellen Billardtisch mit meinem Gegner in Neuseeland um den Turniersieg. Er gewinnt. Kein Wunder - schließlich hat er gerade mal das Frühstück eingenommen, während ich schon einen ganzen Tag an der Hochschule inklusive Sportprogramm hinter mir habe.

22.00 Uhr: Endlich auf dem Heimweg. Jetzt kann mich auf dem Weg ins Bett nichts mehr aufhalten. Keine App, kein Schweinehund und auch kein Podcast. Denn gegen die Müdigkeit gibt es auch im Jahr 2042 keine Software und ich will einfach nur ein bisschen schlafen.



Text: Oliver Adickes
Gestaltung: Markus Braun

Mit organischem Licht andere in den Schatten stellen

Leuchtende Kühlschränke, Straßenschilder und Verkehrszeichen; Fernseher auf einer handtaschengroßen zusammenrollbaren Plastikfolie; Tapeten und Vorhänge, die je nach Stimmung und Jahreszeit die Farbe verändern – dies wird in einigen Jahren Realität sein. Experten schätzten 2007, dass 2025 rund ein Drittel der Beleuchtung weltweit mit Leuchtdioden bestritten wird.

OLED, was ist das?

Hinter dem Wort OLED steckt nichts anderes als LED auf organischer Basis. Wörtlich übersetzt heißt OLED „organic light emitting diode".

Sie sind die moderne Glühbirne. Im Gegensatz zum Licht der Glühbirne ist der OLED nicht so grell. Für das menschliche Auge ist dies angenehmer. Anders als herkömmliche Lichtquellen, welche Punktlichtquellen sind, sind OLED Flächenstrahler. 20 Gramm eines Emitters reichen, um eine Leuchtkachel in der Größe eines Fußballfeldes zu erzeugen. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass OLED recyclingfähig sind. Sie sind 1,5 Millimeter dünn, extrem leicht und lassen sich einfach einbauen. Ausgeschaltet erinnern sie an kleine Spiegel. Mit den Funktions- und Schutzschichten ist es weniger als ein Tausendstellmillimeter dünn. Ihr Betrachtungswinkel beträgt 170 Grad und ihre Reaktionszeit liegt bei einigen Mikrosekunden.

Und so funktionieren sie

Positive und negative Ladungsträger, die an den jeweiligen Elektroden injiziert werden, werden in einer Emissionsschicht zur strahlenden Rekombination gebracht.

Die entwicklungstreibenden Firmen

In einem gemeinsamen Forschungslabor bringen die Firma BASF in Ludwigshafen sowie die Firmen OSRAM, Merck, Philips und Optrex die neue Technologie zur Marktreife. Ihre wichtigsten Herausforderungen sind die Verlängerung der Lebensdauer einer OLED (Ihre Lebensdauer entspricht etwa derjenigen von Energiesparlampen. Man erreichte einen Wert von 100 000 Betriebsstunden.) und die Entwicklung von einfachen, schnellen und billigen Fertigungsverfahren.

42 FACTS

Fox Mulder, ein Ermittler in der Fernseh-Serie „Akte X", wohnt im Apartment Nr. 42.

Forschungskosten

In den vergangenen und den kommenden Jahren werden die Firmen rund 500 Mio. Euro investiert haben. Ebenfalls 2007 versprach der Bund diese Forschungen mit 100 Mio. Euro in den nächsten fünf Jahren zu unterstützen.

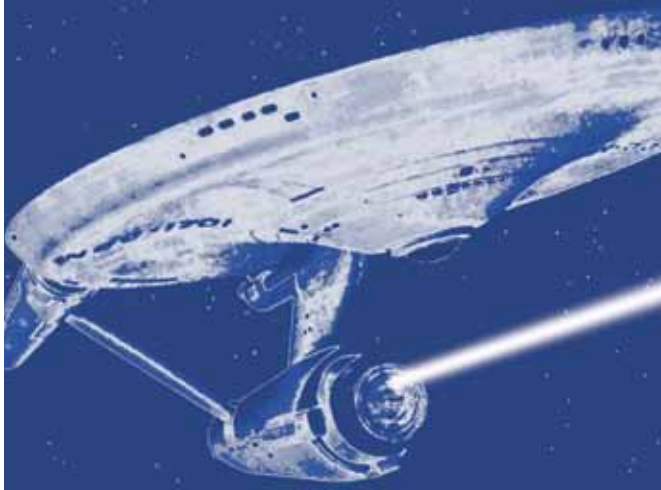
Zukünftige Einsatzbereiche von OLED

2007 vermutete man noch, dass OLED sich voraussichtlich nicht gegen die Glühbirne durchsetzen werden, da die Glühbirne unschlagbar billig war. OLED können zwar billig produziert werden, aber nicht so billig wie eine Glühbirne. Inzwischen ist die Glühbirne abgeschafft und OLED fanden ihre ersten Einsatzbereiche. So zum Beispiel von Künstlern als Ambientebeleuchtung, oder aber auch als Displays in Kleingeräten, wo niedrige Versorgungsspannungen zwischen vier bis acht Volt gefragt sind, wie bei Mobiltelefonen, Autoradios oder Digitalkameras. OLED sollen langfristig als preiswerte, energiesparende Alternative und Ergänzung zu heutigen Leuchtmitteln und Displaytechnologien gelten. Die forschungsinvestierenden Unternehmen erwarten sich von den Leuchtdioden, sich die Technologieführerschaft am europäischen Markt wieder zu holen.

Text: Matthias Berkmann

Gestaltung: Martina Windorfer

design und
concept
sabine geller



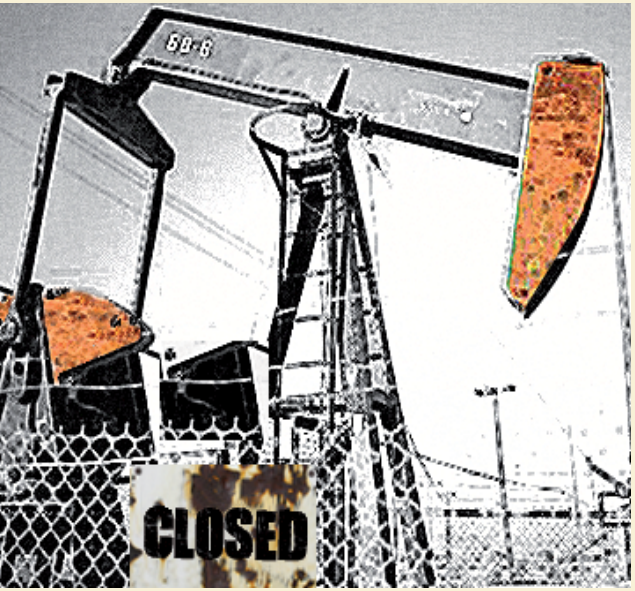
Wir schreiben das Jahr 2200.
Captain Kirk an Erde:

»Beamen Sie mir die neue breitseite ins All!«

Kommunikation
im besten Licht.

design + concept · krumme halde 44 · 89081 ulm
Telefon 0731 / 153 75 05 · www.geller-design.de

PEAK OIL – EIN SCHMALER GRAT ZWISCHEN UNTERGANG UND CHANCE



Ein Szenario, das einen Einblick in die Welt ohne Öl gewährt und neben neuen Lebensweisen auch Chancen und Risiken beschreibt.

CLOSED - Das Blechschild, mit diesem Schriftzug, hängt sehr verwahrlost an dem Absperrzaun der Erdölförderanlage. Knapp ein Dutzend der Pferdekopfpumpen stehen regungslos auf dem Gelände und es scheint, als würden sie wie Vieh auf ihre Schlachtung warten.

Wir schreiben das Jahr 2042, das Erdöl sprudelt schon längst nicht mehr aus dem Boden, und die Förderung ist nur noch mit großem Kapitaleinsatz möglich. Das schwarze Gold ist kostbar geworden und die Menschen wissen dies zu würdigen. Öl, das in tonnenschweren Autos verbrannt wurde, um Personen mit durchschnittlich 75 Kilo Körpergewicht zu befördern, kennen viele nur noch aus Dokumentarfilmen. Auch die spritfressenden Motoren haben ihren Platz in einem Technikmuseum oder auf dem Schrottplatz gefunden.

Der Mensch hat es nun geschafft. Er hat das Erdölzeitalter gemeistert, doch musste er dafür einen hohen Preis bezahlen. Die ganzen Warnungen, Hinweise und Vorboten wurden ernst genommen. Politiker wie Wissenschaftler, Wirtschaftsbosse und Konsumenten zogen an einem Strang und nahmen sich dem erdölfreien Zeitalter an.

Die Spitze ist erreicht

Peak Oil - das globale Ölfördermaximum erkannte schon Marion King Hubbert in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts. Der US-Geologe und Geophysiker arbeitete für das Shell Forschungslabor in Houston und war ein führendes Mitglied in der Technokratischen Bewegung. Er sah schon früh, dass die Förderung von Öl eine glockenförmige Kurve nimmt. Nach entdecken eines Ölfeldes steigt die Förderung bis zu einem Maximum (peak). Danach geht es unaufhaltsam zur Neige, bis schließlich ein Ölrest im Boden verbleibt. Dieser Rest wird heute sehr aufwändig gefördert und nur für lebensnotwendige Stoffe verwendet. Beispielsweise in der Pharmazie. Dass Autos an sogenannten Tankstellen mit Benzin befüllt wurden, erzählen heutzutage nur noch die Großväter ihren Enkeln. Auch dass eine Reise von Stuttgart nach Berlin über 630 km rund 60 Euro gekostet hat, bei einem Verbrauch von knapp 50 Liter Diesel, löst bei vielen Menschen ein Kopfschütteln aus. Undenkbar heute im Jahr 2042! Es hat sich radikal verändert. Nicht nur die Mobilität und Energieversorgung, sondern auch das Wohnen, die Industrie, die Landwirtschaft sowie der Städtebau durchliefen diesen Anpassungsprozess.

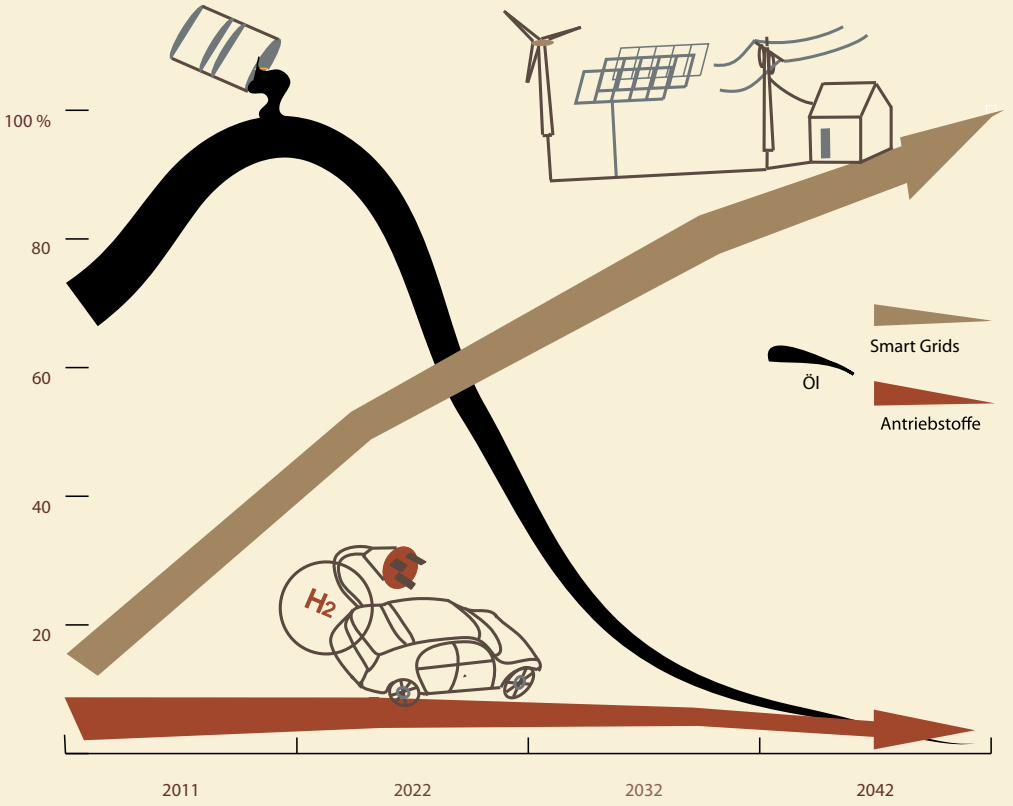
42 FACTS

Um einen Anschluss in der Tschechischen Republik anzurufen, muss „00 42 0" vorgewählt werden.

Leben ohne Öl

Die Befürchtung der Menschheit am Anfang des 21. Jahrhunderts, dass sie an Lebensqualität verlieren würde, hat sich nicht bestätigt. Es ist eben eine neue Lebensweise entstanden - ohne Öl. Dafür waren jedoch einige Anstrengungen von Nöten. Beispielsweise wurde eine Alternative für den Antrieb von Automobilen entwickelt - der Elektromotor. Voraussetzung war ein leistungsfähiger Akku. Dieser wurde hergestellt, weil er hergestellt werden musste. Doch auch intelligente Stromnetze sorgen für Antrieb. Die Smart Grids steuern den eingespeisten Ökostrom, der über Nacht aus der Windkraft erzeugt wird. Dieser nicht verbrauchte Strom kommt direkt in die Autos und sorgt somit für eine umweltfreundliche Fortbewegung. Einige Ingenieure setzten lange auf den Antrieb durch Wasserstoff oder der Brennstoffzelle, doch diese Verfahren sind auch im Jahre 2042 aufwändig und teuer. Egal welche Technologie ein Automobil bewegt, es gilt lange nicht mehr als Statussymbol. Es ist ein Gebrauchsgegenstand geworden, um mobil zu sein und längere Strecken zu bewältigen. Für kurze Strecken hat sich das Fahrrad mit E-Motor bewährt und die Bahn ist auf längere Reisen eine echte Alternative. Dazu kommt, dass die Wege durch eine enorme Besiedlung der Städte kürzer geworden sind. Die grünen Flächen außerhalb der Stadt werden nicht mehr für Bauten umgepflügt,

Energieversorgung der Zukunft



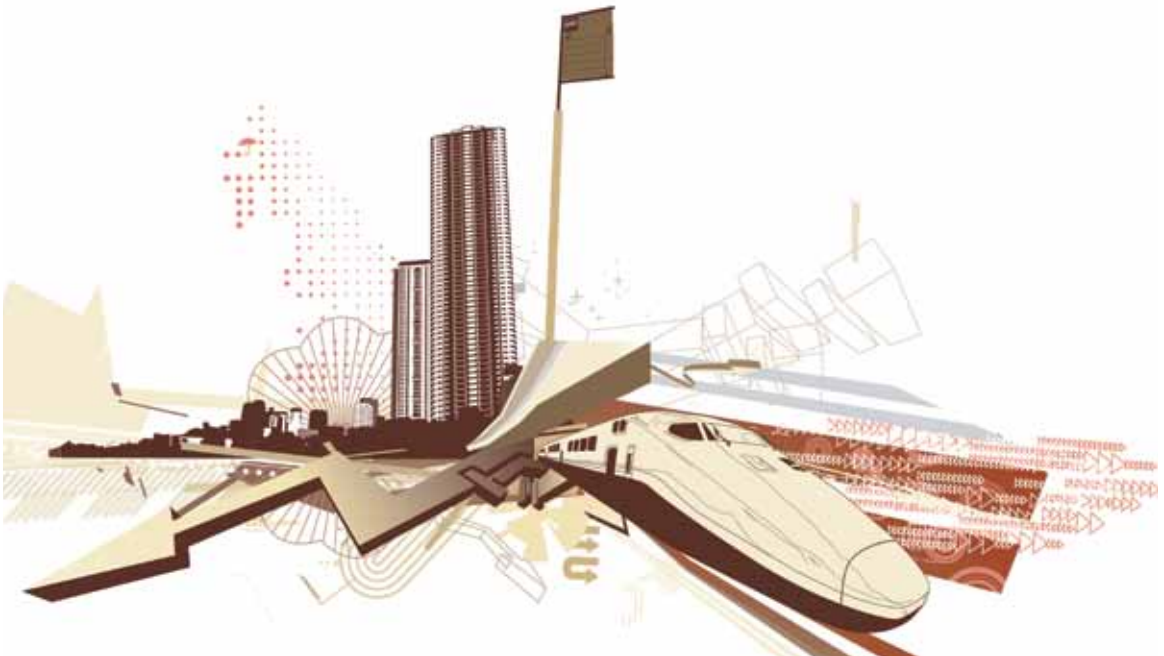
42 FACTS

Die 42. Straße spielte in einem bekannten amerikanischen Musical eine wichtige Rolle.

sondern sind als lebensnotwendige Sauerstoffspender vorgesehen. Nur noch die „Alten“ erzählen vom Leben auf dem Land und vom Arbeiten in der Stadt. Durch diesen Prozess und die Verlegung der Fortbewegung auf Schienen, gehören nun auch Verkehrsstaus der Vergangenheit an. Schon lange werden im Radio nach den aktuellsten Nachrichten keine Verkehrsstörungen mehr gemeldet.

Selbst die unbemannten Elektrotaxis sorgen für eine störungsfreie Mobilität in der Stadt. Diese Fahrzeuge werden durch Solarzellen und Ökostrom angetrieben und leisten damit ihren Beitrag für eine Stadt ohne Feinstaub, Staus und Lärm.

Ein weiterer Fortschritt wurde in Sachen ölfreies Wohnen erreicht. Unsere Häuser werden durch Wärmepumpen aus der Erdenergie beheizt und im Sommer laufen diese Anlagen rückwärts und kühlen das Gebäude. Dem Menschen wurde auch klar, dass es sinnvoller ist, ein Haus für rund 20 Bewohner mit Energie zu versorgen als eines mit Drei. Ganze Siedlungen werden mit Biogasanlagen bedient. Ebenso sorgen Holzpellets für die nötige Wärme. Als die Menschen am Anfang des 21. Jahrhunderts anfingen Solarzellen auf ihren Dächern zu installieren war dies einer der ersten Schritte in die richtige Richtung. Heute liefern diese Solarzellen weiterhin warmes Wasser. Sie sind jedoch nicht mehr auf dem Dach, sondern in die Häuserfassaden integriert. Einige Häuser drehen sich wie eine Blume mit der Sonne um die Solarzellen bestmöglichst zu nutzen. Durch Wärmedämmung und effiziente Heiztechnologie wurden auch die älteren Häuser auf einen guten Stand gebracht und schon bald werden aus den Null-Energie-Häusern sogar gewinnbringende Häuser. Doch dazu gehört umsichtiges heizen, was früher für einige Menschen undenkbar war. Sobald eine Zimmertemperatur von unter 20 Grad angezeigt wurde, griff man zum Heizregler. Heute ziehen die Bewohner lieber ein Kleidungsstück mehr an als unnötig Energie zu verschwenden.



2042 gibt es auch keine Billigflüge mehr. Das Fliegen ist wieder etwas für Reiche. Shoppen in London, ein Kurzurlaub auf Mallorca oder das Pendeln mit dem Flieger fallen heute den hohen Preisen zum Opfer. Ausschlaggebender Punkt war, dass die Wissenschaft keinen adäquaten Ersatz für Kerosin fand und somit blieb der Massenverkehr an Flughäfen bis heute aus. Aber das stört uns 2042 nicht!
Wir entdecken unser Land neu, bereisen Nachbarländer mit dem Rad oder der Bahn und die Wirtschaft konzentriert sich dadurch mehr auf die Region, was eine Aufwertung der regionalen Produkte zur Folge hat. Nun hat sich auch der Welthandel gewandelt. Produkte aus fernen Ländern sind Mangelware geworden. Die Ananas bleibt in den tropischen Gebieten und die Litschi wird in Asien gegessen.

Das kostbare „schwarze Gold“

Die Industrie musste lange damit kämpfen, bis sie es geschafft hat, sich ganz vom Öl zu trennen. Das hieß nicht, dass das Öl von heute auf morgen verschwand, doch die Förderung wurde im Zuge des Ölfördermaximums immer teurer. Dies hatte zur Folge, dass sich die Industrie auf spezielle Produkte, wie beispielsweise Medikamente und Kunststoffe,

beschränkte. Diese Kunststoffe finden wir vorwiegend in der Automobil- und Luftfahrttechnik. Diese Entwicklung erkannten schon damals einige Ölscheichs, die es verstanden, das kostbare „schwarze Gold“ nicht günstig und in hohen Mengen an die Endverbraucher zu verkaufen. Stattdessen an die Industrie, für die der „edle Stoff“ unverzichtbar ist. Heute stellen wir jedoch fest, dass wir in einigen Bereichen erhebliche Fortschritte gemacht haben. Kinder spielen nicht mehr mit Plastikspielzeugen, Möbel sind wieder aus Naturhölzern und gelbe Säcke sind überflüssig geworden, da die meisten Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen gefertigt werden und somit kompostierbar sind. Die Leute kleiden sich in ölfreien Kunstfasern oder Baumwolle. Doch Baumwolle wurde erheblich teurer, da die wachsende Weltbevölkerung die Äcker in jeder Hinsicht beanspruchte. Schließlich sollen diese Äcker Nahrung liefern, um die weiter wachsende Bevölkerung zu sättigen. Im Jahr 2010 lebten 6,9 Milliarden Menschen auf diesem Planeten. Heute sind es knapp 9 Milliarden. Wo soll das hinführen? Allein die Hälfte drängt sich in Asien, und um die Hungernden dort satt zu bekommen, ist die Frage ob Biosprit Sinn macht durchaus angebracht. Dass dies unweigerlich zu Ressourcenkonflikten führt, ist nicht von der Hand zu weisen. Um knappe Rohstoffe wurde immer schon gekämpft und wer hoffte Peak Oil brächte den Weltfrieden, der irrte. Es entfachten leider die Kriege auf dieser Welt immer wieder. Früher waren Ressourcenkonflikte regional begrenzt. Es bestand für die Weltbevölkerung nur ein eingeschränktes Interesse an diesen Konflikten. Doch nun ist alles anders. Es geht uns alle etwas an! Rohstoffe in Afrika werden immer beliebter und lassen so manche Militärmacht aufhorchen. Auch der Kampf um Wasser und Ackerland hält uns weiter in Atem. Ob wir diese Herausforderungen meistern können, bleibt abzuwarten. Die Einen sehen in dem Ende des Ölzeitalters das Ende des Wirtschaftswachstums. Für Andere ist es eine Chance aus der Ölökonomie auszusteigen.

Opa erzählt heute oft verrückte Geschichten aus der Zeit, als man noch an das Öl glaubte. Der Staat zahlte eine sogenannte Abwrackprämie, wenn man sein altes Auto verschrotten ließ. Allerdings musste jeder, der sein Auto auf den Schrottplatz brachte, direkt ein neues Auto davon anschaffen. Er hätte lieber von dem Geld ein Fahrrad oder Solarzellen für sein Eigenheim gekauft. Doch das ging nicht. Schließlich dauerte es noch einige Jahre, bis die Menschheit es schaffte, den Glauben an Öl aufzugeben und durch neue Technologien auf alternative Stoffe zu setzen. Nun sind sie überflüssig - die mächtigen Pferdekopfpumpen auf dem Erdölförderfeld. Arbeiter demontieren das Stahlgerippe und beenden somit das Erdölzeitalter endgültig.

Text: Julian Kühny
Gestaltung: Olga Pfunt

Lernhilfe

HENRY'S · COFFEE · WORLD
Fresh Bean Roaster

hmmmm...lecker Gutschein*

1x Nutella Henryo GRATIS

Wir begrüßen die Hochschüler
und wünschen einen guten Appetit.

*** Wir laden dich zu einem köstlichen Nutella Pfannkuchen ein.**
Bestell einfach etwas für mindestens 3,- EURO und du kannst den Nutella Henryo zusätzlich genießen.

www.henrys-coffee.de
info@henrys-coffee.de
blog.henrys-coffee.de

NEU: Henry's WebRadio,
im Blog anklicken

Gültig bis 28. Februar 2011 gegen Vorlage dieses Gutscheins,
je ein Gutschein pro Tag und Person, keine Barauszahlung möglich.

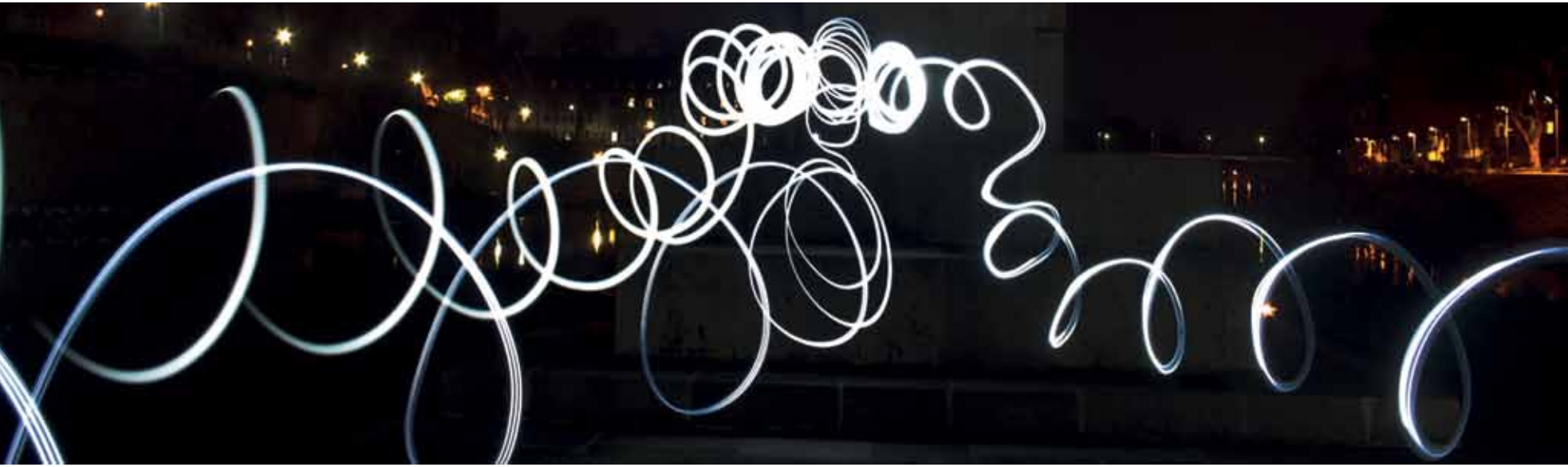
Laut §42 BGB wird ein Verein durch die Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

SIE

LEBEN

MITTEN UNTER

UNS



SIE LEBEN MITTEN UNTER UNS

42 FACTS

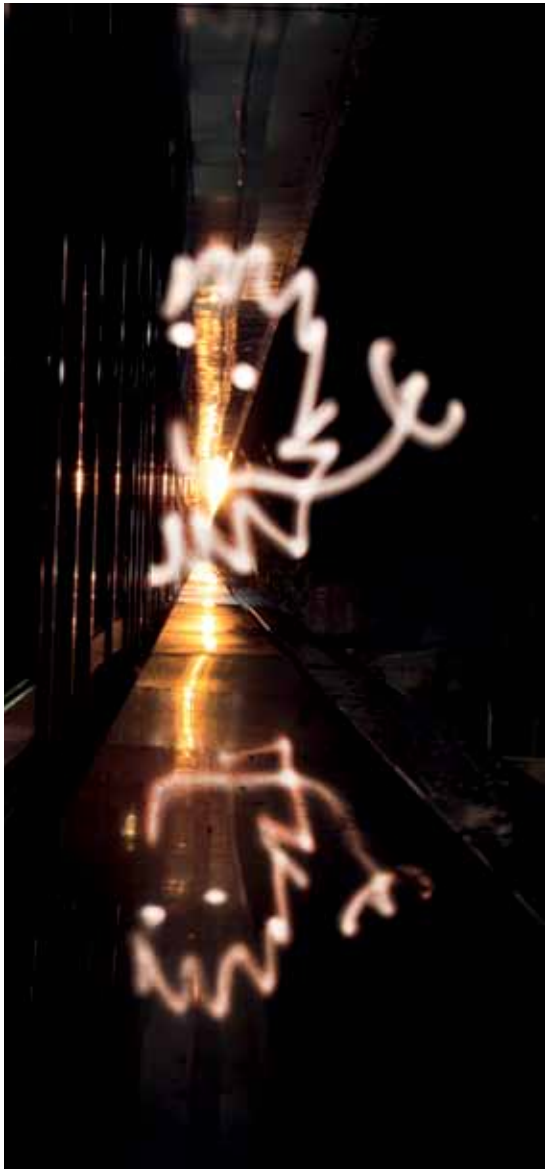
Ein Molybdän-Atom hat genau 42 Protonen.

42 FACTS

An der 242.422. Nachkommastelle von Pi beginnt die Zahlenfolge 42 42 42 42.

TTEN UNTER UNS SIE LEBEN MITTEN UNTER UNS
N MITTEN UNTER UNS SIE LEBEN MITTEN UNTER

MITTEN UNTER UNS SIE LEBEN MITTEN UNTER U
FN MITTEN UNTER UNS SIE LEBEN MITTEN UNTE



Idee, Konzeption, Umsetzung & Layout: Amelie Essig, Marina Walter
Photographie: Michael Huber, Melanie Augart
Orte: HNU, Ulm, Neu-Ulm
Vielen Dank für die Unterstützung an: Julian Kühny, Elisabeth Franz

ER UNS

Allein der Gedanke reicht ...

Die Konsequenzen einer Querschnittslähmung sind dramatisch, da die Betroffenen neben dem Verlust der Beinbewegung auch mit Einschränkungen der Arm- und Handfunktion leben müssen. Da es bis heute keine medikamentöse Therapie zur Heilung gibt, wurde auf dem Gebiet der Gedankensteuerung Forschung betrieben.

Der Fortschritt der Gedankensteuerung ist sensationell. Mittlerweile haben es Berliner Forscher möglich gemacht die Kraft dieser Methode zu nutzen, um Computer zu bedienen, Prothesen zu steuern oder insbesondere bei Querschnittsgelähmten die gestörte Verbindung zwischen Gehirn und Muskulatur zu überbrücken. Auf der Grundlage von Gehirnströmen wurde hierfür ein Brain-Computer Interface (BCI) entwickelt.

Was genau ist ein Brain-Computer Interface?

Das Geheimnis der Funktionsfähigkeit des BCI ist, dass nicht nur bei der Ausführung einer Bewegung in bestimmten Regionen des Gehirns Aktivitäten entstehen, sondern bereits bei der bloßen Vorstellung dieser Bewegungen.

Genau genommen ist ein BCI eine spezielle Mensch-Maschinen-Schnittstelle, die ohne Aktivierung des sekundären Nervensystems eine Verbindung zwischen dem Gehirn und einem Computer ermöglicht. Mit bis zu 130 an der Kopfhaut angebrachten Elektroden wird hier die elektrische Hirnaktivität gemessen. Die Impulse werden verstärkt und als Steuerungssignal an einen Computer geschickt, der sich so per Gedankenübertragung steuern lässt.

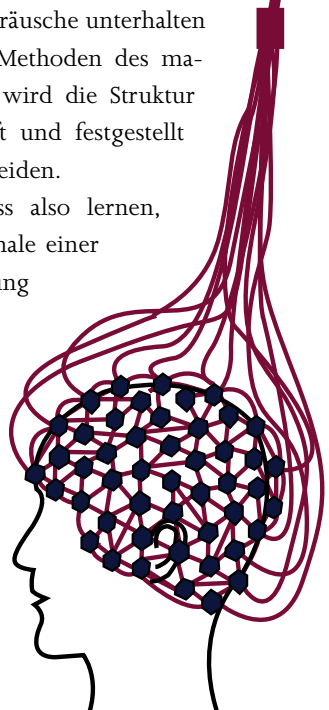
In den mehrmals durchgeführten Versuchsprojekten des Fraunhofer-Instituts für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik (FIRST) an Probanten ist es keineswegs das Ziel, dass Versuchspersonen lernen ihre Hirnströme zu kontrollieren. Im Gegenteil. Hier soll der Computer lernen, die empfangenen Signale richtig zu interpretieren. Dies gelingt mit Hilfe eines physiologischen Phänomens:
Die Gehirnströme ändern sich etwa eine halbe Sekunde bevor ein Mensch eine Bewegung aus-

42 FACTS

42 ist die 3.Wurzel von 74.088.

führt. Somit zeigt dieses winzige „Bereitschaftspotenzial“ an, das der Mensch eine Bewegung plant.

Bei der Vielzahl verschiedenartiger Signale, die das menschliche Gehirn in der Sekunde produziert, stellt sich jedoch die Frage, wie der Computer das gesuchte Bereitschaftspotenzial herausfiltern kann. Auch hierfür konnte eine spezielle Software entwickelt werden, die aus dem ungeordneten Informationsgemisch das gesuchte Signal erkennt. Vergleichbar ist dies mit einer Geburtstagsparty. Man muss dort aus zahlreichem Lärm, Gelächter und Musik die Stimme seines Gesprächspartners aussondern, um sich trotz der anderen Geräusche unterhalten zu können. Durch Methoden des maschinellen Lernens, wird die Struktur der Daten überprüft und festgestellt wo sie sich unterscheiden.
Der Computer muss also lernen, die gemessenen Signale einer bestimmten Bewegung zuzuordnen.



Gedankengesteuerter Rollstuhl

Bei Rollstuhlfahrern wird diese Technologie schon erfolgreich angewendet. Die Gehirnaktivitäten des Fahrers werden dabei ebenfalls durch einen Helm mit Elektroden ausgelesen und an einen Computer gesendet. Durch die Interpretation der Daten leitet der Computer ab, wohin sich der Rollstuhlfahrer bewegen möchte. Binnen einer Sekunde erhält der Rollstuhl das Signal. Diese Gedankensteuerung muss vom Fahrer allerdings einige Stunden lang trainiert werden, bevor sich der Rollstuhl schnell und intensiv steuern lässt. Dieser Lernprozess ist unverzichtbar, da sich sowohl das Gehirn daran gewöhnen, als auch das Steuerungssystem lernen muss, die exakten Gehirnaktivitäten des Lenkers richtig zu deuten. Ist der Prozess abgeschlossen, kann der Fahrer seinen Rollstuhl problemlos nach vorn, rechts oder links bewegen.

Dieser technologische Fortschritt ist vielseitig einsetzbar. So gibt es neben dem gedankengesteuerten Rollstuhl beispielsweise auch schon Armprothesen, Computerspiele oder Cursor, die auf die gleiche Art und Weise funktionieren. Jedoch muss auch der Kostenfaktor berücksichtigt werden. Da es sich noch um eine in der Entwicklung befindende Technologie handelt, schlagen sich natürlich die Entwicklungskosten im Preis nieder. Aber wie es bei

jeder neuen und innovativen Entwicklung ist, werden sich die Preise sobald ein Anstieg der Nachfrage eintritt in einem vernünftigen Rahmen einpendeln.

Was bringt die Zukunft?

Nichtsdestotrotz kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass die Gedankensteuerung zukünftig in der Automobilindustrie oder beispielsweise auch in der IT-Branche Anklang findet, sodass vor allem körperlich eingeschränkten Menschen ein „normaleres Leben“ ermöglicht werden kann ohne ständig auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Sie könnten zum Beispiel selbst ein Auto fahren oder auch E-Mails allein mit ihren Gedanken schreiben.

Die Gedankensteuerung kann aber nicht nur für Behinderte sondern in Zukunft für das komplette menschliche Leben von Nutzen sein. Man stelle sich vor wie Maschinen, Autos, Flugzeuge oder jegliche technische Hilfsmittel per Gedanken gesteuert werden können. Somit kann zum Beispiel der Auto- oder Flugverkehr sicherer gemacht werden. Ein Ausweich- oder Bremsmanöver kann durch die verkürzte Reaktionszeit des Autofahrers oder des Piloten schneller ausgeführt werden.

Mit Sicherheit wird in absehbarer Zukunft die Gedankensteuerung in vielen technologischen Bereichen Einzug halten und Anwendungen ermöglichen, die wir uns momentan noch gar nicht vorstellen können.

Text: Sandra Strigel
Gestaltung: Kathrin Stelzer

42 FACTS

James Field hat seinen Eintrag im „Guiness Buch der Rekorde" sicher:
In London stürzte er sich 42 Mal innerhalb von 60 Minuten in die Tiefe.

heaven -hell-

café . prosecco . cocktail . lounge

Gutschein

ein Cocktail deiner Wahl für **4,90 Euro***

*gilt nur donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr

Marktplatz 17
89073 Ulm

Was tun mit der Schwerkraft?

„Wie Jugendliche die Globalisierung sehen und verstehen"

Die Shell Jugendstudie befasst sich seit nunmehr über einem halben Jahrhundert wissenschaftlich fundiert mit den Wünschen, Hoffnungen und Ängsten der jungen Generation in Deutschland. Es werden Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren repräsentativ zu den unterschiedlichsten Themen befragt.

Kernfragen sind seit jeher unter anderem deren Einstellung zur Politik und gesellschaftlichen Angelegenheiten. Darüber hinaus werden auch vom Forschungszeitpunkt abhängige und aktuelle Fragestellungen behandelt. Folglich wurde auch das Thema Globalisierung in der 16. Studie aufgegriffen, welche im Jahr 2010 erschien, und daher einen zeitgemäßen Einblick in die Ansichten der Jugendlichen im Bezug auf diese Thematik gibt. Besonders interessant ist hier zu erwähnen, dass ein Vergleich zum Jahr 2006 gezogen wird.

Die Auswertung dieser Zahlen zeichnet ein aktuelles Porträt darüber, wie sich die Ansichten der Heranwachsenden binnen vier Jahren verändert haben. Die Kernthemen, welche die Teenager nach eigenen Aussagen mit der Globalisierung verbinden, werden hinsichtlich ihrer zahlenmäßigen Nennung ausgewertet und die Angaben in Prozent gegenübergestellt. Vorausgehend muss zunächst erwähnt werden, dass im Jahre 2006 genau drei von vier Jugendlichen schon vom Begriff „Globalisierung" gehört haben, vier Jahre später sind es insgesamt schon 84%. Dieses Ergebnis zeigt, dass die Jugendlichen sich mehr als zuvor mit diesem Thema auseinander setzen oder aufgrund der Berichterstattung in den Medien mehr damit konfrontiert werden.

Der in beiden Erhebungsjahren am häufigsten mit Globalisierung assoziierte Begriff unter den Jugendlichen ist nach wie vor die „weltweite Freizügigkeit". Dieser Punkt betrifft sowohl das Reisen in ferne Länder als auch das Arbeiten im Ausland. Der Trend zeigt, dass aufgrund eines leichten Anstieges der Ergebniswerte von 82% (2006) auf 84% (2010) dieser Wert in Zukunft noch signifikant wachsen wird, denn 96% der Befragten sehen in diesem Aspekt erhebliche Vorteile. Ebenfalls deutliche Anstiege sind in den Angaben „wirtschaftlicher Wohlstand", „kulturelle Vielfalt" und „Demokratie" zu verzeichnen, welche ebenfalls mit positiven Assoziationen in Verbindung gebracht werden. Gegensätzlich ist gleichermaßen auffallend, dass Themen wie „Verlust der Heimatkultur", „Armut und Unterentwicklung" und „Umweltzerstörung" heute vermehrt in Zusammenhang mit der Globalisierung gebracht werden als vor vier Jahren und die Jugendlichen in diesen Bereichen erhebliche Nachteile sehen.

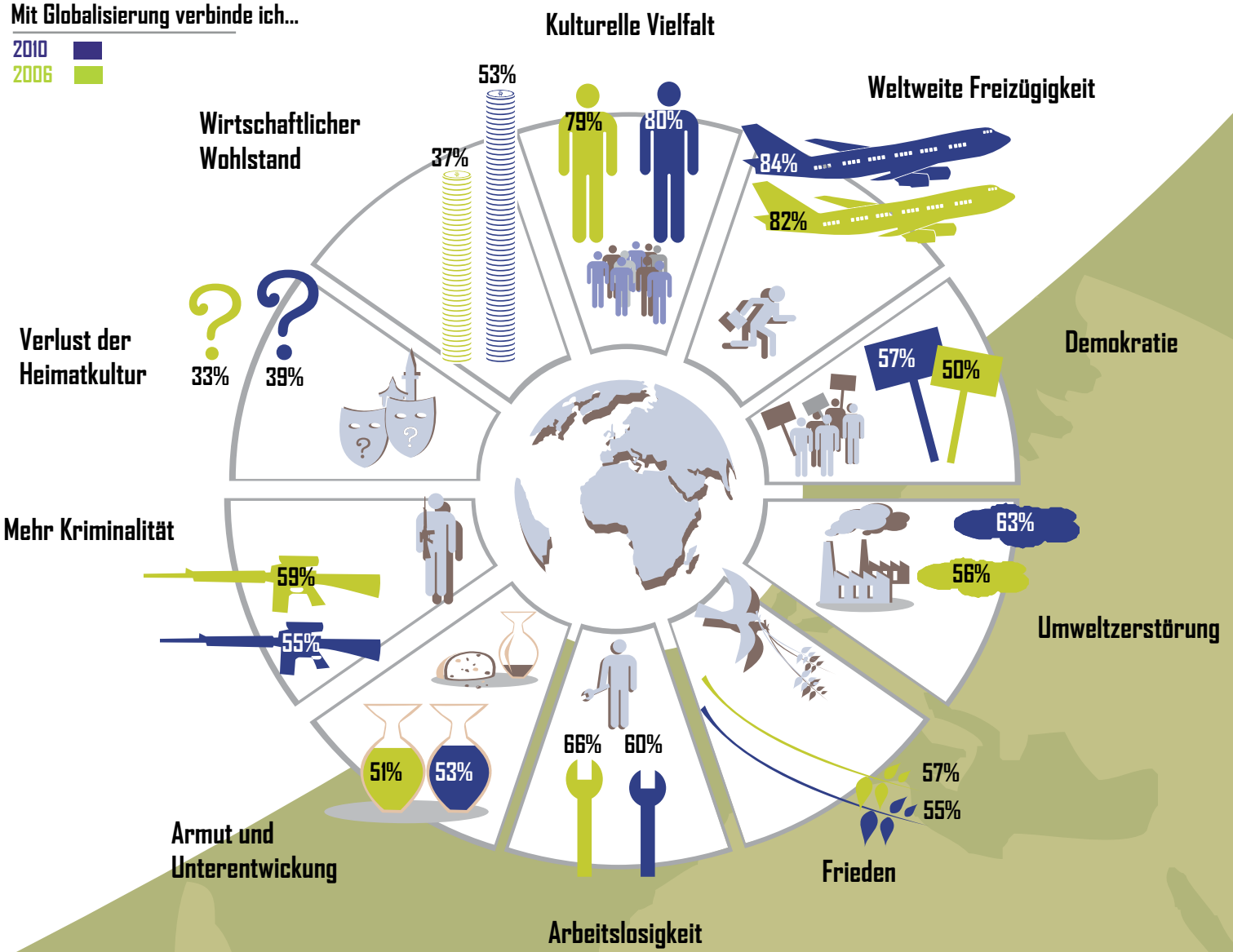
Der gravierendste Unterschied betrifft den Punkt „Wirtschaftlicher Wohlstand". Hier stieg der Wert bezüglich der Einschätzung der Jugendlichen zur Globalisierung von 37% auf 53%. Dies zeigt, dass die jungen Menschen sich nicht nur rudimentär mit der Wirtschaftskrise und deren Folgen auseinandergesetzt haben, sondern in der weltweiten Verflechtung und allen damit einhergehenden Risiken auch wirtschaftliche Chancen sehen. Unterstrichen wird dies durch den markanten Wertfall von 66% (2006) auf 60% (2010) zur Assoziation „Arbeitslosigkeit". Zusammenfassend stellt die aktuelle Shell Jugendstudie dar, dass 28% der befragten Teenager im Zuge der Globalisierung eher Vorteile sehen, was einer Erhöhung von 10% im Bezug auf das Jahr 2006 entspricht. Eher nachteilig empfinden sie heute noch 19%, vor vier Jahren waren es 27%. Genau die Hälfte der Jugendlichen Deutschlands bewertet beide Alternativen identisch.

Grundsätzlich lässt sich das Ergebnis der Studie so interpretieren, dass die Welt der Jugendlichen in Deutschland definitiv globaler zu werden scheint. Dies bedeutet zum einen, dass die jungen Menschen vornehmlich mit der Mondialisierung konform gehen. Andererseits wird sie als unaufhaltsames Ereignis wahrgenommen. Diesen Sachverhalt unterstreicht, unabhängig vom jeweiligen individuellen Standpunkt zu diesem Thema, folgende Aussage von Manfred Weber, dem Hauptgeschäftsführer des Bundesverband deutscher Banken (BdB), in einem taz-Interview vom 21. Juni 2005: „Die Globalisierung ist ein Faktum. Wir diskutieren ja auch nicht, ob wir die Schwerkraft gut finden oder schlecht."

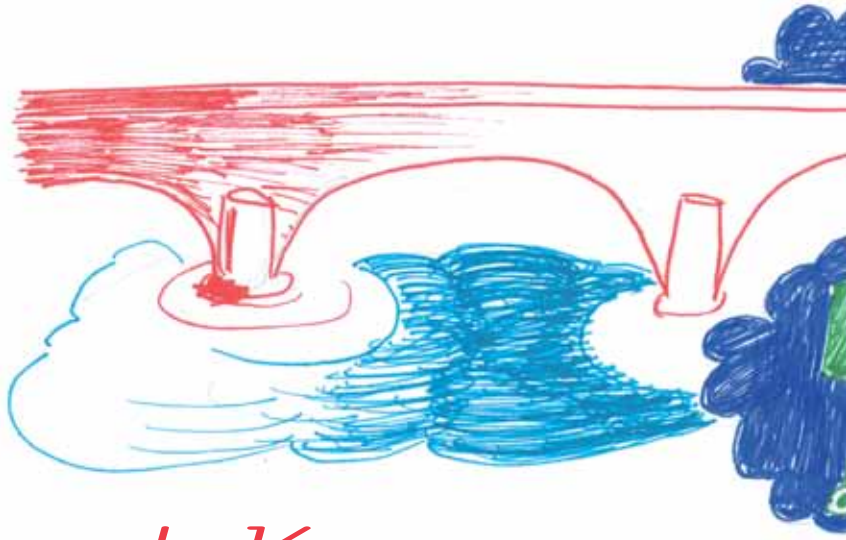
42 FACTS

Die italienische Stadt „Guidonia Montecelio" liegt genau 42° nördlich des Äquators.

Text: Matthias A. Franke
Gestaltung: Donika Mehler



Grafik: Donika Mehler / Quelle: 16. Shell Jugendstudie



Neuer Fahrtwind durch Kameras

Vor wenigen Jahren noch berichtete die Automobilbranche von der Forschung an einem robotergesteuerten Auto. Dachte man bis vor Kurzem, dass es ruhig um diese Forschung geworden ist, wird ein rasanter Fortschritt verkündet.

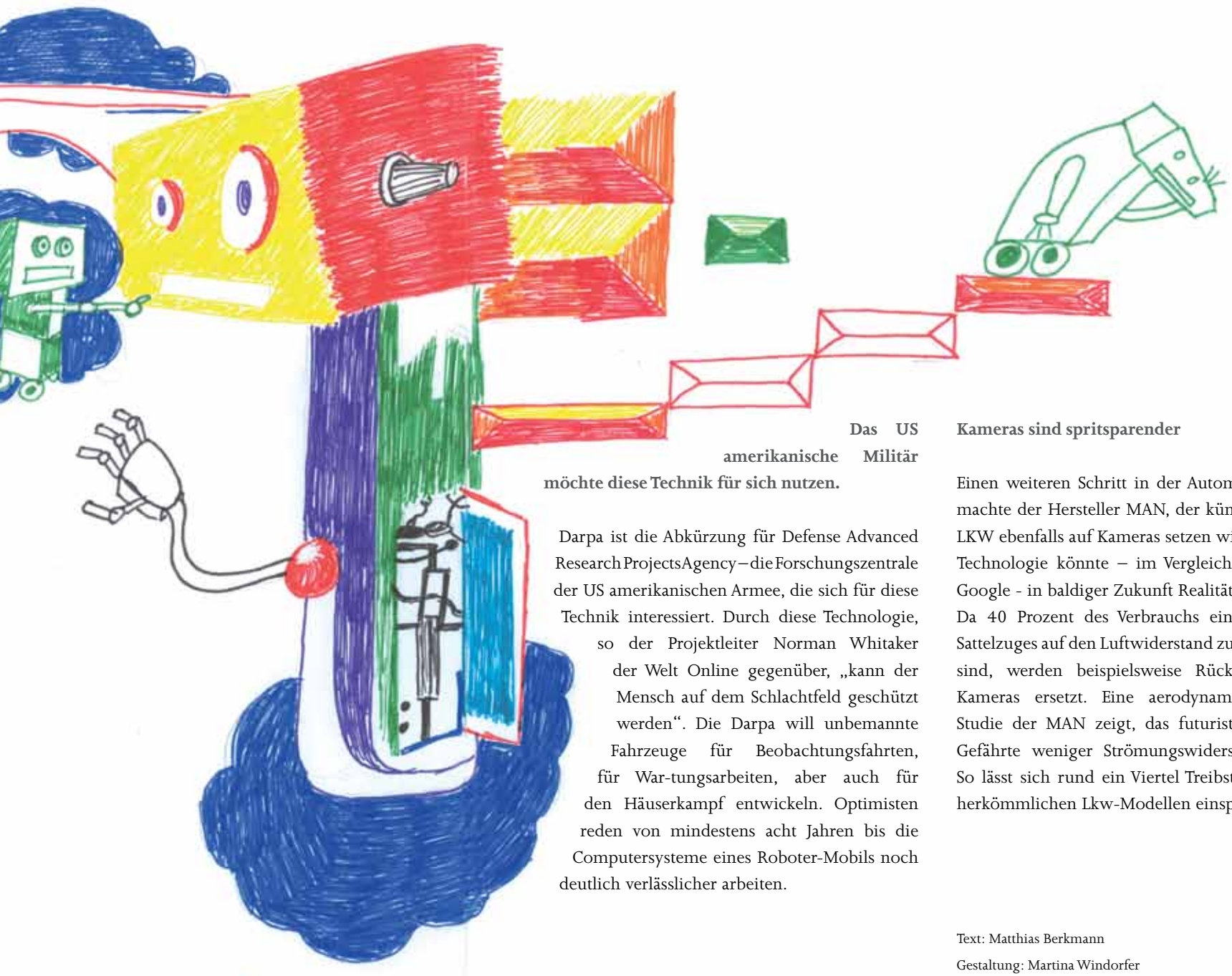
NTV verkündete im Oktober 2010, dass Google ein robotergesteuertes Auto teste. Erprobt wurde es bereits seit über einem Jahr im Straßenverkehr Kaliforniens. Erschrocken musste also der Automobilhersteller Volkswagen feststellen, dass die Internetfirma Forschungen auf gleichem Gebiet für so eine lange Zeit geheim gehalten hatte. Entscheidend für die Entwicklung von Roboter-Mobilen ist das ebenfalls von Google geplante, aber in Deutschland heftig umstrittene Straßenatlas-Projekt „Google Street View“. „Die Roboter-Wagen haben wie die Street View-Mobile Kameras auf ihren Dächern montiert.“, so auch die Augsburger Allgemeine. Zusätzlich sind die Autos mit Radarsensoren und Lasermessgeräten ausgerüstet. Die Testautos, welche von einem speziell ausgebildeten Fahrer, der jederzeit eingreifen könne, begleitet werden, legten bereits 225 000 Kilometer zurück. Davon fuhren sie circa 1 600 Kilometer ganz ohne menschliches Eingreifen.

Zukünftige Einsatzgebiete der neuen Technik

Die New York Times berichtete der Augsburger Allgemeinen: „Roboter Autos fahren nicht nur sicherer, sondern auch zügiger als Menschen.“ Deshalb gehen die Entwickler davon aus, „[...] dass die Straßen doppelt so viel Verkehr fassen könnten, wenn Computer die Fahrzeuge steuerten. Außerdem seien Roboter nie müde oder abgelenkt.“

42 FACTS

42 ist die Kurzschreibweise für ein smartes Auto.



Das US amerikanische Militär möchte diese Technik für sich nutzen.

Darpa ist die Abkürzung für Defense Advanced Research Projects Agency – die Forschungszentrale der US amerikanischen Armee, die sich für diese Technik interessiert. Durch diese Technologie, so der Projektleiter Norman Whitaker der Welt Online gegenüber, „kann der Mensch auf dem Schlachtfeld geschützt werden“. Die Darpa will unbemannte Fahrzeuge für Beobachtungsfahrten, für War-tungsarbeiten, aber auch für den Häuserkampf entwickeln. Optimisten reden von mindestens acht Jahren bis die Computersysteme eines Roboter-Mobils noch deutlich verlässlicher arbeiten.

Kameras sind spritsparender

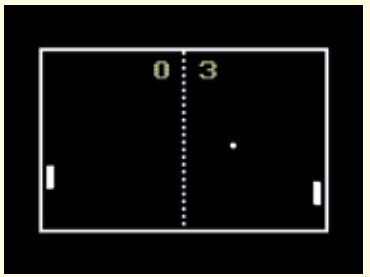
Einen weiteren Schritt in der Automobilforschung machte der Hersteller MAN, der künftig bei seinen LKW ebenfalls auf Kameras setzen wird. Doch diese Technologie könnte – im Vergleich zu derer von Google - in baldiger Zukunft Realität werden.
Da 40 Prozent des Verbrauchs eines 40-Tonner-Sattelzuges auf den Luftwiderstand zurück zu führen sind, werden beispielsweise Rückspiegel durch Kameras ersetzt. Eine aerodynamische Design-Studie der MAN zeigt, das futuristisch wirkende Gefährte weniger Strömungswiderstand besitzen. So lässt sich rund ein Viertel Treibstoff gegenüber herkömmlichen Lkw-Modellen einsparen.

Text: Matthias Berkmann

Gestaltung: Martina Windorfer

FASZINATION RETRO GAMES

Im Mai 2010 sorgte ein kleiner gelber Punkt in der Webwelt für Furore. Er hielt zahlreiche Angestellte von ihrer Arbeit ab und kostete Firmen viele Millionen Dollar an Arbeitszeit und Produktivität.



Verantwortlich für diesen wirtschaftlichen Verlust war Google. Das Unternehmen ersetzte anlässlich des dreißigsten Geburtstags von PAC-MAN am 21. Mai 2010 sein Logo auf der Hauptseite für 48 Stunden durch eine auf JavaScript basierende Variante des Spiels. Sogenannte Google Doodles zeigen anstatt des bekannten Google-Schriftzugs ein anlässlich besonderer Ereignisse designtes Logo. Dieses wurde dem Computerspielklassiker gewidmet und bot weltweit Ablenkung von den alltäglichen Pflichten im Büro und verführte die Mitarbeiter regelrecht zum Zocken.

Nun verfügt PAC-MAN weder über eine hervorragende Grafik, noch über sonstige, die heutigen Videospiele auszeichenenden Eigenschaften wie ausgetüftelten Sound oder besonders realitätsnahe Charaktere. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, erfreuen sich Computerspielklassiker aus alten Zeiten, in denen Videospiele gerade erst in den Kinderschuhen steckten, großer Beliebtheit. Neben PAC-MAN feierte ein weiterer virtueller Held aus vergangenen Tagen seinen Geburtstag: MARIO, bekannt aus dem Jump 'n' Run-Game SUPER MARIO BROS. Er ist nun schon seit 25 Jahren zu Gast in unseren Wohnzimmern, und wir versuchen gemeinsam mit ihm Prinzessin Peach aus den Fängen des bösen König Koopa zu befreien oder zusammen eine Runde Go-Kart zu fahren.

Woher rührt diese Faszination, die so genannte >>Retro Games<< auf Millionen von Menschen ausüben?

Begeben wir uns zunächst auf eine Reise zu den Anfängen der Videospielkultur.

Zur Geschichte der Videospiele

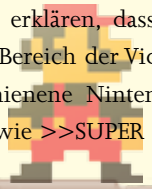
Alles begann vor rund 50 Jahren als sich damals aus eher technischen Versuchen an Universitäten das erste Videospiel namens >>Tennis for Two<< entwickelte. Dies geschah im Jahre 1958 durch den amerikanischen Physiker William Higinbotham. Das Spiel war Vorbild für >>Pong<< aus dem Hause Atari, das 1972 auf den Markt kam und zum ersten weltweit erfolgreichen Videospiel wurde, das stark an Tischtennis erinnerte. Der Ball wurde durch ein kleines Viereck dargestellt, als Schläger dienten zwei senkrechte Striche. So simpel wie die Grafik war auch das Spielprinzip. Noch hatten die Spiele allerdings keinen Einzug in die Wohn- und Kinderzimmer gefunden. Wer zocken wollte, musste auf einen der öffentlichen Automaten zurückgreifen, die zu Hauf in Einkaufszentren und Kinos zur Verfügung standen. Dort konnte auch zum ersten Mal >>Donkey Kong<< gespielt werden.

Erst die Entwicklung der Heimkonsole ATARI 2600 gegen Ende der 1970er Jahre ermöglichte es, in den eigenen vier Wänden zu daddeln. Mit der Entwicklung eines weiteren Spieleklassikers namens >>Space Invaders<< war der Siegeszug der Konsole nicht mehr aufzuhalten.

Mit dem Erscheinen des Nintendo Entertainment Systems (NES) und dem Spiel >>SUPER MARIO BROS<< Mitte der 1980er boten sich völlig neue Spielmöglichkeiten. Im Vergleich zu vorangegangenen Spielen wartete >>SUPER MARIO<< mit längeren und umfangreicheren Levels auf. Es entwi-

ckelte sich ein regelrechter Hype um den italienischen Klempner, dessen Markenzeichen die blaue Latzhose ist und stets neue Abenteuer besteht. Bis heute zählt er zu den Meilensteinen in der Videospielgeschichte.
Als 1989 der Game Boy auf den Schulhöfen Einzug hielt, trat damit die Generation der Handheld-Konsolen auf den Markt, die ein mobiles Spielen ermöglichten. >>Tetris<< war besonders beliebt und konnte seine Spieler regelrecht süchtig machen. Von den 1990ern an brachte die Game-Branche regelmäßig Innovationen auf den Markt, die sich an Komplexität, Grafik und Realitätsnähe übertrafen. Insbesondere die Bewegungs- und Partyspiele haben einen völlig neuen Kundenkreis erschlossen, so dass die Videospiele eine immer größer werdende Fangemeinde zu verzeichnen haben.

Retro egal wohin man sieht



Wie lässt es sich erklären, dass trotz der stetigen Innovationen im Bereich der Videospiele, sogar die Ende 2006 erschienene Nintendo Wii auf altbewährte Klassiker wie >>SUPER MARIO<< zurückgreift?

Eine Antwort auf die Frage, was die Faszination von Retro-Spielen ausmacht, lässt sich vermutlich aus dem Begriff >>Retro<< ableiten. Das Phänomen Retro (lat. retro rückwärts) ist ein Trend, der sich in sämtlichen Lebensbereichen beobachten lässt.

Ob Funk- und Soulmusik, 70er-Jahre-Tapete, Röhren-Jeans, oder die TV-Serie >>A-Team<< - Menschen erinnern sich gerne an Musik, Mode oder Fernsehsendungen aus ihrer eigenen Kindheit und Jugend zurück. Sie verbinden alte Erinnerungen mit ihrem heutigen Lifestyle. So feiert die Polaroid Kamera demnächst ihr Revival und auch die Automobilindustrie setzt bei Ihren Modellen auf Retro-Design. Beispielsweise der Mini oder der Fiat 500 erfreuen sich großer Beliebtheit. Die „gute alte Zeit“ lebt wieder auf. In diesen Trend reihen sich auch alte Computerspieleklassiker wie PAC-MAN, PONG oder SUPER MARIO ein.
Das Prinzip der Spiele ist simpel, aber gerade in dieser Einfachheit liegt oft das Gute.
>>Enjoy the little things, for one day you may look back and realize they were the big things.<< wie Robert Brault feststellte. So wurden Charaktere wie MARIO oder PAC-MAN zum generationenübergreifenden Kult.

Wer nun durch das Lesen des Artikels Lust auf eine kleine Partie Retro Games à la Super Mario bekommen hat, der muss sich nicht unbedingt eine alte Konsole zulegen. Viele Klassiker lassen sich auch im Internet spielen, zum Beispiel unter: http://www.s m a s h i n g m ag a z i n e.com/ 2010/10/08/ its-retro-video-dos-game-day-take-a-stroll-down-memory-lane/

Text: Wolfgang Polzer
Gestaltung: Benjamin Schulz

42 FACTS

Die Computerspiele Gothic 1 und Gothic 2 nutzen die 42, um einen „Test Mode“ zu deaktivieren: Gibt man im Charaktermenü „42“ ein, so erscheint der Text „What was the question?“ am oberen linken Bildschirmrand.

Generation ***Fast Food***

Kampf mit den Kilos

Es scheint als gäbe es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen unserem geliebten Vaterland und dessen internationaler Konkurrenz. Normalerweise ist es immer von Vorteil, als Sieger aus einem Wettbewerb zu gehen. In dieser Disziplin kann sich der Gewinner allerdings nicht mit Ruhm und Ehre schmücken: Gekämpft wird um die Krone der Fettleibigkeit! Die „International Association for the Study of Obesity“ (IASO) untersuchte die 25 stärksten Wettbewerber Europas in punkto Übergewicht. Inzwischen hat sich Deutschland an die Spitze der „Dicksten“ gekämpft und damit seine engsten Verfolger England, Tschechien und Zypern ausgestochen. „Mehr als jeder Zweite in Deutschland hat Übergewicht“, so das Statistische Bundesamt in einer Pressemittelung im Juni 2010. Innerhalb der letzten zehn Jahre schoss die Fettleibigkeit der Bevölkerung um rund zehn Prozent in die Höhe. Kein Wunder, wenn man die Ernährungsgewohnheiten der Deutschen einmal genauer betrachtet: Burger, Pommes frites, Döner und Tiefkühlpizzen – unsere Lieblingsgerichte enthalten massenhaft Kalorien, ungesunde Fette und jede Menge Zucker.

Bewegungsmangel und falsche Ernährung sorgen für einen traurigen Rekord

„Wer nicht mehr heiraten muss, nimmt sich nicht mehr zusammen“, warnt Christoph Klotter, Ernährungspsychologe aus Fulda, die Deutschen und sieht daher das soziale Umfeld als eine mögliche Ursache des ansteigenden Übergewichtes. Der Kampf um das Schönheitsideal begünstigt zusätzlich diese Statistik. „Diäten sind meistens erfolglos und münden in Fettleibigkeit oder Essstörungen. Wer Karriere machen will, muss dünn sein. Wer aber keine Chance hat, isst“, so Klotter weiter. Neben Bewegungs- und Zeitmangel liegen die Gründe für diesen Rekord wohl auch im sozialen Druck innerhalb unserer Gesellschaft. Ist man erstmal im Kreislauf des Esszwangs gefangen, wird es schwierig, dort wieder heraus zu kommen.
Inzwischen wird dieser Trend bereits bei Minderjährigen sichtbar. Überflüssige Pfunde sind nicht nur eine Frage der Genetik, sondern auch der Erziehung. Eltern geben ihr ungesundes Essverhalten leider oft an die Folgegeneration weiter. Süßigkeiten und andere Leckereien werden häufig als Erziehungsmittel eingesetzt und fördern daher die schlechte Ernährung. Die heutige Computergeneration sorgt zusätzlich für wenig Bewegung und trägt maßgeblich zur Gewichtszunahme bei. Die Rechnung ist ganz einfach: Wenn mehr Energie aufgenommen als verbrannt wird, nimmt man zu. Es stellt sich also die Frage, wie man diesem Trend entgegen wirken kann.

Nie wieder Burger und Pommes?

Alles was dick macht schmeckt! Hand aufs Herz, dieser Spruch ist leider nur zu wahr. Was passiertaber, wenn an dieser Satzstellung etwas gerüttelt

wird? Alles was schmeckt macht dick. Würden Sie diese Aussage auch unterschreiben? Wahrscheinlich nicht, denn es gibt für jeden von uns mit Sicherheit viele Gerichte, die dem Wunschkörper weniger schaden. Gesunde Ernährung soll keine Wissenschaft für sich sein. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bietet Interessierten mit der Kampagne „Besser essen. Mehr bewegen. Kinderleicht“ die Möglichkeit, sich die richtigen Gewohnheiten anzueignen. Diese Kampagne hat den Anspruch, Kindern bereits frühzeitig gesunde Ernährung und viel Bewegung als Selbstverständlichkeit zu vermitteln.

Neben Fördermaßnahmen, die den Trend zum Übergewicht aufhalten sollen, kann man sich auch selbst an gewisse Regeln halten.

Dem Trend entgegen – Tipps für einen gesunden Körper

Dass Süßigkeiten, Fast Food und Cola dick machen, weiß jeder. Doch was ist denn nun erlaubt und was nicht?

Für das Essen sollte man sich vor allen Dingen Zeit nehmen. Unser Magen braucht eine Weile um dem Gehirn mitzuteilen, dass er voll ist. Werden innerhalb kürzester Zeit große Mengen an Nahrung aufgenommen, beschleunigt sich dieser Prozess deswegen nicht. Der Magen wird nur voller, der Bauch größer. Der Körper kann zudem Mahlzeiten besser verwerten, die leicht zu verdauen sind. Dazu zählen beispielsweise Obst, Gemüse und Vollkornprodukte. Es gibt genügend verschiedene gesunde Sorten um niemals Langeweile auf dem Speiseplan aufkommen zu lassen. Außerdem sollte auch nicht aus Gewohnheit gegessen werden. Wenn man nicht hungrig ist und trotzdem isst, bewirkt dies lediglich eine Zunahme an überschüssigen Kilos. Wichtig ist auch bewusst auf Verbote zu verzichten. Je öfter man sich dem Genuss einer Schokolade entzieht, desto häufiger artet dies in Fressattacken aus. Stattdessen sollte man sich auch immer wieder gönnen, worauf man Lust hat. Dadurch beugt man unkontrolliertem Essverhalten vor und versorgt sich zusätzlich mit einer Portion Glück.

Richtige Ernährung ist allerdings nur eine Seite der Medaille. Gesundes Essen und regelmäßige Bewegung gehen Hand in Hand. Aber tägliches Joggen und sich mühsam ins Fitnessstudio quälen – muss das wirklich sein? Wer eine Sportart gefunden hat, die ihm Spaß macht, sorgt bereits für ausreichende Bewegung. Aber auch für Sportmuffel gibt es genügend Möglichkeiten um aktiv zu sein. Im Alltag kann man beispielsweise einfach die Treppe, statt den Aufzug nutzen. Der Weg zum Supermarkt kann einfach mal zu Fuß gegangen werden, oder das Auto zweihundert Meter weiter weg geparkt werden. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Nur wer selbst ein Vorbild sein kann, überzeugt auch Andere. Es liegt also letztendlich an uns, den Trend zu stoppen. Geben wir unser ungesundes Essverhalten von Generation zu Generation weiter, wird dieser Kreislauf nie unterbrochen. Die Folge wäre ein kontinuierlicher Anstieg übergewichtiger Menschen. Wollen wir wirklich um den Titel der „Dicksten“ Europas kämpfen? Mit Sicherheit hätte niemand etwas dagegen, wenn uns in dieser Disziplin England, Tschechien oder Zypern die Krone wieder abnehmen würde.

42 FACTS

Die Länge eines Marathonlaufs beträgt genau 42.195 Meter – dies wurde 1942 als Standard beschlossen.

Text: Steffen Jäger
Gestaltung: Claudia Jahn

Stellenausschreibung

Wir brauchen Verstärkung!

Schon mal ein Promotionkonzept geplant und umgesetzt? Oder eine Anzeige getextet?

Unser Marketing & Kommunikationsteam sucht ab Februar 2011 einen

Praktikanten (m/w)
innerhalb des Praxissemesters

für die Dauer von 5-6 Monaten.

Sind Sie ein Mensch mit fröhlicher, aufgeschlossener und zupackender Natur? Absolvieren Sie gerade ein Studium mit Marketingschwerpunkt oder sind einfach an kreativen Prozessen interessiert? Kennen Sie sich aus mit den Feinheiten von MS Office? Zeigen Sie gern Profil, sind zuverlässig und wissen wo es lang geht?

Ja?! Dann gehen Sie mit uns!

Und unterstützen uns bei der Organisation, Durchführung und Nachbereitung diverser Events. Helfen Sie uns mit Präsentationen im Bereich Produktentwicklung oder der Erstellung von Printpublikationen, der Entwicklung von Kommunikationskonzepten und der Kontrolle von Kommunikationserfolgen.

Lust?!

Dann schicken Sie bitte ihre Bewerbung an:

SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH
Personalabteilung
z.Hd. Karin Musch
Karlstraße 1
89073 Ulm

Oder per Mail:
karin.musch@swu.de

Und wir gehen weiter.

Die SWU versorgt über 200.000 Kunden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser, Wärme, Telekommunikation und betreibt den öffentlichen Stadtverkehr. Jeder der rund 1.000 SWU-Mitarbeiter engagiert sich dafür, die Nachhaltigkeit der vielfältigen Produkte und Dienstleistungen Schritt für Schritt zu verbessern. **Zusammen für eine bessere Umwelt.**

SWU
Stadtwerke Ulm/
Neu-Ulm GmbH

SWU

www.swu.de

Don’t Panic

Höhlenfrau & Höhlenmann

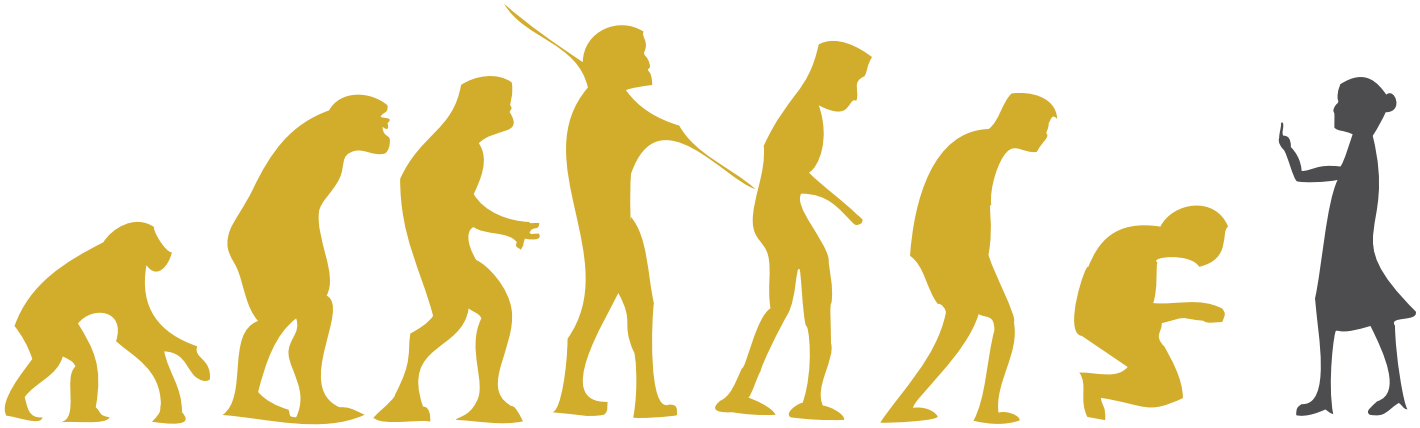
Seit nun fast über 150.000 Jahren existieren Kommunikationsprobleme, besser gesagt Kommunikationsdifferenzen zwischen den Herren der Schöpfung und den Kronen der Schöpfung. Die Tatsache, dass wir aus den Höhlen der Urzeit ausgezogen und in die Häuser der Zivilisation eingezogen sind, hat an der Struktur der geschlechterspezifischen Kommunikation wohl nichts geändert. Vielleicht hilft uns die Frauenquote einige Differenzen in den Führungsebenen zu überwinden?

Klare Wesenszüge und dennoch unklare Kommunikation

Die einfache Feststellung, dass Er ein Jäger und Sie eine Sammlerin ist, scheint vernünftig. Schließlich jagt Er hübsche Frauen und Sie sammelt Schuhe und Taschen. Doch sind das wirklich die wesentlichen Gründe, warum die Kommunikation zwischen den Geschlechtern einfach nicht funktionieren möchte oder braucht es noch mal 150.000 Jahre oder vielleicht 300.000 Jahre um bestimmte Differenzen zu überwinden? Diesbezüglich wollen Experten keine klaren Prognosen erstellen.

Raus aus der Höhle und in der heutigen Zivilisation angekommen

Der Paradigmenwechsel in das IT-Zeitalter, der größte nach der industriellen Revolution, bietet viele Kommunikationsmöglichkeiten. Hierzu zählen nicht nur verschiedene Technologien oder Geräte sondern auch die Sensibilisierung der Menschen gegenüber verschiedenen Möglichkeiten zu kommunizieren.



Wieso will die Kommunikation zwischen Männern und Frauen nicht funktionieren? Liegt es am Geschlecht, an der Erziehung, am Verständnis oder an etwas komplett anderem? Könnte es vielleicht daran liegen, dass die Nerven der Frauen eine achtspurige Autobahn darstellen und die der Männer eine Einbahnstrasse oder eine Sackgasse? Männer möchten schnelle Lösungen haben, Frauen möchten mitteilen, diskutieren und dann auch noch verstanden werden. Drei Wünsche auf einmal. Nein, das geht nun wirklich nicht!

Die Frauenquote als Förderung

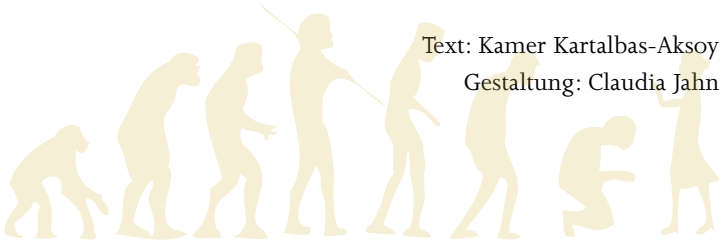
Laut einer Statistik des Handelsblattes aus dem Jahre 2009, hat sich am Anteil der Frauen in Führungspositionen bei großen Konzernen seit Jahrzehnten nichts geändert. Sie liege bei den größten 200 Unternehmen heute immer noch bei nur ca. 2,5 Prozent.

Als einziges Land weltweit schreibt Norwegen seinen börsennotierten und staatlichen Unternehmen vor, dass vier von zehn Aufsichtsräten Frauen sein müssen, ansonsten droht die Auflösung der AG. Auch die Niederlande und Spanien haben inzwischen ein solches Gesetz verabschiedet. Den Haag verlangt von Firmen mit mehr als 250 Mitarbeitern sogar Aufsichtsrat und Vorstand mit mindestens 30 Prozent Frauen zu besetzen. Doch in beiden Ländern werden die Regeln erst 2016 wirksam sein. Auch Frankreich steht in den Startlöchern und diskutiert im Parlament eine Anpassung, beginnend mit 20 Prozent. Der generelle Stand der Dinge ist, dass die Brüsseler EU-Kommission den Unternehmen in Europa mit gesetzlichen Maßnahmen droht, falls sie nicht mehr Frauen in Führungspositionen befördern. „Wenn bis Ende 2011 nichts geschieht, müssen wir über gesetzliche Quoten nachdenken. Als Zielgröße habe ich dabei einen Frauenanteil von 30 Prozent in Aufsichtsräten im Auge, der bis 2015 erreicht und bis 2020 auf 40 Prozent erhöht werden soll“, so die zuständige EU-Kommissarin für Justiz- und Gleichstellungsfragen, Viviane Reding gegenüber der Zeitung „Die Welt“. Die Luxemburgerin verwies darauf, dass „in Norwegen der Anteil der Frauen in Spitzenposten durch die Quote in fünf Jahren von 25 Prozent auf 45 Prozent gestiegen ist.“

Zwei Lager bei der Frauenquote

In Deutschland wird von den politischen Parteien die Einführung einer Frauenquote verlangt. Die Front der Damen im Allgemeinen ist in zwei geteilt, die einen wollen die gesetzliche Frauenquote, die anderen nicht. Die Gegnerinnen möchten keinen Bonuspunkt d.h. sie möchten in den oberen Etagen ankommen, weil sie es sich verdient haben und nicht weil der Gesetzgeber es vorschreibt. „Typisch männliche Einstellung, wohin das führt sehen wir heute“, sagen wiederum andere.

Fakt ist, dass Diskussionen über die Chancengleichheit im 21. Jahrhundert beweisen, dass wir noch in der Steinzeit leben. Männer sind immer noch Jäger, sie jagen nach Erfolg und Geld. Frauen sind immer noch Sammlerinnen, sie sammeln Komplimente und Anerkennung. Selbstverständlich sind nicht die Herren die einzigen Verantwortlichen, die Damen müssen aus ihren Höhlen raus und auf die Jagd gehen, am besten gemeinsam jagen. Vielleicht lassen sich so die Kommunikationsprobleme lösen.



Text: Kamer Kartalbas-Aksoy
Gestaltung: Claudia Jahn

42 FACTS

Artikel 42 im Grundgesetz besagt, dass der Bundestag öffentlich zu verhandeln hat.

Nutze den Service der Apotheke im Mutschler-Center!

Einfach anrufen, informieren lassen und das passende Medikament vorbestellen und bei uns abholen oder bequem von unserem ***kostenlosen Botendienst** direkt zu Dir bringen lassen!

(*Der kostenlose Botendienst beschränkt sich auf die Stadtgebiete Ulm und Neu-Ulm, Umkreis von 20 km)

Apotheke im Mutschler-Center

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Borsigstraße 15
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/7253130
Fax 0731/7253131
info@apotheke-mutschlercenter.de
www.apotheke-mutschlercenter.de

BOTENDIENST ... wir bringen's

Unsere Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9 Uhr – 18.30 Uhr · Sa. 9 Uhr – 16 Uhr

42 ...denn am Ende ist eh alles Rock 'n Roll!

Immer wieder stellt sich uns im Laufe unseres Lebens die Frage nach dem Sinn. Doch was wenn es nicht einen universellen Schlüssel gibt, sondern jeder seinen eigenen Sinn im Leben suchen muss? „Still Bleak" (SB), „The Hermans" (TH) und „Blendof", drei Ulmer Bands, haben ihn vielleicht gefunden und sagen: „Uns erfüllt Musik".

Ein aufwändiges und vor allem teures Hobby ist es auf jeden Fall. Es fordert sowohl Selbstantrieb als auch finanzielle Einsatzbereitschaft. Auch bei 32°C Außentemperatur im Proberaum zu stehen, während alle anderen am See liegen. Sich samstags schon am Vormittag zu treffen, weil man schon am frühen Nachmittag am Veranstaltungsort sein soll. Jedes Wochenende die schwere Ausrüstung zu schleppen. Dazu kommt der finanzielle Aufwand. Die Anschaffung des teuren Equipments - eine gute Gitarre kostet um die 2000 Euro. Die Kosten für Reparaturen, Ersatzteile, Benzin, Strom, Proberaummiete. Doch warum nimmt man das alles auf sich, wenn man auch für fünfzehn Euro monatlich einem Sportverein beitreten könnte. Auf die Frage warum sie Musik machen, antworten die Jungs ziemlich einheitlich: Es macht Spaß! Es ist ein super Ausgleich für den Alltag und man kriegt den Kopf frei. Doch das trifft auch auf so ziemlich jedes andere Hobby zu. Also was macht Musikmachen so besonders?

LöD (TH): "Musik machen ist ein besonderes Hobby. Es kombiniert Kreativität auf vielen Ebenen mit völligem Nonsens. Hoch philosophisch anmutende Melodien geben stumpfen Moshparts1 die Klinke in die Hand."

Kris (TH/SB): "Musik macht mich happy; lenkt auch ab vom Alltag [...] Aber der Hauptgrund ist der Spaß an der Sache. Mit Freunden zusammen Musik zu machen und vor Publikum aufzutreten ist das Größte!"

Also sieht es so aus, als ob der besondere Effekt auf emotionaler Ebene zu finden ist. Musik fordert nicht nur äußerstes Feingefühl, sondern beansprucht auch die Sinne. Das Schöne dabei ist aber, dass sie genauso viel zurückgibt wie sie einem abverlangt. Auch das Gemeinschaftsgefühl, das Miteinander, ist ein wesentlicher Bestandteil des Ganzen, aber nicht zwingend notwendig.

LöD (TH): "Es ist ein Unterschied, ob man alleine oder in der Gruppe Musik macht. Alleine kann sogar heißen nur für sich. Und im Vergleich dazu mit einer Band vor 300 Leuten ... Setzt dich mal mit der Akustik-Klampfe auf eine Wiese für ein oder zwei Stunden, dann spiel' den fetten Open-Air Gig2. Beides komplett was anderes - oder doch nicht?"

Die soziale Ebene abseits der Musik scheint ebenfalls eine große Rolle zu spielen. Die Mitglieder sind auch außerhalb der Bands befreundet.

LöD (TH): "[...] Ich hab durchs Musikmachen sehr viele interessante Menschen kennengelernt, viele tolle Gespräche geführt, eine Menge für mich gelernt, meine Ohren geschädigt, Freundschaften geschlossen und einfach unglaublich viel Spaß gehabt."

Without music, life would be a mistake!

Kann Musik wirklich zum Sinn des Lebens werden? Für manch' einen wahrscheinlich schon. Doch für die Meisten gehören zu einem sinnvollen und erfüllten Leben auch Dinge wie Familie, Beziehung und der Job. So auch für die Jungs hier. Aber trotzdem ist Musik ein sehr großer Teil ihres Lebens.

Max (Blendof): „Der Sinn meines Lebens beruht auch noch auf anderen Dingen. Aber die Musik hat

1 Moshpart: Songstellen, welche besonders treibend klingen. Sie sind entweder langsam und sehr druckvoll, oder schnell und offensiv

2 Gig: Konzert

42 FACTS

Als Elvis Presley am 16.08.1977 starb, war er 42 Jahre alt.

schon einen sehr großen Platz eingenommen!“ Der Bassist und Sänger von „Still Bleak“ und „The Hermans“ und ehemaliger Student der HNU hat auf dem inneren Oberarm eine Tätowierung. Einen Notenschlüssel und den Spruch: „Without music, life would be a mistake!“. Auf die Frage, ob Musik zum Sinn seines Lebens beiträgt antwortet er: „Ja!! Definitiv, ein Leben ohne Musik könnte ich mir überhaupt nicht vorstellen!“

Steffen, der Gitarrist und Sänger von „Blendof“ sieht das Ganze etwas anders: „Musik ist nicht der Sinn meines Lebens, da ich glaube, dass Menschen auch nur intelligente Tiere sind und unser Sinn auf Erden darin besteht uns fortzupflanzen.

Trotzdem wäre es doch ohne Musik ein ganzes Stück langweiliger hier und ich bin froh, sie in meinem Leben zu haben.“ (lacht dabei)

Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.

In dieser Generation und in dieser Zeit ist Musik so allgegenwärtig wie die Luft die wir atmen. In der Öffentlichkeit sieht man kaum noch Menschen ohne Kopfhörer in den Ohren. Abends geht man in die Disko oder auf Konzerte. Im Auto ist die Musikanlage für viele zur wichtigsten Ausstattung geworden. Doch Musik ist nicht gleich Musik. Durch die Musik, die man hört, ordnet man sich einer Gruppe zu. Oft gestaltet der Musikstil sogar das äußere Erscheinungsbild. Sei es der Hip Hopper mit seinen Baggy-Pants oder der Metalhead ganz in schwarz oder einfach der Mainstreamer, der sich nach der aktuellen Mode richtet. Eine Studie der University of Cambridge hat herausgefunden, dass wir dadurch ein Statement über uns selber abgeben, eine Aussage gegenüber unseren Mitmenschen treffen. Sie zeigt aber auch, dass dies automatisch zu Vorurteilen und Stereotypisierung führt.

Der französische Schriftsteller Victor Hugo hat einmal gesagt: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“. Wenn man dann noch bedenkt, dass wir laut Paul Watzlawick nicht nicht kommunizieren können, drücken wir durch die Musik, die wir hören, wohl das aus worüber wir einfach nicht schweigen können.

Die Aussage die wir treffen, hat natürlich auch Einfluss auf unsere Umgebung. Man erkennt Gleichgesinnte, aber auch diejenigen die es nicht sind. Man findet Inspiration und Abneigung, Freunde und Kontrahenten. Die Einordnung in Gruppen kann einem Leben auch Sinn verleihen. Es schafft Ordnung und gibt Sicherheit. Jeder kann von sich selbst noch so sehr denken er sei ein chaotischer Individualist, er gehört doch zu einer Gruppe. Und sei es nur die der chaotischen Individualisten.

Auch die drei Bands haben sich in eine Gruppe eingeordnet. Sie leben den Punkrock. Die meisten denken jetzt an zerrissene Hosen und Irokesen-Haarschnitt. Nun ganz so stereotypisch ist es dann doch nicht. In erster Linie ist es eine Frage der inneren Einstellung, aber natürlich haben auch Punk-Rocker ihre Erkennungsmerkmale. Diese bestehen aber hauptsächlich aus den Band T-Shirts, die sie tragen.

Über Musik zu reden ist wie über Architektur zu tanzen.

Damit hat Frank Zappa zwar in einiger Hinsicht recht, aber wir wollen es trotzdem tun. Als letztes interessiert uns natürlich, was das schönste am Musik machen ist?

Steffen (Blendof): „Das schönste am Musikmachen ist für mich Freunde zu treffen und das gleiche Hobby mit ihnen zu teilen, feiern gehen und selbst für die Musik sorgen zu dürfen. Auf der Bühne zu stehen und die Sau raus zu lassen, einfach kreativ zu sein und Emotionen freien Lauf zu lassen, rumbrüllen, rumhüpfen, rumschreien, geil... Die Musik zu spielen, die man in sich selbst hört, gibt‘s nirgends zu kaufen!!

LöD (TH): „Und dann sind da diese Momente beim Spielen, da geht es einfach drüber raus. Da steigert sich der Song, die Improvisation und man sieht und hört sich irgendwann von außen, alles geht von selbst. Selten, aber wenn dann unvergleichlich!“

Eine grundsätzliche Aussage, worin der Sinn des Lebens besteht, lässt sich natürlich nicht treffen. Das muss jeder für sich selbst entdecken. Allerdings kann man sagen, dass für viele Menschen die Kom-

3 „Cambridge Ideas: The Music In Me“ (Quelle: http://www.800.cam.ac.uk)

bination der Dinge, die ihnen am wichtigsten sind, einen Sinn ergibt. Und falls man das Gefühl hat, dass einem noch etwas fehlt, sollte man einfach mal etwas Neues ausprobieren. Vielleicht mal die Gitarre von einem Freund nehmen und ein paar bekannte Töne spielen und am Ende ist eh alles Rock'n'Roll!

Blendof:	**The Hermans:**	**Still Bleak:**
Steffen (Gitarre/Gesang)	Kris (Bass/Gesang)	Joe (Gitarre/Gesang)
Dani (Gitarre)	LöD (Gitarre)	Dennis(Gitarre/Gesang)
Max (Drums)	Dani (Gittare)	Kris (Bass/Gesang)
Wörz (Bass)	Zeeman (Drums/Gesang)	Benni (Drums)
Gründung: 2000	Gründung: 1997	Gründung: 2008
Stil: Skatepunk	Stil: Hard Lane Punkrock	Stil: Melodic Punkrock
www.myspace.com/blendof	www.myspace.com/gegenscheisse	www.myspace.com/stillbleak

Text: Daniel Kropf
Gestaltung: Benjamin Schulz

it's your party
HK
since 1846
Hinteres Kreuz

AKTIONSPREISE*

Caipi & Cuba je 3 Euro
jedes Bier 2,50 Euro

* gelten nur donnerstags

ÖFFNUNGSZEITEN

Do. 20.30 - 01.00 Uhr
Fr. 21.00 - 04.00 Uhr
Sa. 21.00 - 04.00 Uhr

Hinteres Kreuz | Schelergasse 2 | 89073 Ulm

Wenn nichts mehr geht...

Sehr viele Menschen machen im Laufe ihres Arbeitslebens Bekanntschaft mit diesem Syndrom. Laut einer Studie der Techniker Krankenkasse leiden 20% der Arbeitnehmer an Erschöpfungserscheinungen. Die Zahl der Krankschreibungen aufgrund von Burnout stieg in den letzten Jahren um fast ein Fünftel.

Doch was ist eigentlich das Burnout Syndrom?

An Burnout erkrankte Menschen leiden unter einer stark geistigen, körperlichen und seelischen Erschöpfung. Nicht nur Personen, die in stressigen und anstrengenden Positionen arbeiten, wie zum Beispiel Manager, sind gefährdet, sondern hauptsächlich Menschen in sozialen Berufen wie beispielsweise Altenpfleger und Krankenschwestern, sowie Lehrer und Seelsorger. Die Betroffenen kümmern sich meist viel um andere Menschen, bekommen jedoch nur wenig Anerkennung und Bestätigung zurück. Eine weitere Ursache für das Burnout Syndrom sind häufig Überstunden oder Schichtdienst. Mediziner müssen oft in Nachtschichten arbeiten.

Dabei kommt es schnell zur Übermüdung, die sich an den freien Tagen nicht mehr aufholen lässt.

Doch ist das Burnout Syndrom überhaupt eine ernstzunehmende Krankheit?

Experten und Medien streiten sich darüber. Können Behandlungen helfen oder ist es nur eine Phase, ein Zustand, der von selbst wieder vergeht?
Es gibt viele Fälle, bei welchen Burnout vermutet wird, aber eine Falschdiagnose vorliegt. Oftmals sind es „nur" Depressionen. Es wird häufig aber sofort von Burnout gesprochen. Ein gravierender Fehler. Experten weisen darauf hin, dass Erschöpfungsdepressionen in keinem Fall einer Burnouterkrankung gleichgestellt sind. Die Behandlung kann so keinen Erfolg ergeben.

Das gefährliche am Burnout Syndrom ist, dass die Krankheit sich langsam einschleicht und entwickelt, etwa ähnlich wie bei einer Alkoholerkrankung. Es beginnt alles mit dem Eindruck, zu wenig Zeit zu haben. Die Anzahl der Verpflichtungen häuft sich, soweit, bis man seelisch und körperlich nichts mehr leisten kann. Müdigkeit und Angstgefühle sind keine Seltenheit. Oft vergehen Wochen oder gar Monate bis sie bemerkt wird, oft nicht von den Betroffenen selbst, sondern erst dann, wenn körperliche oder psychische Symptome auffällig werden. Die Erkrankten gelangen erst nach Jahren an den Punkt, an dem einfach nichts mehr geht und der Energieakku leer ist. Zwar ist der Wille für die Freude am Leben und Kraft zum Arbeiten noch da, aber Körper und Geist versagen einfach.

Steigende Bedeutung des Burnout Syndroms in den letzten Jahren

Das Thema Burnout hat in den letzten Jahren, vor allem durch die Medien und die Erkrankung bekannter Persönlichkeiten, immer mehr an Bedeutung gewonnen. Vor 20 Jahren wusste kaum einer von der Existenz dieser Krankheit, die Bekanntheit nahm erst in der letzen Zeit gravierend zu. Die Arbeitswelt wird immer stressiger, die Angst um den Verlust des Arbeitsplatzes steigt und „perfekt sein" reicht heute oftmals nicht mehr aus. Es wird viel darüber spekuliert wie diese Krankheit entsteht bzw. wie es überhaupt dazu kommen kann.

42 FACTS

42 ist die Quersumme von 42.424.242.424.242.

42 FACTS

42 ist das Ergebnis des Ganzzahlanteils von Pi multipliziert mit den ersten zwei Nachkommastellen.

Erlebnisse und Erfahrungen eines Betroffenen

Ein Betroffener, der längere Zeit an dem Burnout Syndrom litt, erzählt uns über die Entstehung der Krankheit, den Verlauf und auch darüber, wie er alles überstanden hat und heute ein nahezu normales Leben führen kann.

Wann genau die Krankheit eingetreten ist, kann er uns nicht mehr sagen. Begonnen hat alles damit, dass er sich nicht mehr voll und ganz auf seinen Beruf konzentrieren konnte, da er sich zunehmend ausgelaugt und schlapp fühlte. War es der Mangel an Lob in der Arbeit? War es der Druck des Vorgesetzten? Es gibt viele Fragen, warum es so weit kommen konnte, doch eine wirkliche Antwort gibt es dafür nicht. Was schlussendlich der Auslöser war, kann er uns nicht mehr beschreiben. Die Krankheit ist auch bei ihm ganz langsam eingetreten.

Aus Erschöpfung wurde schnell Übermüdung. Schlaflosigkeit trat ein. Die Folge daraus war der Verlust des Berufes.
Auf Grund dessen machte sich die Enttäuschung breit. Er fühlte sich nutzlos, hatte das Gefühl, versagt zu haben. Die Frage nach dem „warum“ ließ ihn nicht mehr los. War es der eigene Stress, oder der Stress, der von außen auf ihn eingewirkt hat?

Er hatte immer das Gefühl, dass Kollegen oder andere Mitmenschen um ihn herum alles besser können, und er selbst nichts zu Stande bringen würde. Dadurch sank natürlich das Selbstwertgefühl, das meistens beruflich bedingt war. Die Sucht nach Erfolg stieg stetig. Er fragte sich immer wieder, ob er sich zu hohe Ziele gesetzt hat oder wodurch die Probleme entstanden sein könnten. Er überhäufte sich mit Fragen, fand aber keine Antwort.
Häufig liegen die Ursachen bereits in der Kindheit. ADHS-Betroffene sind generell einer erhöhten Burnout Gefahr ausgesetzt. Jedoch kann beispielsweise auch ein Wechsel des Vorgesetzten oder ein Wechsel der Arbeitsstelle oder überhaupt der Einstieg in den Beruf häufig der Auslöser für das Burnout Syndrom sein. Auch zu starke Kontrolle und schlechtes Arbeitsklima steigern die Burnout Gefahr.

Zudem steigt die Burnout Gefährdung, wenn die Ziele und Erfolgskriterien der Arbeit nicht klar definiert sind, wenn das Team nicht die gleichen Ziele verfolgt oder wenn der Betroffene Ziele verfolgen muss, die gegen seine eigenen Wertvorstellungen verstoßen. Außerdem wird Burnout durch „schlechten“ Kontakt zum Vorgesetzten begünstigt, wenn Betroffene beispielsweise zu wenig Rückmeldung, Lob und Anerkennung bekommen. Weitere wichtige Umweltfaktoren sind private Probleme in Familie oder Partnerschaft, Einsamkeit oder ein schwaches soziales Umfeld.

All dies war jedoch bei dem Betroffenen nicht der Fall.

Da er auf all seine Fragen keine Antwort fand, begab er sich in professionelle Hilfe. Der Gang zum Hausarzt war eine enorme Hürde, die er zu überwinden hatte. Im Nachhinein, ist er froh über seine damalige Entscheidung. Nachdem Gespräch mit seinem Arzt, riet dieser ihm zu dem Besuch bei einem Psychotherapeuten. Dies war sehr erschreckend für den Patienten, wie er heute erzählt.

Bei diesem wurde ihm bewusst, dass er sich Ruhe verschaffen müsste, um seinen Körper und auch seinen Geist zu erholen. Die körperliche Erholung ist eine wichtige Voraussetzung, um dann mit Hilfe des Psychotherapeuten an den eigenen Gefährdungen arbeiten zu können.

Der Patient, der bereits im fortgeschrittenen Stadium an der Krankheit leidet, muss dauernd gegen seinen inneren Antrieb kämpfen, der ihn wieder zurück in die Erschöpfung treiben würde. Viele Antidepressiva enthalten antriebssteigernde Substanzen und treiben den Patienten weiter in den Teufelskreislauf des „Müssens“, liefern ihn erneut der „inneren Peitsche“ aus. Letztlich erhöht dieser Effekt die Suizidgefahr ganz erheblich.

„Soweit kam es zum Glück bei mir nicht!“, berichtet der Betroffene. Er hat sich nach seiner Behandlung noch weiter erholt, und mit Hilfe seiner Familie und seinem kleinen Sohn aus der Krise wieder herausgefunden.

Er hat sich mittlerweile nach einem neuen Job umgesehen, der im, soviel er nach der kurzen Zeit sagen kann, sehr gut gefällt. Er ist froh, dass seine Familie ihn in der Zeit unterstützt hat, und rät allen Personen, die diese Symptome bemerken, sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wenn es dann noch kein Burnout ist, kann jeder froh sein, rechtzeitige Hilfe ist wichtig. „Bei vielen anderen Opfern nimmt die Krankheit kein so gutes Ende wie bei mir!“

Checkliste – Könnte ich selbst an Burnout leiden?

Wenn der Hauptteil der nachfolgenden Fragen mit „JA“ beantwortet wird, könnten dies erste Anzeichen für eine Burnout Erkrankung sein.

- **Fühlen Sie sich ausgelaugt, erschöpft und leer und versuchen, nur noch zu funktionieren?**
- **Reagieren Sie gereizt auf Druck von außen und Kritik?**
- **Leiden Sie an Schlaflosigkeit oder Konzentrationsstörungen?**
- **Haben Sie häufig das Bedürfnis nach Rückzugsmöglichkeiten und viel Ruhe?**
- **Sind Sie von Begegnungen mit anderen Menschen gestresst und fühlen sich ausgelaugt?**
- **Sind Sie oft unkonzentriert oder unproduktiv?**
- **Sind Sie anfällig für Krankheiten?**
- **Haben Sie häufig das Gefühl des Alleingelassenseins?**
- **Haben Sie oft das Gefühl, dass Sie nicht wertgeschätzt werden?**
- **Haben Sie einen Hang zum Zynismus?**
- **Sind Sie überfordert in der Arbeit?**
- **Verbringen Sie mehr Zeit in der Arbeit als mit Ihrem Privatleben?**
- **Können Sie nach der Arbeit nicht abschalten?**
- **Nehmen Sie Aufputschmittel zur Leistungssteigerung?**
- **Machen Sie sich Sorgen um Ihre Zukunft?**
- **Sind Sie unzufrieden mit der eigenen Leistung?**
- **Leiden Sie an Rückenschmerzen, Depressionen oder gar Herzrasen?**

Text & Gestaltung: Sandra Mayer, Vanessa Uhlmaier

42 FACTS

Ein handelsüblicher Hefe-Würfel ist genau 42 g schwer.

Auch wenn wir die Mittel dazu hätten ...
wir werten nicht nur messbare Erfolge.

Im Griff? Haben Sie bei uns alles – auch unter Hochdruck. Schließlich sorgen Sie dafür, dass wir gemeinsam immer ein gesundes Optimum erreichen – sowohl fachlich als auch persönlich. Darin liegt Ihre Stärke. Und der vertrauen wir. Denn mit der Kompetenz unserer weltweit mehr als 9.000 Mitarbeiter ist die HARTMANN GRUPPE zu einem der international führenden Anbieter von Medizin- und Hygieneprodukten geworden. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, sich in unser hoch technologisiertes Umfeld einzubringen und sich gezielt weiterzuentwickeln. Wenn Sie Ihre eigene Zukunft mit Herzblut verfolgen, ist HARTMANN für Sie mehr als nur ein gutes Pflaster. Überzeugen Sie sich selbst: **karriere.hartmann.info**

HARTMANN

hilft heilen.

PAUL HARTMANN AG · Paul-Hartmann-Straße 12 · 89522 Heidenheim

BILDERRÄTSEL

Gestaltung: Michaela Braun
Ideen: Elena Bender, Petra Haras, Michaela Braun

Brauerei-Gasthaus

Schlössle

die urige Traditionswirtschaft mit den süffigen Bieren!

Schlössleweg 3, 89231 Neu-Ulm Tel. 0731/77390 www.schloessle.com kontakt@schloessle.com

FAMILY - ENTERNAINMENT CENTER

- 20 Bowlingbahnen
- Restaurant mit ca. 150 Plätzen
- 11 Pool-Tische
- 6 Darts
- 2 Großbild-Leinwände
- Sport-Live-Übertragungen
- Tischkicker

BOWLING CENTER

AM ALLGÄUER RING - TEL. 0731 / 70 70 10

WWW.BOWLINGCENTER-NEU-ULM.DE

IMPRESSUM breitseite

Herausgeber

5. Semester des Studiengangs
Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation
an der Hochschule Neu-Ulm (HNU)

HNU, Wileystraße 1, 89231 Neu-Ulm, Germany
+49(0)731-9762-0, breitseite@hs-neu-ulm.de

Projektmanagement

Franziska Steigmiller, Fabian Meier, Luise Ertl, Vroni Fischer

Anzeigen und Mediadaten

Maximiliane Staiger, Karin Liebl, Clara Eiswirth, Anja Rozman

Produktion

Anna Deckarm, Birgit Kempter, Nicole Huber

Budgetplanung

Markus Braun

Betreuende Dozentinnen

Prof. Andrea Kimpflinger
(andrea.kimpflinger@hs-neu-ulm.de)
Sabine Geller
(www.geller-design.de)

Titelgestaltung

Xenia Hartok

Textredaktion

Elena Bender, Michaela Braun, Petra Haras, Oliver Adickes, Angela Ruck, Vanessa Klein, Manuela Jöchle, Eleonore Aschenbrenner, Lukas Döring, Matthias Birkle, Wolfgang Polzer, Steffen Jäger, Matthias Berkmann, Vanessa Uhlmaier, Sandra Striegel, Sandra Mayer, Michael Huber, Kamer Kartalbas-Aksoy, Claudia Leyrer, Daniel Kropf, Julian Kühny, Stefanie Haug, Christina Renz, Matthias A. Franke, Elisabeth Franz

Layout & Satz

Vanessa Klein, Manuela Jöchle, Eleonore Aschenbrenner, Markus Braun, Sandra Kirsch, Amelie Essig, Claudia Jahn, Vanessa Uhlmaier, Sandra Mayer, Benjamin Schulz, Donika Mehler, Olga Pfunt, Kathrin Stelzer, Martina Windorfer, Natalie Janousch, Xenia Hartok, Elena Bender, Michaela Braun, Olivia Pauthner, Nadine Braunmüller, Lina Breymaier, Tami Palinkas, Jennifer Jovanovic, Marina Walter, Jennifer Geschwendner

42 Facts

Michael Huber, Amelie Essig

Chefredaktion Text

Angela Ruck, Vanessa Klein, Manuela Jöchle, Elisabeth Franz, Michael Huber

Chefredaktion Layout & Satz

Eleonore Aschenbrenner, Marina Walter, Amelie Essig

Facebook & Twitter

Björn Seiler, Denis Pilz, Fabian Köpf
http://www.facebook.de/breitseite
http://twitter.com/breitseitemag

Druck

Schirmer Medien GmbH & Co. KG
89079 Ulm-Donautal

Auflage

2200 Stück
Kostenlose Verteilung an alle Interessierten

Bildnachweis

http://www.istockphoto.com

Auflösung Bilderrätsel, Seite 96:
Campus TV, Datenbank, Fernstudium